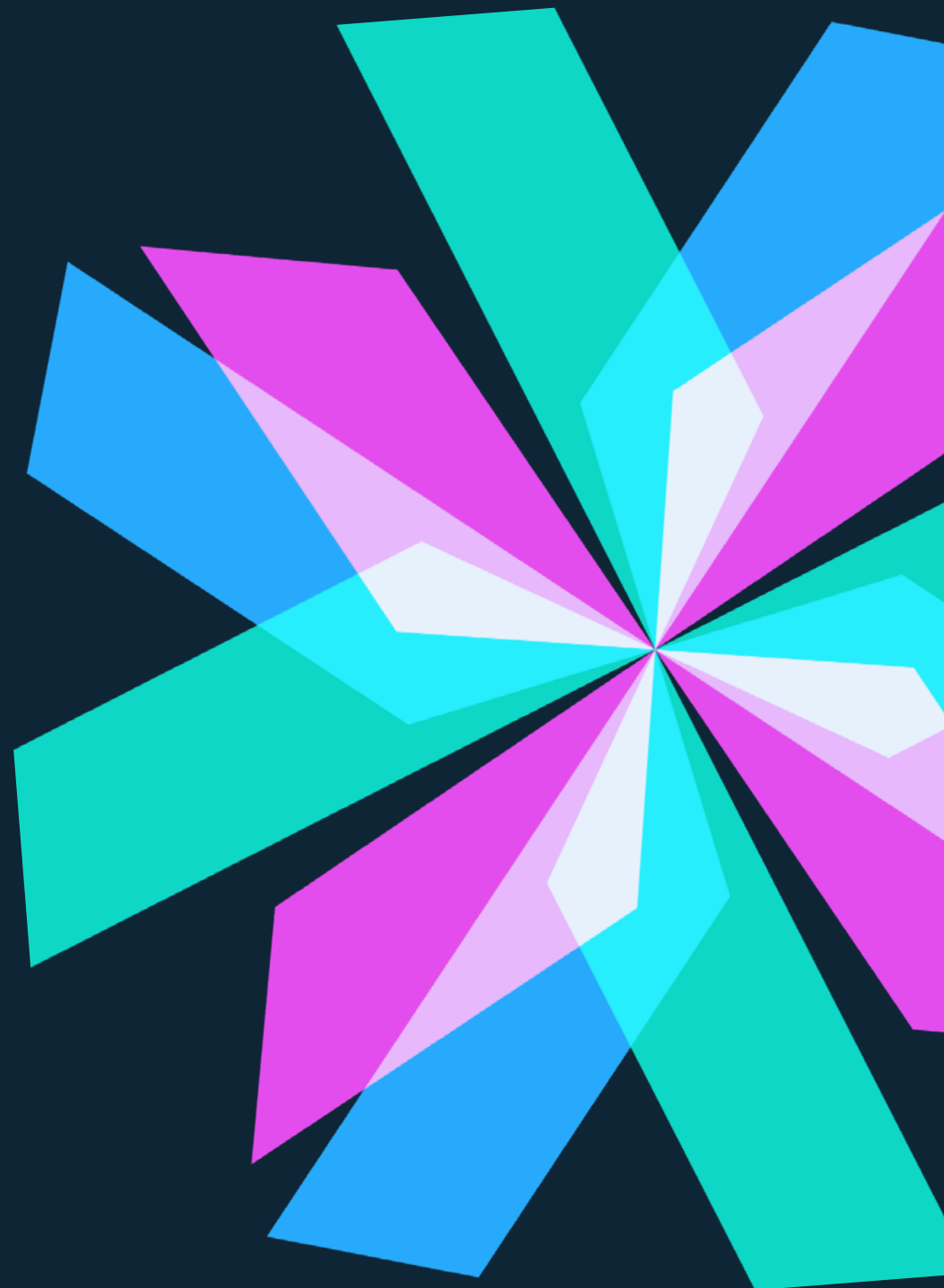


Geschäftsbericht 2025



Inhalt

3	GRUPPENBERICHT	63	CORPORATE GOVERNANCE
4	Aktionärsbrief	75	VERGÜTUNGSBERICHT
6	Kennzahlen	85	FINANZBERICHT
9	Informationen zu den Aktien	86	Konzernrechnung
11	Strategie	112	Jahresrechnung Metall Zug AG
13	Medical Devices	120	ADRESSEN / IMPRESSUM
17	Technologiecluster & Infra		
23	Investments & Corporate		
28	NACHHALTIGKEITSBERICHT		
32	Klima & Ressourcen		
45	Mitarbeitende		
49	Produkte & Services		
55	Gesellschaft & Wertschöpfung		
59	Tabellarische Übersicht der Anforderungen des Obligationenrechts		
60	Annex		

Die Metall Zug Gruppe

Die Metall Zug AG ist eine Holdinggesellschaft mit einem diversifizierten Portfolio an drei direkt kontrollierten Geschäftsbereichen und strategischen Beteiligungen an Schweizer Small-Cap-Industrieunternehmen. Metall Zug hat ihren Hauptsitz in Zug und beschäftigt rund 900 Mitarbeitende.

Metall Zug hält Ankerbeteiligungen an der kotierten V-ZUG Holding AG (30 %), der kotierten Komax Holding AG (25 %) und der SteelcoBelimed AG (33 %), einem Joint Venture mit Miele.

Die Holdinggesellschaft Metall Zug AG ist im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Namenaktie Serie B, Valorennummer 3 982 108, Ticker-Symbol METN).

MEDICAL DEVICES



Haag-Streit Gruppe

Die Haag-Streit Gruppe (Geschäftsbereich Medical Devices) ist ein international tätiges Medizintechnikunternehmen auf dem Gebiet der Augenheilkunde (Ophthalmologie). Haag-Streit entwickelt, produziert und vertreibt innovative Geräte und Gesamtlösungen für die medizinische Diagnose, die Mikrochirurgie und die Ausbildung von Augenspezialisten (Bereiche: General Diagnostics, Specialties, Simulation, Chairs & Stands und Accessories).

TECHNOLOGIECLUSTER & INFRA



Tech Cluster Zug AG/Urban Assets Zug AG

Der Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra entwickelt das ursprüngliche Stammareal von V-ZUG in der Stadt Zug mit dem Ziel, in Zug Nord einen Technologiecluster zu schaffen, der unterschiedlichen Bedürfnissen einer modernen Stadtentwicklung dient. Mit nachhaltigen Energieversorgungen und Mobilitätslösungen trägt der Bereich wesentlich zur Verminderung des CO₂-Abdrucks der Metall Zug Gruppe bei.

INVESTMENTS & CORPORATE

Das Berichtssegment umfasst die Metall Zug AG (Corporate), die Gehrig Group AG sowie die strategischen Beteiligungen an der V-ZUG Holding AG (30 %), der Komax Holding AG (25 %) und der SteelcoBelimed AG (33 %).



SteelcoBelimed



Gehrig Group AG

Die Gehrig Group AG ist eine führende Anbieterin von Geschirrspülern, thermischen Geräten und Reinigungsmitteln sowie des dazugehörigen Services während sieben Tagen pro Woche für die Gastronomie und Hotellerie in der Schweiz.



Metall Zug AG

Die Metall Zug AG ist die Holdinggesellschaft der Metall Zug Gruppe und erbringt neben der Wahrnehmung der Oberaufsicht Management-, Finanzierungs- und weitere Corporate-Dienstleistungen zugunsten der Gruppe und der Geschäftsbereiche.



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2025 war geprägt von intensiven Debatten und spürbaren Unsicherheiten. Die neuen US-Einfuhrzölle, zunehmende geopolitische Spannungen und eine deutliche Abwertung des US-Dollars stellten die globale Wirtschaft vor neue Herausforderungen. Als Folge davon entwickelte sich das weltweite Investitionsumfeld zurückhaltend und die konsumnahe Nachfrage reagierte sehr verhalten auf die neuen Realitäten.

Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen ist es Metall Zug gelungen, wichtige strategische Initiativen weiter voranzutreiben, wie die Erneuerung des Produktportfolios, die Weiterentwicklung des Technologieclusters und die Reduktion der Kostenbasis. Damit hat Metall Zug die Grundlage geschaffen, um in den kommenden Jahren organisch und profitabel über dem Markt zu wachsen.

Schwerpunkte im Jahr 2025

Im Zentrum der Aktivitäten von Metall Zug standen die direkt kontrollierten Geschäftsbereiche **Medical Devices (Haag-Streit Gruppe)** und der **Tech Cluster Zug** als innovativer Arealentwickler sowie die strategischen Beteiligungen an führenden Industrieunternehmen.

Haag-Streit konnte erste Früchte der forcierten Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte der letzten Jahre ernten. Im Berichtsjahr lancierte Haag-Streit zwei neue Produkte: die hybrid-digitale Spaltlampe Elara 900 als Weltneuheit im Kerngeschäft von Haag-Streit und den digitalen Phoropter Refractor 900. Damit ist Haag-Streit nun in der Lage, einen vollständig integrierten Basis-Arbeitsplatz für Augenärzte sowie Optometristen aus einer Hand anzubieten. Auch das bereits 2024 vorgestellte hochwertige Operationsmikroskop Metis 900 stiess auf sehr positive Resonanz bei Augenspezialisten. Für die kommenden Jahre ist die weitere gezielte Verjüngung und Digitalisierung des Portfolios geplant – ein klares Bekenntnis zur Innovationskraft. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung werden sich allerdings wieder auf einem normalisierten Niveau einpendeln und die Kostenbasis entsprechend senken.

Die industrielle Transformation des **Tech Cluster Zug** nimmt kontinuierlich Gestalt an. Zwei wichtige Meilensteine rücken in Reichweite: Mit dem Projekt SHL-Südtor wird erstmals ein industrieller Drittnutzer zusätzlich zu V-ZUG auf dem Areal angesiedelt. Das Projekt schreitet trotz hoher Komplexität in der Ausführung gemäss Zeitplan voran. Die Fertigstellung des Rohbaus wurde Ende Januar 2026 im Rahmen eines Richtfests mit 300 Projektbeteiligten gefeiert. SHL Medical wird seinen internationalen Hauptsitz und europäischen Produktionsstandort voraussichtlich im Sommer 2026 in Betrieb nehmen. Ein weiterer Meilenstein steht mit dem Projekt ETH Learning Factory Zug in Aussicht. Der Zuger Regierungsrat und die ETH haben grünes Licht gegeben für eine Präsenz der ETH in Zug auf dem Tech Cluster Areal. Das Projekt steht jedoch noch unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch den Kantonsrat sowie durch den Grossen Gemeinderat. Das angestrebte Ökosystem zwischen Industrie, Wohnen, Forschung und Lehre würde damit in greifbare Nähe rücken.

Beim Projekt CreaTower I, dem neuen Hauptsitz der VZ Depotbank, wurde die Baubewilligung im Juli erteilt, sodass die Bauarbeiten im Herbst 2025 gestartet sind. Beim Projekt CreaTower II, das hauptsächlich lagekonformes Wohnen und Dienstleistungen bieten wird, wurde die Projektphase angestossen. Im Zusammenhang mit dem

Projekt refActory ist die Vorprojektphase auf dem Zielkurs, sodass geplant ist, im ersten Halbjahr 2026 in das Bauprojekt zu starten. Der Bebauungsplan für das innovative Hochhausprojekt Pi, für welches 70 % preisgünstiger Wohnraum geplant ist, wurde in der Referendumsabstimmung vom Februar 2025 vom Zuger Stimmvolk klar bestätigt. Durch eine Verwaltungsbeschwerde einer Privatperson gegen den Bebauungsplan wird sich das Projekt aber voraussichtlich um mehrere Jahre verzögern.

Die weitere Entwicklung des Tech Cluster Zug erfordert in den nächsten Jahren hohe Investitionen. Die erfolgreiche Etablierung eines Konsortialkredits über CHF 220 Mio. mit einer Erhöhungsoption von CHF 50 Mio. sichert die Finanzierung der nächsten Entwicklungsschritte ab. Die Laufzeit des Kreditrahmens beträgt vier Jahre und enthält eine Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr.

Bei **SteelcoBelimed** schreitet die Post-Merger-Integration voran. Die Straffung der Organisation und das Zusammenwachsen der Unternehmen werden bis Ende 2026 weitgehend abgeschlossen sein. Zentrale Themen sind nun die Fokussierung der Produktionsstandorte und des Produktportfolios sowie die parallele Entwicklung von «Best of Breed»-Produkten. Mit der Eröffnung des Innovation Hub in Zug und der neuen Academy in Riese (Italien) wurden wichtige Impulse gesetzt. Zudem stärkt die Akquisition von iM Med Ltd. den Absatzkanal im strategisch wichtigen UK-Markt.

Haag-Streit kann erste Früchte der Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte ernten.

Geschäftsgang und Performance

Die Metall Zug Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Nettoumsatz von CHF 194.6 Mio. (Vorjahr: CHF 283.4 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Dekonsolidierung von Belimed Infection Control und Belimed Life Science per 7. Juni 2024 zurückzuführen. Bereinigt um diesen Effekt und Währungseinflüsse belief sich der organische Umsatzrückgang auf lediglich –0.8%.



Martin Wipfli, Präsident des Verwaltungsrats



Matthias Rey, CEO

Das negative Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF –17.5 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von CHF 58.0 Mio. und war von diversen negativen Sondereffekten betroffen. In das Ergebnis eingeflossen sind die anteiligen Ergebnisbeiträge der strategischen Beteiligungen in Höhe von CHF –2.9 Mio. (Vorjahr: CHF 3.1 Mio.). Belastend wirkten das schwache Investitionsklima und höhere Kosten im Zusammenhang mit der Integrationsphase bei SteelcoBelimed. Das Vorjahresergebnis war durch einen einmaligen Gewinn aus dem Zusammenschluss von Belimed und Steelco geprägt. Ohne diesen Sondereffekt hätte der EBIT im Vorjahr bei CHF –8.7 Mio. gelegen. Der organische EBIT-Rückgang stammt vor allem aus dem Bereich Medical Devices.

Im Berichtsjahr erzielte die Metall Zug Gruppe ein Konzernergebnis von CHF –16.7 Mio. Der operative Cashflow lag aufgrund des negativen EBIT mit CHF –6.2 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 2.8 Mio. Die Eigenkapitalquote belief sich per Ende Berichtsjahr auf 67.4 % und unterstreicht die solide finanzielle Basis der Gruppe.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche entnehmen Sie dem Geschäftsbericht 2025 ab Seite 13.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist fest in den Werten von Metall Zug verankert. Seit 2018 wurden über den internen Greenhouse Gas Fund rund CHF 6.2 Mio. bereitgestellt, um gruppenweite Initiativen zu fördern – von Kreislaufwirtschaft über Energieeffizienz bis zur CO₂-Reduktion. Im Jahr 2025 konnte der CO₂-Fussabdruck (Scope 1 & 2) der Gruppe um 83 Tonnen bzw. –2.9% gesenkt werden.

Ein besonderer Meilenstein war die Einweihung der Methan-Pyrolyse-Anlage auf dem Areal des Tech Cluster Zug durch den von Metall Zug mitgegründeten «Verein zur Dekarbonisierung der Industrie». Diese Technologie wird künftig industrielle Hochtemperaturprozesse dekarbonisieren und damit einen entscheidenden Beitrag zu den Netto-Null-Zielen der Schweizer Industrie leisten. Konkret soll damit im nächsten Schritt die Emaillierungsanlage von V-ZUG mit Wasserstoff versorgt werden.

Metall Zug ist überzeugt, dass mit dem Ergebnis 2025 die Talsohle erreicht ist.

Dividendenpolitik und Ausblick

Aufgrund des negativen Konzernergebnisses beantragt der Verwaltungsrat, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten. Damit wird der Handlungsspielraum für die kommenden Jahre bewahrt.

Die kontinuierlichen Investitionen in neue Produkte sowie die umgesetzte Senkung der Kostenbasis schaffen die Voraussetzungen für die Stabilisierung des Geschäftsgangs. Metall Zug ist überzeugt, dass mit dem Ergebnis 2025 die Talsohle erreicht ist und die Gruppe mittel- und langfristig über ein grosses Wachstums- und Profitabilitätspotenzial verfügt. Allerdings bestehen die Unsicherheiten bezüglich der geopolitischen und zollrechtlichen Situation sowie der weiteren Entwicklung des US-Dollars fort.

Dank

Unsere operativen Einheiten und Beteiligungen sahen sich im vergangenen Jahr einer Turnaround-Situation mit aussergewöhnlichen Herausforderungen gegenüber, die ein hohes Mass an Flexibilität und Durchhaltewillen erforderte. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die mit Engagement und Teamgeist die Metall Zug Gruppe durch ein herausforderndes Jahr getragen haben.

Ebenso danken wir Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Sie sind die Basis unseres gemeinsamen Erfolgs.

Martin Wipfli
Präsident des Verwaltungsrats

Matthias Rey
CEO

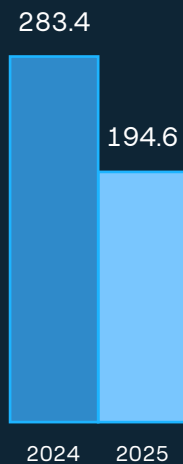
KENNZAHLEN

Wichtiges in Kürze

Nettoerlös
(Umsatz)
in Mio. CHF

194.6

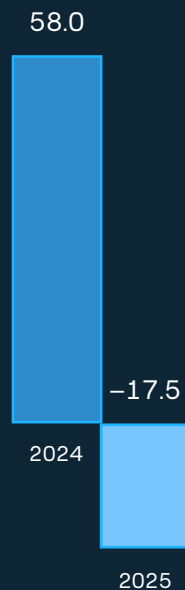
2024: 283.4



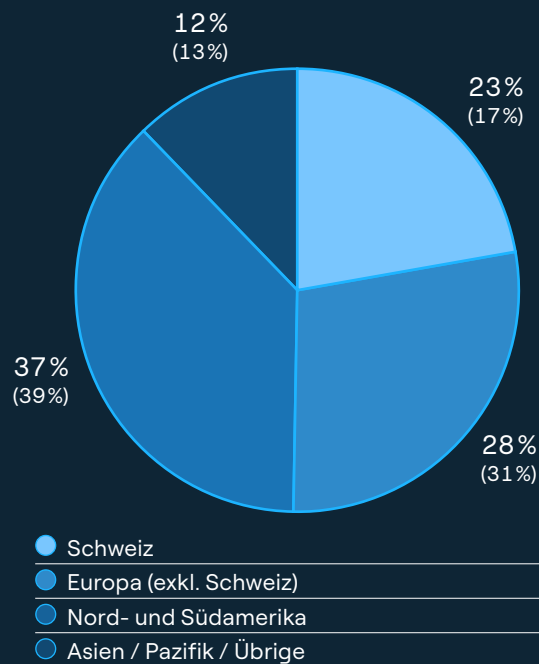
Betriebsergebnis
(EBIT)
in Mio. CHF

-17.5

2024: 58.0



Nettoerlös mit Dritten
nach Regionen



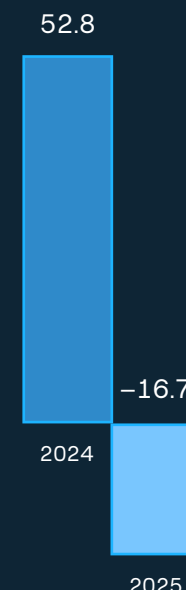
- Schweiz
- Europa (exkl. Schweiz)
- Nord- und Südamerika
- Asien / Pazifik / Übrige

(Vorjahreswerte in Klammern)

Konzern-
ergebnis
in Mio. CHF

-16.7

2024: 52.8



Investitionen
in Mio. CHF

45.5

2024: 33.9

Mitarbeitende
(FTE)

913

2024: 983

Metall Zug Gruppe

Performance	2025	2024 ¹	2023	2022 ²	2021	Investiertes Kapital	2025	2024 ¹	2023	2022 ²	2021
in Mio. CHF						in Mio. CHF					
Nettoerlös (Umsatz)	194.6	283.4	494.7	645.9	661.9	Bilanzsumme	667.2	633.0	688.9	700.0	715.6
Operatives Ergebnis	-14.6	54.9	13.1	134.7	42.3	Nettoverschuldung/ Nettoliquidität ⁷	-137.3	-65.6	-6.8	14.7	77.7
Ergebnis strategischer Beteili- gungen	-2.9	3.1	17.0	10.2	18.8	in % Bilanzsumme	-20.6	-10.4	-1.0	2.1	10.9
Betriebsergebnis (EBIT)	-17.5	58.0	30.1	144.9	61.1	Umlaufvermögen	135.0	129.5	236.8	284.7	378.9
Konzernergebnis	-16.7	52.8	26.1	136.1	53.3	in % Bilanzsumme	20.2	20.5	34.4	40.7	52.9
Ergebnis pro Aktie (EPS)	-34.00	116.87	48.13	286.25	108.83	Anlagevermögen	532.2	503.4	452.1	415.3	336.8
Dividende in CHF pro Namenaktie B	0.00 ³	20.00	20.00	30.00	30.00	in % Bilanzsumme	79.8	79.5	65.6	59.3	47.1
Umsatzentwicklung in %	-31.3	-42.7	-23.4	-2.4	-19.6	Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	284.7	295.1	249.0	244.7	135.8
davon Fremdwährungseffekt in %	-1.6	-0.8	-2.5	-0.3	-0.1	in % Bilanzsumme	42.7	46.6	36.1	35.0	19.0
davon Akquisitions- und Devestitionseffekt in %	-29.0 ⁴	-33.6 ⁴	-25.7 ⁵	-11.6	-30.0 ⁶	Eigenkapital	449.4	486.4	520.0	517.1	516.2
Organische Umsatzentwicklung in %	-0.8	-8.3	4.8	9.5	10.5	in % Bilanzsumme	67.4	76.8	75.6	73.9	72.1
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-6.2	2.8	9.5	-6.0	48.9	Investitionen in Sach- und Immaterielle Anlagen	45.5	33.9	36.2	34.8	34.7
in % Nettoerlös (Umsatz)	-3.2	1.0	1.9	-0.9	7.4	Investitionen (Aufwand) in Forschung und Entwicklung	-26.1	-33.2	-41.0	-54.6	-60.4
Mitarbeitende (FTE)	913	983	2 224	2 317	3 321						
Personalaufwand	-101.7	-154.7	-218.8	-282.3	-303.0						

¹ Am 7. Juni 2024 wurde der Geschäftsbereich Infection Control und die Belimed Life Science Gruppe dekonsolidiert und in die SteelcoBelimed AG eingebracht. Im Gegenzug erhielt die Metall Zug AG eine Beteiligung von 33% an der SteelcoBelimed AG. Deshalb sind die Performance-Kennzahlen 2024 nicht mit den anderen ausgewiesenen Jahren vergleichbar.

² Am 30. August 2022 wurde die Schleuniger Gruppe (Geschäftsbereich Wire Processing) dekonsolidiert und in die Komax Holding AG eingebracht. Im Gegenzug erhielt die Metall Zug AG eine Beteiligung von 25% an der Komax Holding AG. Deshalb sind die Performance-Kennzahlen 2022 nicht mit den anderen ausgewiesenen Jahren vergleichbar.

³ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

⁴ 2025 und 2024 ausschliesslich in Zusammenhang mit der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe.

⁵ 2023 waren davon -24.6% (2022: -11.1%) in Zusammenhang mit der Dekonsolidierung der Schleuniger Gruppe.

⁶ 2021 waren davon -31.7% in Zusammenhang mit der Abspaltung der V-ZUG Gruppe.

⁷ Die Nettoverschuldung/Nettoliquidität setzt sich aus den Flüssigen Mitteln und Wertschriften abzüglich Finanzverbindlichkeiten zusammen.

Geschäftsbereiche	2025	2024	2023	2022	2021
in Mio. CHF					
Medical Devices					
Nettoerlös (Umsatz)	158.5	167.6	178.3	225.6	215.2
Betriebsergebnis (EBIT)	-5.8	1.1	15.2	28.8	24.5
Mitarbeitende (FTE)	728	781	749	833	943
Technologiecluster & Infra					
Nettoerlös (Umsatz)	1.6	0.1	19.6	0.0	0.0
Betriebsergebnis (EBIT)	0.0	2.9	5.2	2.9	2.5
Mitarbeitende (FTE)	31	31	30	26	22
Investments & Corporate²					
Nettoerlös (Umsatz) ¹	34.5	49.1 ³	117.3	86.2	68.4
Operatives Ergebnis	-8.8	54.8 ³	-4.0	82.6	-2.1
Betriebsergebnis (EBIT)	-11.7	57.9 ³	13.0	92.5	16.9
Mitarbeitende (FTE)	154	170	502	451	369
Infection Control					
Nettoerlös (Umsatz) ¹		68.7 ³	186.0	186.3	180.2
Betriebsergebnis (EBIT)		-3.9 ³	-3.4	1.7	2.6
Mitarbeitende (FTE)		0 ³	943	1 007	993
Wire Processing					
Nettoerlös (Umsatz)				159.0 ⁴	206.2
Betriebsergebnis (EBIT)				20.0 ⁴	14.6
Mitarbeitende (FTE)				0 ⁴	994

¹ Beinhaltet Umsatz mit anderen Geschäftsbereichen.

² Enthält die Gehrig Group AG, die Metall Zug AG (Corporate) und bis zum 7. Juni 2024 die Belimed Life Science Gruppe. Weiter sind die anteiligen Ergebnisse der strategischen Investitionen (Assoziierte Gesellschaften) im EBIT berücksichtigt.

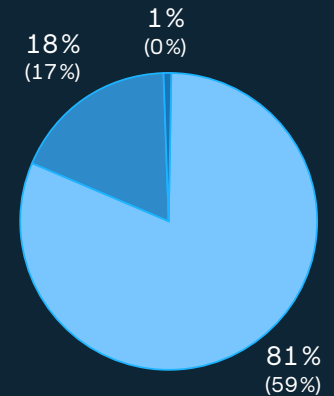
³ Am 7. Juni 2024 wurde der Geschäftsbereich Infection Control und die Belimed Life Science Gruppe dekonsolidiert und in die SteelcoBelimed AG eingebracht. Im Gegenzug erhielt die Metall Zug AG eine Beteiligung von 33% an der SteelcoBelimed AG. Deshalb sind die Performance-Kennzahlen 2024 nicht mit den anderen ausgewiesenen Jahren vergleichbar.

⁴ Am 30. August 2022 wurde die Schleuniger Gruppe (Geschäftsbereich Wire Processing) dekonsolidiert und in die Komax Holding AG eingebracht. Im Gegenzug erhielt die Metall Zug AG eine Beteiligung von 25% an der Komax Holding AG.

Nettoerlös (Umsatz) nach Geschäftsbereich

- Medical Devices
- Investments & Corporate
- Infection Control (24 %)
- Technologiecluster & Infra

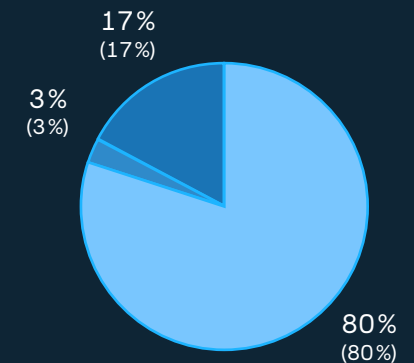
(Vorjahreswerte in Klammern)



Mitarbeitende (FTE)

- Medical Devices
- Technologiecluster & Infra
- Investments & Corporate

(Vorjahreswerte in Klammern)



Informationen zu den Aktien

Die Metall Zug AG verfügt über zwei Aktienkategorien. Die Namenaktien Serie A (Valorennummer 209 262) sind nicht kotiert, die Namenaktien Serie B sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valorennummer 3 982 108, Ticker-Symbol METN).

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 8. Mai 2026, aufgrund des negativen Konzernergebnisses auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten. Damit wird die Liquidität geschont und der Handlungsspielraum für die kommenden Jahre gesichert.

Die für das Geschäftsjahr 2024 beschlossenen Dividenden lagen bei CHF 2.00 je Namenaktie Serie A und CHF 20.00 je Namenaktie Serie B.

Kursentwicklung Namenaktien Serie B



- Namenaktien Serie B Metall Zug AG
- Swiss Performance Index (SPI), indexiert

Quelle: Zürcher Kantonalbank

WICHTIGE TERMINE

Ordentliche Generalversammlung der Metall Zug AG

8. Mai
2026

Publikation
Halbjahresbericht

24. August
2026

		2025	2024	2023	2022	2021
Anzahl Aktien						
Namenaktie Serie A	nominal CHF 2.50	1 948 640	1 948 640	1 948 640	1 948 640	1 948 640
Namenaktie Serie B	nominal CHF 25.00	255 136	255 136	255 136	255 136	255 136
Angaben pro Namenaktie Serie A						
in CHF						
Konzernergebnis zurechenbar an Aktionäre der Metall Zug AG		-3.40	11.69	4.81	28.63	10.88
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-1.38	0.62	2.11	-1.34	10.87
Eigenkapital		99.87	108.09	115.56	114.92	114.71
Dividende		0.00 ¹	2.00	2.00	3.00	3.00
Angaben pro Namenaktie Serie B						
in CHF						
Konzernergebnis zurechenbar an Aktionäre der Metall Zug AG		-34.00	116.87	48.13	286.25	108.83
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-13.78	6.16	21.15	-13.37	108.70
Eigenkapital		998.68	1 080.90	1 155.64	1 149.19	1 147.09
Dividende		0.00 ¹	20.00	20.00	30.00	30.00
Dividendenrendite (in %) ²		0.00	1.77	1.31	1.56	1.46
Total Shareholder Return (in %) ³		-26.02	-24.59	-19.22	-5.10	38.47
Börsenkurs	Höchst	1 155	1 530	2 090	2 160	2 220
	Tiefst	712	1 040	1 260	1 785	1 500
	Jahresende	816	1 130	1 525	1 925	2 060
Marktkapitalisierung⁴						
in Mio. CHF						
Jahresende		367	509	866	927	675

¹ Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

² Beantragte respektive beschlossene Dividende dividiert durch Börsenkurs zum Jahresende.

³ Veränderung des Börsenschlusskurses zum Vorjahr zuzüglich der im Vorjahr beschlossenen Dividende dividiert durch den Börsenschlusskurs des Vorjahres.

⁴ Namenaktie Serie A umgerechnet (Verhältnis 1:10) zum Jahresendkurs der Namenaktie Serie B.

Strategie

Metall Zug ist eine börsenkotierte Schweizer Holdinggesellschaft mit einer Unternehmerfamilie als Hauptaktionärin und verfolgt eine ausgesprochen langfristige Perspektive. Durch die Ausrichtung auf drei strategische Säulen schafft Metall Zug nachhaltig Mehrwert für ihre Aktionärinnen und Aktionäre. Diese drei Säulen umfassen die direkt kontrollierten Geschäftsbereiche mit einem Fokus auf die Ophthalmologie und den Tech Cluster Zug als innovativen Arealentwickler sowie die Ankerbeteiligungen an führenden Industrieunternehmen mit Premiumprodukten in attraktiven Nischenmärkten.

In den letzten Jahren wurde die Metall Zug Gruppe strategisch umfassend umgebaut. Nachdem im Jahr 2020 V-ZUG abgespalten und selbstständig kotiert wurde und sich im Jahr 2022 Schleuniger mit Komax zusammenschloss, wurde im Jahr 2024 zusammen mit Miele das Joint Venture SteelcoBelimed im Bereich Infection Control und Life Science gegründet. Metall Zug bleibt an allen drei Unternehmen als Ankeraktionärin beteiligt, schafft damit die Stabilität für eine langfristige Ausrichtung und partizipiert am Wertsteigerungspotenzial.

Der operative Fokus der Gruppe richtet sich auf die vollständig kontrollierten Geschäftsbereiche mit der Haag-Streit Gruppe im Bereich Ophthalmologie und dem Tech Cluster Zug. Zusammen mit den strategischen Beteiligungen bilden diese die drei Säulen von Metall Zug. Die Metall Zug Gruppe, ihre Geschäftsbereiche und ihre Beteiligungen haben so eine hohe strategische Flexibilität und können das Wachstumspotenzial optimal ausnutzen.

Unternehmerischer Freiraum und Unabhängigkeit

Metall Zug strebt ein Optimum zwischen finanzpolitisch konservativer Ausrichtung und unternehmerischer Ambition an. Die im Jahr 2025 errichtete externe Finanzierung (Kreditfazilität) dient der fortschreitenden Entwicklung des Tech Cluster Zug. Dank ihrer hohen Eigenkapitalquote, Substanz und Finanzkraft sowie der bewussten Diversifizierung kann Metall Zug auch in wirtschaftlich schwierigen Phasen autonom handeln und entscheiden.

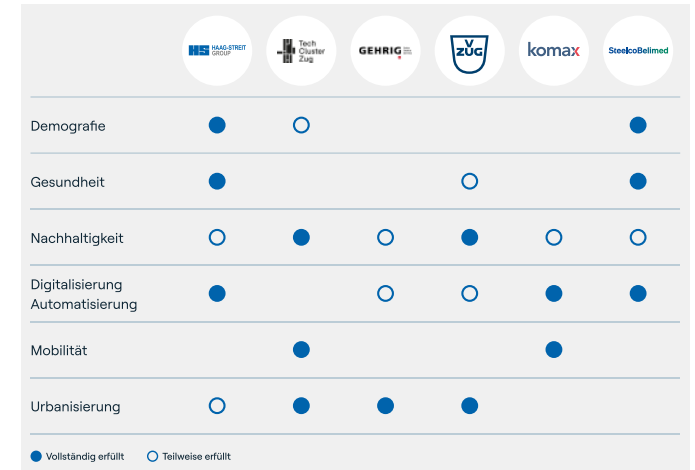
Mehrwert durch Diversität

Metall Zug nutzt die Diversität ihrer Geschäftsbereiche und strategischen Beteiligungen als Quelle für Innovation, Benchmarks und Best Practice. Dabei bleiben der unternehmerische Freiraum und die klare Fokussierung der Geschäftsbereiche und strategischen Beteiligungen ein wichtiges Erfolgselement. Die Gruppengesellschaften pflegen einen unabhängigen Marktauftritt mit eigenständigen Marken.

Geschäftsentwicklung und Wachstum

Die Geschäftsbereiche und strategischen Beteiligungen streben nachhaltiges und profitables Wachstum durch Innovationen, qualitativ hochstehende Produkte und Dienstleistungen sowie die Erweiterung des Angebots entlang der Wertschöpfungskette ihrer Kunden an. Die Geschäftsbereiche und strategischen Beteiligungen sind marktführend oder halten Spitzenpositionen in ihren jeweiligen Nischenmärkten.

Sie bedienen dabei wichtige Trends:



Die strategische Rationale für unsere Investments in die kontrollierten eigenen Geschäftsbereiche und strategischen Beteiligungen gründet auf den folgenden Kriterien:

- **Trends:** Ausgerichtet auf zukünftige industrielle Trends und Bedürfnisse
- **Wertschöpfung:** Nachhaltige Wertschöpfung und Ertragskraft in der Vergangenheit nachgewiesen oder Potenzial klar erkennbar
- **Marktführend:** Starke Marktposition als Nummer 1 bis 3 in einem klar definierten relevanten Nischenmarkt
- **Premium:** Technisch und qualitativ hochstehende, innovative Premium-Produkte, -Lösungen und -Dienstleistungen
- **Swiss:** Starke und schweizerisch geprägte Unternehmenskultur, ergänzt durch Schweizer Hauptsitz, Produktionsstätten oder Wurzeln

Investitionsmöglichkeiten für externes Wachstum werden primär in den bestehenden, vollständig kontrollierten Geschäftsbereichen mit Fokus auf Medical Devices gesucht.

Langfristiger Erfolg steht vor kurzfristiger Gewinnmaximierung.

Erfolgs- und werteorientiertes Handeln

Alle Verantwortlichen handeln erfolgsorientiert und respektieren die Werte von Metall Zug: Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er nachhaltig sowie gesellschaftlich respektvoll erarbeitet wurde und die Reputation der betreffenden Gesellschaft und der gesamten Metall Zug Gruppe wahrt und stärkt.

Als Grundsatz gilt das Handeln mit einem langfristigen Horizont, um nachhaltigen Erfolg für alle Stakeholder, wie Kunden, Mitarbeitende und Aktionäre zu schaffen. Langfristiger Erfolg steht vor kurzfristiger Gewinnmaximierung.

Areal- und Immobilienentwicklung

Metall Zug schafft mit ihrem Immobilienportfolio in Zug sowie ihrem Immobilien-Know-how optimale Rahmenbedingungen für die operativen Tätigkeiten ihrer Geschäftsbereiche und strategischen Beteiligungen.

Zusätzlich entwickelt Metall Zug durch den Tech Cluster Zug das ursprüngliche Stammareal von V-ZUG mit dem Ziel, im Norden der Stadt Zug einen Technologiecluster zu etablieren. Die Entwicklung des Areals soll die unterschiedlichen Bedürfnisse einer modernen Stadtentwicklung einbeziehen. Es soll ein Ökosystem von innovativen Technologien und Dienstleistungen mit vielfältigen Vernetzungen zwischen den Nutzenden entstehen.

Nachhaltigkeit

Metall Zug sieht Nachhaltigkeit als eine strategische, intrinsisch motivierte Priorität und verfolgt dabei einen realistischen und eigenständigen Ansatz mit Fokus auf die Klimabelastung. Metall Zug hegt hohe Ansprüche in Bezug auf resiliente Energieversorgung, langlebige und ressourcenschonende Produkte, umweltfreundliche und materialeffiziente Produktion, verantwortungsvolle Beschaffung und Logistik und auf ihre Rolle als engagierte Arbeitgeberin. Die Gruppe sieht ihre unternehmerische Verantwortung darin, die Zukunft ihres Geschäfts und ihres Unternehmens

über die nächste Generation hinweg zu sichern – durch eine konsequente Entlastung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt. Dabei steht Metall Zug weiterhin zu einer kontinuierlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Ein wesentliches Element der Nachhaltigkeitsstrategie von Metall Zug ist die Reduktion des CO₂-Ausstosses. Das Unternehmen verfolgt einen klar definierten CO₂-Absenkpfad mit dem Ziel, bis zum Jahr 2050 in Bezug auf Treibhausgasemissionen «Netto-Null» zu erreichen. Zur Unterstützung dieses Vorhabens haben CO₂-Emissionen bei Metall Zug einen Preis, welcher durch die interne CO₂-Abgabe im Greenhouse Gas Fund geöffnet wird. Damit werden innovative und wirkungsvolle Projekte zur Förderung systemrelevanter Reduktionsmassnahmen unterstützt.

Die Menschen in unseren Unternehmen bilden das tragende Gerüst des Erfolgs. Metall Zug will daher Führungs- und Fachkräfte langfristig selbst entwickeln und sichern. Hauptaktivitäten sind dabei die intensivierte Förderung und Nachfolgeplanung unter Berücksichtigung von Gleichstellung sowie die Stärkung einer Führungskultur, die den Menschen und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellt.

Bei der Langlebigkeit der Produkte und deren Reparierbarkeit soll die Vorreiterrolle der Metall Zug Gruppe weiter ausgebaut werden. Die Zirkularität soll zu einem wesentlichen Prinzip im Geschäftsmodell der operativen Geschäftsbereiche werden. Für Metall Zug ist neben der wirtschaftlichen Leistung auch der regionale und gesellschaftliche Beitrag wichtig. Metall Zug glaubt an den Produktionsstandort in der Schweiz, insbesondere an Zug, und investiert daher wesentliche Mittel in die Entwicklung des Tech Cluster Zug, um so weitere produzierende Unternehmen auf dem Areal anzusiedeln.

MEDICAL DEVICES

Innovation für die Augenheilkunde der Zukunft

Die Haag-Streit Gruppe (Geschäftsbereich Medical Devices) ist ein etabliertes und international tätiges Medizintechnikunternehmen auf dem Gebiet der Augenheilkunde (Ophthalmologie). Mit einem Portfolio für Diagnose, Mikrochirurgie und Ausbildung begleitet Haag-Streit Augenspezialisten weltweit mit Präzision, Verlässlichkeit und Innovationskraft.



Nettoerlös
(Umsatz)
in Mio. CHF

158.5

2024: 167.6

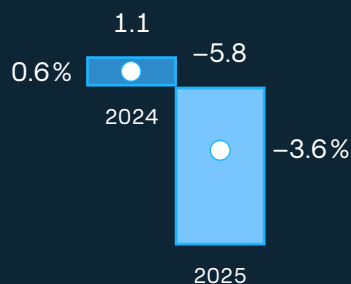


Betriebsergebnis
(EBIT)

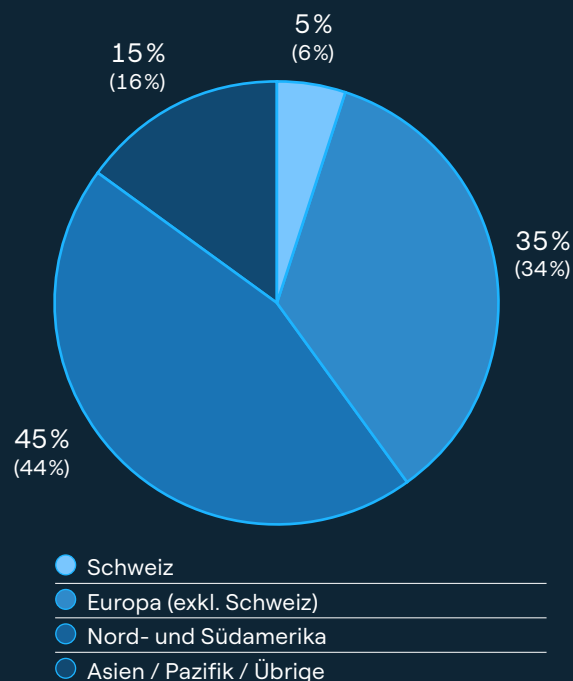
in Mio. CHF / in % des Nettoerlöses

-5.8 / -3.6%

2024: 1.1 / 0.6%



Nettoerlös mit Dritten
nach Regionen



(Vorjahreswerte in Klammern)

Organische
Umsatzentwicklung

-2.6%

2024: -4.9%

Mitarbeitende
(FTE)

728

2024: 781



Mehr Infos auf unserer Website

Die Geschäftstätigkeit der Haag-Streit Gruppe ist in fünf Produktbereiche aufgeteilt:

Der Bereich «General Diagnostics» umfasst Spaltlampen, Tonometrie-Geräte und Refraktoren als Grundlage der augenärztlichen Untersuchung.

Der Bereich «Specialties» bietet Geräte für die spezialisierte Diagnostik und die Chirurgie, wie Perimeter, Biometer und optisch hochpräzise Operationsmikroskope.

Der Bereich «Simulation» umfasst realitätsnahe und praxisorientierte Trainingslösungen in Augmented und Virtual Reality für die Aus- und Weiterbildung von Augenspezialisten.

Der Bereich «Chairs & Stands» beinhaltet hochwertige Untersuchungseinheiten sowie medizinische Stühle, Tische und weitere Spezialmöbel.

Zum Bereich «Accessories» gehören optische Präzisionsmessinstrumente, Linsen sowie Softwarelösungen und ein umfassender Service.

Weltweit beschäftigt die Haag-Streit Gruppe 728 Mitarbeitende, darunter 19 Auszubildende.

Das Geschäftsjahr 2025

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte Haag-Streit (Geschäftsbereich Medical Devices) einen Nettoerlös von CHF 158.5 Mio. und blieb damit hinter dem Vorjahreswert von CHF 167.6 Mio. zurück. Bereinigt um Währungseinflüsse von –2.7 % resultierte ein organischer Umsatzrückgang von –2.6 %. Der Rückgang war besonders in den Bereichen Simulation und General Diagnostics spürbar.

Das Marktumfeld war geprägt von geopolitischen Spannungen, zusätzlichen Mitbewerbern aus China, einem intensiven Wettbewerbs- und Preisdruck sowie einer fortlaufenden Konsolidierung, die sich sowohl bei Herstellern als auch bei Distributoren und Klinikketten zeigte. Der schwächere US-Dollar wirkte sich zusätzlich negativ aus, da rund 40 % des Umsatzes in den USA generiert werden. In der Folge verlor Haag-Streit Marktanteile.

Medical Devices	2025	2024	2023	2022	2021
in Mio. CHF					
Nettoerlös (Umsatz)	158.5	167.6	178.3	225.6	215.2
Umsatzentwicklung in %	–5.4	–6.0	–20.9	4.8	26.9
– davon Fremdwährungseffekt in %	–2.7	–1.1	–2.8	–0.6	–0.3
– davon Akquisitions- und Devestitionseffekt in %	0.0	0.0	–4.0	–3.2	2.5
Organische Umsatzentwicklung in %	–2.6	–4.9	–14.1	8.6	24.7
Nettoerlös mit Dritten	158.5	167.6	178.3	225.6	215.2
– Schweiz	7.8	10.1	9.4	8.1	8.2
– Europa (exklusive Schweiz)	55.0	57.0	60.8	71.7	79.6
– Nord- und Südamerika	71.7	74.2	80.2	111.7	92.1
– Asien/Pazifik/Übrige	24.1	26.3	28.0	34.1	35.3
Investitionen in Forschung und Entwicklung	–25.1	–27.3	–25.1	–22.7	–24.3
Betriebsergebnis (EBIT)	–5.8	1.1	15.2	28.8	24.6
– in % Nettoerlös (Umsatz)	–3.6	0.6	8.5	12.8	11.4
Betriebsergebnis (EBIT) exkl. Forschung und Entwicklung	19.3	28.4	40.3	51.5	48.9
– in % Nettoerlös (Umsatz)	12.2	17.0	22.6	22.8	22.7

Die aktuelle Zollpolitik im US-amerikanischen Markt sorgte für Unwägbarkeiten und einen insgesamt zurückhaltenden Auftrags-eingang, insbesondere im zweiten Halbjahr, nachdem die Auf-trageingänge im ersten Halbjahr noch anstiegen. Dank der loka-len Produktion von Chairs & Stands in den USA war nicht der gesamte US-Umsatz von Zöllen betroffen. Für Exporte aus der Schweiz und Europa mussten die durch US-Zölle entstandenen Mehrkosten dennoch teilweise durch Preisanpassungen an die Kunden weitergegeben werden. Mit dem seit Mitte November 2025 gültigen Zollsatz von 15% auf Schweizer Exporten wurde der Wettbewerbsnachteil von Haag-Streit gegenüber den wichtigs-ten ausländischen Konkurrenten beseitigt.

Trotz dieses Umfelds und des negativen Fremdwährungseinflusses blieb die Book-to-Bill-Ratio über 1.0 und die Auftragseingänge konnten im Vorjahresvergleich insgesamt gehalten werden – als Zeichen für eine weiterhin intakte Nachfrage.

Der EBIT lag mit CHF –5.8 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von CHF 1.1 Mio. Ursachen dafür sind das niedrigere Umsatzniveau, ein ungünstigerer Margenmix und Unterauslastung in der Produk-tion. Weiter belasteten Einmalkosten von CHF 5.1 Mio. im Zusam-menhang mit dem Phase-out älterer Produkte sowie Restrukturie-rungskosten im Betrag von CHF 0.6 Mio. das Ergebnis. Ohne diese Sondereffekte hätte 2025 somit ein ausgeglichenes Betriebser-gbnis (EBIT) resultiert.

Auch im Jahr 2025 investierte Haag-Streit weiterhin substanziell in Forschung & Entwicklung. Die Gesamtausgaben für diesen Bereich konnten allerdings auf CHF 25.1 Mio. (Vorjahr: CHF 27.3 Mio.) oder 15.8% des Nettoumsatzes (Vorjahr: 16.3 %) reduziert werden.

Weitere Massnahmen zur Steigerung der Effizienz, zur Optimierung der Organisationsstruktur sowie zur Senkung der Kosten in den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Management & Verwal-tung wurden implementiert. Insgesamt wurde der Personalbestand 2025 um 53 Stellen reduziert.

Ein Jahr mit entscheidenden Produktneueiten als zukünftige Wachstumstreiber

Für die Haag-Streit Gruppe war 2025 das Jahr der Innovation, in dem drei wichtige Neuprodukte auf den Markt gebracht werden konnten – mehr als je zuvor. Die konsequenten und umfangreichen Investitionen in Forschung & Entwicklung der vergangenen Jahre beginnen sich auszuzahlen.



Präsentation von Metis 2025 an der Messe AAO
(Annual Meeting of the American Academy of
Ophthalmology & EXPO) in den USA



Präsentation der hybrid-digitalen Spaltlampe Elara

Mit der hybrid-digitalen Spaltlampe Elara 900 präsentierte Haag-Streit eine Weltneuheit in ihrem Kerngeschäft. Als erstes Modell einer neuen Spaltlampen-Generation steht Elara für einen bedeu-tenden Fortschritt in Richtung Effizienz durch Digitalisierung. Die Kombination aus bewährter Schweizer Präzisionsoptik und revolu-tionärer Projektorbeleuchtung sorgt für eine aussergewöhnliche Bildschärfe. Zwei integrierte Kameras ermöglichen ein detailrei-ches 3D-Erlebnis, wobei Anwendende per Knopfdruck hochauflö-sende 3D-Bilder und Videos in 4K-Qualität aufnehmen können. Funktionen wie «Preset» und die motorisierte Höhenverstellung tragen dazu bei, die Arbeitsprozesse weiter zu verbessern und zu beschleunigen.

Der ebenfalls 2025 lancierte digitale Phorofter Refractor 900 wurde speziell entwickelt, um den hohen Anforderungen an eine verlässliche und zügige Durchführung von Refraktionsmessungen gerecht zu werden. Das Gerät zeichnet sich durch ein ergonomisch optimiertes, kompaktes Design aus. Auch im Bereich der Konnektivität setzt der Refractor 900 neue Standards: Die Anbindung an EMR-Systeme (Elektronische Patientenakte) und weitere diagnostische Geräte ist problemlos möglich. Mit dieser Produktneuheit ist Haag-Streit nun in der Lage, einen vollständig integrierten Basis-Arbeitsplatz («exam-lane») für Augenärzte und Optometristen aus einer Hand anzubieten.

Das optisch hochpräzise Operationsmikroskop Metis 900 stiess in Fachkreisen auf grosse Resonanz. Das positive Feedback von Augenspezialisten und Chirurgen spiegelte sich auch in den erfreulichen Bestellungseingängen wider. Seit Ende 2025 ist das digitale 3D-Heads-up-Display erhältlich. Beim modularen Aufbau für das Metis handelt es sich um eine hochmoderne digitale Visualisierungsplattform, welche Chirurgen eine bessere Bildgebung, eine verbesserte Ergonomie, erweiterte Lehrmöglichkeiten und einen flexiblen digitalen Arbeitsablauf bietet.

Das bisherige Feedback zu den Produktneuerungen war sehr positiv. Für die kommenden Jahre plant Haag-Streit, das Portfolio gezielt weiter zu verjüngen und zu digitalisieren. So befinden sich für die Jahre 2026/27 ein neues Perimeter sowie ein Biometer in der Projektpipeline.

Veränderung in der operativen Führung

Thomas Bernhard hat sich nach nahezu fünfjähriger Tätigkeit als CEO der Haag-Streit Gruppe dazu entschieden, das Unternehmen zu verlassen und eine neue Herausforderung ausserhalb der Gruppe zu suchen. Wir danken Thomas Bernhard für sein langjähriges Engagement und den ausserordentlichen Einsatz für Haag-Streit. Für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm alles Gute.

Seit dem 1. September 2025 hat Thomas Lenzen die Position des CEO übernommen. Er bringt umfassende Führungserfahrung mit, unter anderem aus seiner Zeit als Leiter des DACH-Geschäfts bei Bausch+Lomb sowie aus dem internationalen Management von Blutbanken und Plasmaspenden bei Haemonetics. Er wird die internationale Wachstumsstrategie von Haag-Streit in einer Phase bedeutender Produktinnovationen weiter vorantreiben – mit einem starken Fokus auf die Rückkehr zur Profitabilität.

Haag-Streit legt den Fokus auf die Modernisierung und Erweiterung des Produktportfolios.

Intensivierte Marktbearbeitung

Haag-Streit legt den Fokus auf die Modernisierung und Erweiterung des Produktportfolios in der ophthalmologischen Diagnostik, Chirurgie sowie in der Ausbildung von Augenspezialisten. Das Unternehmen fokussiert mit seinen Neuentwicklungen auf die zukunftssträchtigen Produktparten Spaltlampen und Operationsmikroskope. Im Bereich Simulation ist Haag-Streit bereits Weltmarktführer mit nur wenigen Wettbewerbern und möchte diese Position langfristig sichern. Das Angebot wird durch eine erstklassige Servicequalität abgerundet.

Im Zusammenhang mit den Produktlancierungen verstärkt Haag-Streit die Marktbearbeitung. In der Folge werden im Jahr 2026 die Kosten für Marketing & Sales leicht ansteigen, während jene für Forschung & Entwicklung sowie für den Bereich Administration weiter sinken werden.

Die Investitionen im Bereich Forschung & Entwicklung werden sich mittelfristig auf einem branchenüblichen Niveau einpendeln und den EBIT nachhaltig entlasten. Ab 2026 wird durch die Einführung der neuen Produkte eine Rückkehr auf den Wachstumspfad erwartet, was sich ebenfalls positiv auf das operative Ergebnis auswirken dürfte. Mit dem Verlust im Jahr 2025 ist die Talsohle durchschritten – vorbehaltlich allfälliger negativer, externer Einflussfaktoren.

TECHNOLOGIECLUSTER & INFRA

Miteinander von Produktion, Forschen, Lernen, Arbeiten und Wohnen in der Stadt.

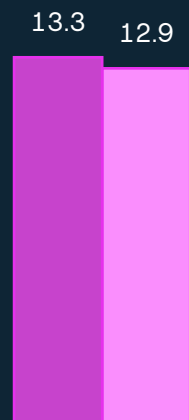
Der Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra führt die industrielle Entwicklung des Areals in Zug Nord und den Aufbau des Tech Cluster Zug (TCZ) sowie weitere Infrastrukturaufgaben aus.



Übrige betriebliche
Erträge
in Mio. CHF

12.9

2024: 13.3



2024 2025

Betriebsergebnis
(EBIT)
in Mio. CHF

0.0

2024: 2.9

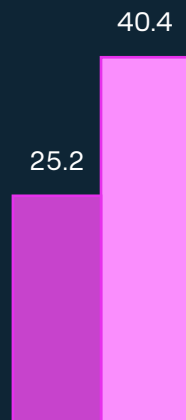


2024 2025

Investitionen in
Immobilienprojekte
in Mio. CHF

40.4

2024: 25.2



2024 2025

Anlagevermögen
und Anlagen zur
Veräusserung
in Mio. CHF

179.1

2024: 144.8

Mitarbeitende
(FTE)

31

2024: 31

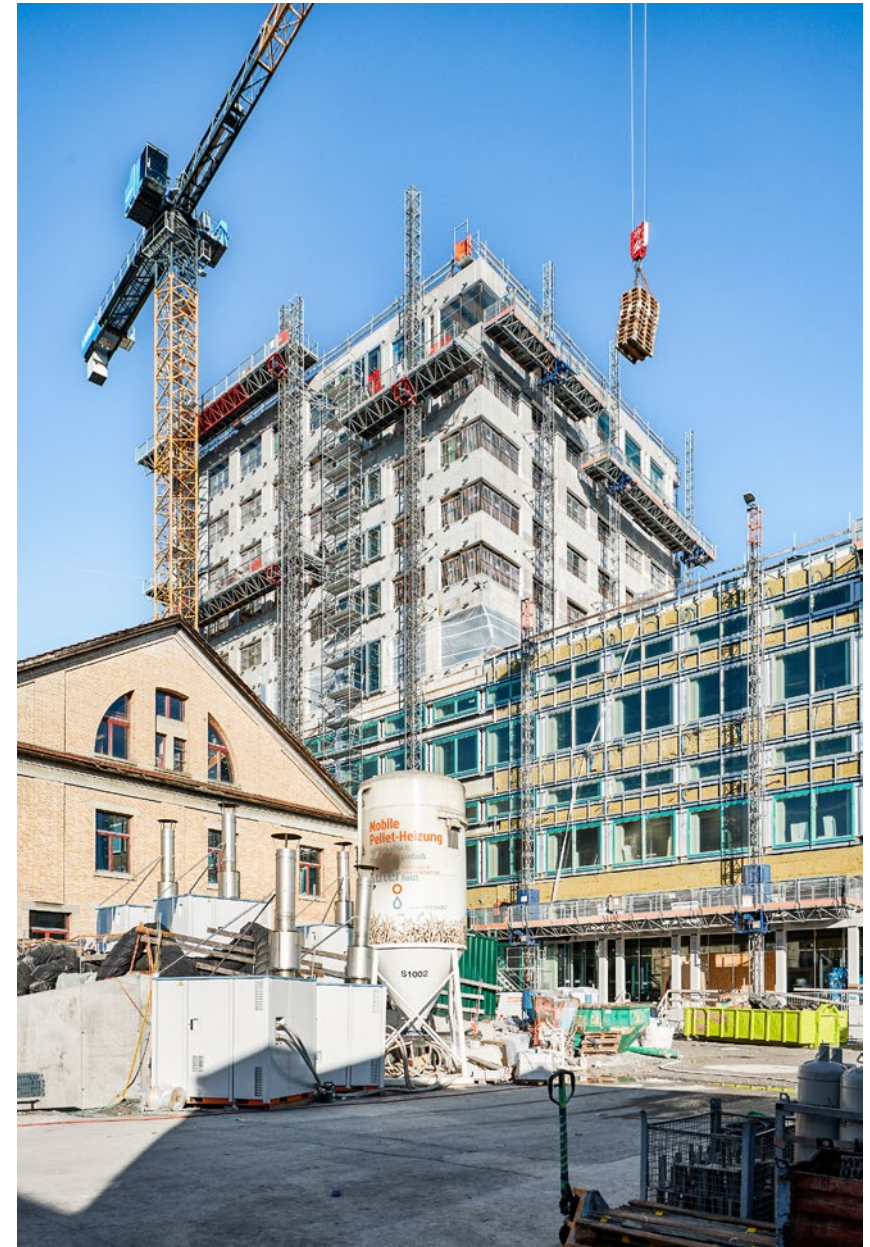


Der Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra treibt die industrielle Entwicklung des Areals in Zug Nord voran und verantwortet den Aufbau des Tech Cluster Zug (TCZ) – ein Generationenprojekt, das die Vision eines modernen, dynamischen Quartiers verwirklicht. Hier sollen industrielle Fertigung, Forschung und Entwicklung, Gewerbe, Bildungsangebote und Wohnraum in einem zukunftsorientierten Ökosystem verschmelzen. Der Bebauungsplan ist seit 2018 rechtskräftig. Für die Entwicklung stehen dem Tech Cluster insgesamt elf grössere Baufelder mit rund 60 000 m² in Zug Nord zur Verfügung. Derzeit ist davon ein Projekt abgeschlossen, zwei befinden sich in der baulichen Ausführung und vier in unterschiedlichen Stadien der Planungsphase.

Neben der Immobilienentwicklung übernimmt das Team von Technologiecluster & Infra die Verwaltung, den Betrieb und die Instandhaltung des gesamten Areals – inklusive der Flächen der V-ZUG Gruppe. Darüber hinaus gestaltet der Geschäftsbereich nachhaltige Infrastrukturprojekte, innovative Mobilitäts- und Energielösungen und pflegt den Dialog mit Behörden und der Nachbarschaft.

Zum Geschäftsbereich gehören die Tech Cluster Zug AG sowie die Urban Assets Zug AG als Eigentümerin verschiedener Liegenschaften. Zudem hält die Tech Cluster Zug AG eine 50%-Beteiligung an der Multi Energy Zug AG (MEZ), einem Joint Venture mit der WWZ AG. Die Multi Energy Zug AG betreibt den Multi Energy Hub (MEH) – das Herzstück für eine nachhaltige Energieversorgung auf dem Areal.

Die Einnahmen aus Vermietungen und Bauherrenvertretung beliefen sich 2025 auf CHF 12.9 Mio. (Vorjahr: CHF 13.3 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei CHF 0.0 Mio. und damit unter dem Vorjahreswert von CHF 2.9 Mio., bedingt durch tiefere Einnahmen und höhere Abschreibungen. Zudem belasteten nachgelagerte Anlagekosten im Betrag von CHF 1.6 Mio. betreffend der 2023 an die MEZ verleaste Anlagen das Ergebnis.



Der Rohbau des Projekts SHL-Südtor ist fertiggestellt

Meilenstein 2025 – Kreditrahmen für die Weiterentwicklung des Tech Cluster

Im Zuge der voranschreitenden Entwicklung des Tech Cluster Zug ist der Finanzierungsbedarf der Metall Zug Gruppe in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Um sowohl die bestehenden Bankverbindlichkeiten auf Stufe Metall Zug AG abzulösen als auch die Finanzierung der bevorstehenden Immobilienprojekte sicherzustellen, haben die Metall Zug Gruppe und ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Urban Assets Zug AG mit einem Bankenkonsortium im Oktober 2025 einen Konsortialkredit in Höhe von CHF 220 Mio. mit einer Aufstockungsoption um weitere CHF 50 Mio. abgeschlossen. Die Kreditlaufzeit beträgt vier Jahre und kann um ein weiteres Jahr verlängert werden. Der Kredit ist hypothekarisch besichert, wobei eine maximale Belehnungsquote von 45% vereinbart wurde.

Fortschritt der aktuellen Projekte auf dem Areal

Im Verlauf des Jahres 2025 konnten bei der Entwicklung der Immobilienprojekte, des Arealnetzes sowie der Infrastruktur auf dem Gelände des Tech Cluster Zug weitere Fortschritte erzielt werden. Im Berichtsjahr investierte der Geschäftsbereich CHF 40.4 Mio. in die laufenden Vorhaben (Vorjahr: CHF 25.2 Mio.). Nachfolgend wird ein Überblick über die aktuellen Projekte gegeben:

SHL-Südtor – neue industrielle Produktion für Zug

Das Medizintechnikunternehmen SHL Medical wird das Gebäude SHL-Südtor als neuen internationalen Hauptsitz und europäischen Produktionsstandort für seine Arzneimittelabgabesysteme ab Fertigstellung Mitte 2026 mieten. Die modernen Flächen bieten auf 16 326 m² Raum für etwa 400 Mitarbeitende sowie umfassende Produktionskapazitäten. Die Fertigstellung von SHL-Südtor stellt einen Meilenstein für die Entwicklung des TCZ dar, weil es sich um das erste für einen Industriekunden errichtete Grossprojekt auf dem Areal handelt (neben V-ZUG). Es ist nach dem Mobility Hub Zug Nord das zweite Baufeld, das der TCZ auf dem eigenen Areal fertigstellen wird.

Das neue Gebäude wird in einer hybriden Bauweise errichtet, wobei die tragende Fassadenstruktur aus Stahl besteht. Die statischen Elemente der Produktions- und Bürobereiche sind voneinander entkoppelt, um zu verhindern, dass Schwingungen aus der Produktion auf den Büroturm übertragen werden. Während im Produktionsbereich Betondecken verbaut werden, kommen in den Büroflächen Holzdecken zum Einsatz. Die bewusste Entkop-

plung schafft grösstmögliche Flexibilität für künftige Nutzungen und trägt zur nachhaltigen Lebensdauer des Gebäudes bei. Das Projekt demonstriert die Machbarkeit industrieller Produktion im urbanen Kontext. Der Rohbau ist mittlerweile fertiggestellt, sodass SHL bereits mit dem Betriebsausbau begonnen hat und sukzessive erste Maschinen einrichtet. Der Baufortschritt entwickelt sich nach Plan, weshalb die Inbetriebnahme des Gebäudes per Mitte 2026 angestrebt wird.

Am 29. Januar 2026 fand das Aufrichtefest statt, zu dem alle Handwerker, Planer sowie die Geschäftsleitungen der beteiligten Unternehmen eingeladen waren. Fast 300 Projektbeteiligte feierten in diesem Rahmen die Fertigstellung des Rohbaus.

CreaTower I – innovativer neuer Hauptsitz der VZ Depotbank

Das Projekt CreaTower I, ein zehnstöckiges Bürogebäude, wird künftig als neuer Hauptsitz der VZ Depotbank dienen und Platz für bis zu 500 Mitarbeitende bieten. Nach der für Anfang 2028 geplanten Fertigstellung im Edellohnbau wird die VZ Depotbank das Gebäude erwerben. Mit dem Projekt CreaTower I wird angestrebt, am zentralen Standort in Zug durch eine moderne Büroinfrastruktur zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten zu sichern. Das Gebäude soll repräsentieren, wofür der TCZ steht: Innovation, Nachhaltigkeit und modernes Bauen. Es ist das dritte Baufeld, das der TCZ auf dem eigenen Areal entwickelt.

Erstmals kommt das innovative Rippmann Floor System (RFS) zum Einsatz – eine vorgefertigte Gewölbedeckenkonstruktion. Die Konstruktion setzt sich aus dünnen, doppelt gekrümmten Betonschalen mit vertikalen Verstärkungen zusammen, welche die Lasten ausschliesslich durch Druck, ohne klassische Innenarmierung auf die Stützen ableitet und so eine Reduktion der CO₂-Emissionen um etwa 46% gegenüber einer herkömmlichen Bauweise ermöglicht. Darüber hinaus sind die Deckenelemente vollständig demontier- und wiederverwendbar. Dadurch fungiert das Gebäude gleichzeitig als Bauteilespeicher und leistet einen Beitrag zu einer künftigen Zirkularität. An den Fassaden werden oberhalb der Fenster horizontale Solarpanels installiert. Diese Module nutzen das Sonnenlicht zur Stromerzeugung und fungieren zugleich als fest integrierter Sonnenschutz. Im Erdgeschoss sorgen Gastronomie, Kunstinstallationen und ein Kundenzentrum für einen lebendigen Treffpunkt.

Der Tech Cluster Zug soll ein erstklassiges Ökosystem von führenden, innovativen Unternehmen, Institutionen und Dienstleistern in der Stadt Zug werden.

Im Juli 2025 wurde für das Projekt die Baugenehmigung erteilt und mit dem symbolischen Spatenstich am 28. August 2025 feierlich der Beginn der offiziellen Bauarbeiten markiert. Die Schlitzwände im Boden und die Pfählung sind fertiggestellt, der Bauaushub hat im Januar 2026 begonnen.

CreaTower II – lagekonformes Wohnen auf dem Areal des TCZ

Das Projekt CreaTower II sieht ein rund 60 Meter hohes, vierzehngeschossiges Hochhaus vor, welches hauptsächlich lagekonformes Wohnen und Dienstleistungen bieten wird. Gemeinsam mit dem benachbarten CreaTower I wird es zu einem städtebaulichen Komplex, der eine Brücke zwischen dem Tech Cluster Zug und dem entstehenden Stadtquartier Zug Nord schlagen soll. Komplettiert wird das Areal durch das bereits bestehende, 25 Meter hohe Naturkunstwerk Semiramis, das gemeinsam mit weiteren Grünbereichen, Sitzgelegenheiten und Brunnen für eine attraktive Umgebung sorgt. Das Vorhaben befindet sich derzeit in der Vorprojektphase, in welcher der Umgang mit der bestehenden Bestandesliegenschaft Zugaroma sowie die konstruktive Machbarkeit in Themen wie Architektur, Statik, Mobilität und Nachhaltigkeit geklärt werden.



Die neue Pyrolyse-Anlage des Vereins zur Dekarbonisierung der Industrie wird ab Ende 2026 die Emaillierungsöfen von V-ZUG klimafreundlich mit Wasserstoff versorgen.

Projekt Pi – ein visionäres Projekt für preisgünstiges und nachhaltiges Wohnen

Das 80-Meter-Hochhausprojekt Pi bildet ein zentrales Element der nachhaltigen Entwicklung des Tech Cluster Zug. Im Fokus stehen die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum im Zentrum von Zug und in Fussdistanz zum Tech Cluster, attraktives und innovatives Wohnen im Hochhaus mit vertikalen Gemeinschaften und eine präzise auf den Ort abgestimmte Architektur. Im Kern des Gebäudes fungieren neun dreigeschossige Piazzen als verbindende Elemente zwischen den Etagen. Diese offenen Bereiche schaffen vertikale Nachbarschaften und vielseitige Begegnungszonen, von einem Kinderspielplatz und einem Familiengarten mit Grill über eine Werkstatt und eine Bibliothek bis hin zu Sport- und Spielflächen.

Vorgesehen ist, dass die Wohnbaugenossenschaft GEWOBA, die Pensionskasse der V-ZUG AG sowie der Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG einen grossen Teil der Wohnungen im Stockwerkeigentum erwerben. 70% der Wohnungen sind für eine preisgünstige Vermietung bestimmt.

Der Grosse Gemeinderat der Stadt Zug hatte den zugrunde liegenden Bebauungsplan GIBZ bereits im September 2024 einstimmig genehmigt. Infolge eines Referendums sprach sich die Zuger Bevölkerung am 9. Februar 2025 mit über 70% Ja-Stimmen ebenfalls deutlich für den Bebauungsplan aus. Anfang März 2025 wurde bedauerlicherweise von einer Privatperson eine Verwaltungsbeschwerde gegen den Bebauungsplan eingereicht. Infolgedessen ist mit einer mehrjährigen Verzögerung des Projekts und damit verbunden der Bereitstellung des dringend benötigten, erschwinglichen Wohnraums in Zug zu rechnen.

refActory – künftiges Eingangstor zum Tech Cluster Zug

Mit dem Projekt refActory entsteht das neue Herzstück des Tech Cluster Zug, das über Zug Nord hinaus Strahlkraft entfalten soll. Das Gebäude wird grösstenteils an Dritte vermietet und soll Büroräumlichkeiten, Ausstellungs- sowie allenfalls Gastronomieflächen bieten. Die architektonische Gestaltung stammt von Gion Caminada. Es ist vorgesehen, dass «Urmaterialien» wie Stein und Holz in einer einfachen Bauweise Verwendung finden – vereint mit der Erfüllung modernsten Anforderungen und Standards in Bezug auf die Technik. Die Projektphase ist auf dem Zielkurs, sodass geplant ist, im laufenden Jahr in das Bauprojekt zu starten.

Im Aussenbereich entstehen Sitzgelegenheiten, und die Umgebungsgestaltung soll eine Verbindung zur V-ZUG-Wiese, zum CreaTower I & II sowie zum neuen V-ZUG Verwaltungsgebäude Zephyr West herstellen. Zentral im Areal ist ein Hain geplant, der als Grünfläche zur Erholung dient.

ETH Learning Factory – Präsenz der ETH auf Tech Cluster Area

Mit dem Projekt ETH Learning Factory Zug – einer Präsenz der ETH in Zug auf dem Tech Cluster Areal – rückt das angestrebte Ökosystem zwischen Industrie, Wohnen, Forschung und Lehre in greifbare Nähe. Im März 2026 haben der Zuger Regierungsrat und die ETH einer Projektierung zugestimmt, und bis Ende des Jahres dürften voraussichtlich die weiteren zuständigen Instanzen final entscheiden. Dieses geplante Projekt wird die Ausstrahlungswirkung des Tech Cluster Zug unterstreichen und den Fokus auf Innovation und Austausch zwischen Lehre und industrieller Praxis auf eindrucksvolle Weise sichtbar machen.

Multi Energy Hub Zug – weitere Kunden an das Netz angeschlossen

Im Jahr 2022 wurde der Multi Energy Hub in Betrieb genommen. Als Energiequellen dienen Sonnenenergie, Abwärme, Grundwasser und Seewasser (Circulago der WWZ). Im Jahr 2025 konnten mehrere Gebäude an das Wärmenetz angeschlossen werden. Damit sind wichtige Teile des Areals des Tech Cluster Zug sowie weitere angeschlossene Drittkunden CO₂-arm mit Strom, Gas, Wärme und Kälte sowie Infrastruktur für E-Mobilität versorgt. Später sollen der gesamte Tech Cluster Zug sowie angrenzende Nachbarliegenschaften um das Kernareal mit einem intelligenten Kommunikationsnetz und Energiemanagementsystem versorgt werden.

H2-Projekt auf dem Tech Cluster – Demonstrator-Anlage für die Pyrolyse

Ende November 2025 wurde die neue, innovative Pyrolyse-Anlage des Vereins zur Dekarbonisierung der Industrie (VZDI) und seinen Partnern auf dem Areal des Tech Cluster Zug feierlich eingeweiht. Sie spaltet Methan aus Bio- oder Erdgas mithilfe eines Mikrowellenreaktors in festen Kohlenstoff und Wasserstoff, der ohne CO₂-Emissionen energetisch verwendet werden kann. Der erzeugte Wasserstoff soll künftig fossile Brennstoffe in industriellen Hochtemperaturprozessen ersetzen und so zur Dekarbonisierung beitragen. Bis Ende 2026 ist geplant, die Pilot-Anlage vollständig in den Produktionsprozess von V-ZUG zu integrieren und diese mit klimafreundlichem Wasserstoff für die Emaillierungsöfen zu versorgen. Die Anlage liefert bis zu 10 kg Wasserstoff pro Stunde (95–99% Reinheit) und ermöglicht eine jährliche Einsparung von bis zu 240 Tonnen CO₂. Zusätzlich entstehen etwa 66 Tonnen fester Kohlenstoff pro Jahr, der potenziell als Rohstoff in der Bauindustrie oder Agrarwirtschaft weiterverwendet werden kann.

Wechsel in der operativen Führung

Per 1. April 2026 wird Silvan Burkhalter (39) die Position des CEO im Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra übernehmen. Zwischen 2017 und 2023 war er bereits in diesem Geschäftsbereich beschäftigt – zunächst als Projektleiter für die Bauherrenvertretung und ab 2020 in der Funktion als Leiter Bau und Entwicklung sowie als Mitglied der Geschäftsleitung. Im Jahr 2023 übernahm er bei der Halter AG in Luzern zunächst die Funktion als Projektleiter Gesamtleistungen und später die Führung mehrerer Projektteams. Silvan Burkhalter ist diplomierter Wirtschaftsingenieur und hat seine berufliche Laufbahn als Hochbauzeichner begonnen, ergänzt durch eine Weiterbildung zum dipl. Techniker HF Hochbau. Mit Silvan Burkhalter gewinnt die Metall Zug Gruppe eine erfahrene und fachlich versierte Führungsperson zurück. Wir heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm einen erfolgreichen Start. Christina Annen, seit Mitte 2023 CEO des Geschäftsbereichs Technologiecluster & Infra, hat sich dazu entschlossen, das Unternehmen per Ende März 2026 zu verlassen. Der Verwaltungsrat dankt ihr für ihren Einsatz bei der Weiterentwicklung des Tech Cluster Zug und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.



Deckenkonstruktion CreaTower I: Rippmann Floor System (RFS)



INVESTMENTS & CORPORATE

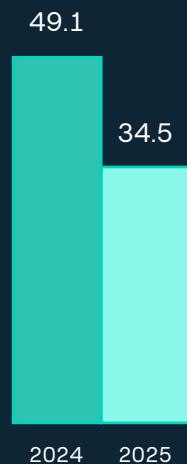
Innovation und Effizienz

Im Berichtssegment Investments & Corporate sind die Metall Zug AG (Corporate), die Gehrig Group AG sowie die strategischen Beteiligungen an den börsenkotierten Gesellschaften V-ZUG (30 %) und Komax (25 %) sowie dem Joint Venture SteelcoBelimed (33 %) zusammengefasst.



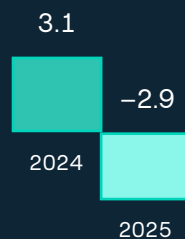
Nettoerlös
(Umsatz)
in Mio. CHF

34.5
2024: 49.1



Resultat strategische
Beteiligungen
in Mio. CHF

-2.9
2024: 3.1



Betriebsergebnis
(EBIT)
in Mio. CHF

-11.7
2024: 57.9



Organische
Umsatzentwicklung

1.7%
2024: -11.9%

Mitarbeitende
(FTE)

154
2024: 170



Mehr Infos auf unserer Website

Das Berichtssegment Investments & Corporate erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Nettoerlös von CHF 34.5 Mio. (Vorjahr: CHF 49.1 Mio.). Die gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Nettoerlöse resultierten aus dem Dekonsolidierungseffekt der Belimed Life Science per 7. Juni 2024 in Höhe von CHF –15.4 Mio.

Der EBIT lag mit CHF –11.7 Mio. markant unter dem Vorjahr von CHF 57.9 Mio. Das Vorjahresergebnis war massgeblich geprägt durch den einmaligen Gewinn von CHF 66.6 Mio. aus dem Zusammenschluss von Belimed und Steelco. Ohne diesen Sondereffekt hätte der EBIT im Vorjahr bei CHF –8.7 Mio. gelegen. In das Ergebnis eingeflossen sind die anteiligen Ergebnisbeiträge aus den strategischen Beteiligungen in Höhe von CHF –2.9 Mio. (Vorjahr: CHF 3.1 Mio.). Das deutlich tiefere Ergebnis spiegelt das sich verschlechternde Investitionsklima aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wider – insbesondere im Bereich Automotive. Zusätzlich belasteten Kosten im Zusammenhang mit der Post-Merger-Integrationsphase erwartungsgemäss das Ergebnis von SteelcoBelimed.

Investments & Corporate	2025	2024¹	2023	2022²	2021
in Mio. CHF					
Nettoerlös (Umsatz)	34.5	49.1	117.3	86.2	68.4
Umsatzentwicklung in %	–29.7	–58.1	36.1	26.1	–9.5
– davon Fremdwährungseffekt in %	0.0	–0.1	–1.3	0.5	0.0
– davon Akquisitions- und Devestitionseffekt in %	–31.4 ³	–46.1 ³	0.0	0.0	0.0
Organische Umsatzentwicklung in %	1.7	–11.9	37.4	25.6	–9.5
Nettoerlös mit Dritten	34.5	48.4	115.5	84.1	67.7
– Schweiz	34.4	36.2	45.3	41.4	32.5
– Europa (exklusive Schweiz)	0.1	8.4	45.3	25.5	18.3
– Nord- und Südamerika	0.0	3.3	18.4	8.4	12.8
– Asien/Pazifik/Übrige	0.0	0.6	6.6	8.8	4.1
Operatives Ergebnis	–8.8	54.8⁴	–4.0	82.6⁵	–2.1
– in % Nettoerlös (Umsatz)	–25.5	111.7	–3.4	95.8	–3.0
Ergebnis strategischer Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	–2.9	3.1	17.0	9.9	18.9
Betriebsergebnis (EBIT)	–11.7	57.9⁴	13.0	92.5⁵	16.9

¹ Enthält die Ergebnisse der Belimed Life Science Gruppe bis zum 7. Juni 2024.

² Per 1. Januar 2022 hat die im Reportingsegment Investments & Corporate enthaltene Belimed Life Science das Service-Geschäft für Life Science Kunden vom Geschäftsbereich Infection Control übernommen. Dieser Effekt ist in der organischen Umsatzentwicklung enthalten. Der Umsatz 2021 für dieses Servicegeschäft belief sich auf CHF 12.0 Mio. (17.5% des Umsatzes von 2021).

³ 2025 und 2024 ausschliesslich in Zusammenhang mit der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe.

⁴ Enthält den Gewinn von CHF 66.6 Mio. aus der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe und deren Einbringung in das neu gegründete Joint Venture SteelcoBelimed AG im Austausch gegen eine Beteiligung von 33% an der SteelcoBelimed AG.

⁵ Enthält den Gewinn von CHF 89.7 Mio. aus der Einbringung der Schleuniger Gruppe in die Komax Gruppe im Austausch gegen eine Minderheitsbeteiligung von 25% an der Komax Holding AG.

Gehrig Group

Die Gehrig Group AG ist eine führende Anbieterin von Geschirrspülern, thermischen Geräten und Reinigungsmitteln sowie dem dazugehörigen Service während sieben Tagen pro Woche für die Gastronomie und Hotellerie in der Schweiz.

Im Jahr 2025 wurde die im Vorjahr definierte und erfolgreich etablierte Strategie konsequent weiterverfolgt. Im Zentrum stand dabei die klare Fokussierung auf das Kerngeschäft – Spülen, Thermik, Reinigungsmittel und Kundendienst. Weiterhin wurde der Grundsatz verfolgt, Produkte und Dienstleistungen möglichst als integrierte Lösung anzubieten. Ziel ist es, den Kunden bei jedem Geräteverkauf nicht nur das entsprechende Produkt, sondern zugleich ein Serviceabonnement sowie die passenden Reinigungsmittel anzubieten. So soll Gehrig im Markt als verlässlicher und kundennaher Partner wahrgenommen werden, der für gelebten, exzellenten Kundenservice steht.

Das Marktumfeld blieb anspruchsvoll. Die Schweizer Gastronomie kämpfte auch 2025 mit stagnierenden Umsätzen, einem anhaltenden Fachkräftemangel sowie mit steigenden Finanzierungskosten und erhöhten Kosten im Bereich Löhne, Energie und Mieten. Dennoch gelang Gehrig in diesem Umfeld ein wichtiger Wendepunkt. Die Geschäftsentwicklung zeigt wieder nach oben, und sowohl die Umsätze und Stückzahlen als auch die Auftragseingänge legten zu. Es konnten mehrere Grossprojekte gewonnen werden, und die Anzahl neuer Serviceabonnemente nahm im Vorjahresvergleich zu. So erzielte Gehrig im Berichtsjahr einen Nettoerlös von CHF 34.5 Mio. (Vorjahr: CHF 33.7 Mio.). Das stärkste Wachstum verzeichnete die Sparte Spülen, gefolgt von einem soliden Beitrag der Sparte Thermik. Der Bereich Kundendienst hingegen blieb hinter den Erwartungen zurück, während die Sparte Reinigungsmittel auf dem Niveau des Vorjahres verblieb.

Der EBIT verfehlte erneut die Gewinnzone. Hauptursächlich hierfür waren die nicht den Erwartungen entsprechenden Umsätze in den Bereichen Kundendienst und Reinigungsmittel, was die Marge entsprechend belastete. Zusätzlich wirkten sich höhere Kosten im Bereich Marketing & Sales negativ auf das Ergebnis aus. Die geplanten Optimierungen im Verkaufsdienst benötigten mehr Zeit, da der Aufbau der hierfür notwendigen Prozesse und Systeme langsamer voranschritt als geplant. Erhöhte Wertberichtigungen auf Ersatzteilen belasteten das Ergebnis zusätzlich. Die im Berichtsjahr eingeleiteten Effizienz- und Kostensenkungsmassnahmen, beglei-



Gehrig Group bietet Service während sieben Tagen pro Woche für die Gastronomie und Hotellerie in der Schweiz

tet von einem leichten Personalabbau, griffen jedoch und werden die Organisation für das Jahr 2026 nachhaltig stärken.

Nachhaltigkeit bei Gehrig

Die 2024 erfolgreich lancierte Spülmaschinenreihe «Ariane» leistet einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung. Sie trägt mit einem deutlich reduzierten Energie-, Wasser- und Reinigungsmittelverbrauch zu einer spürbaren Ressourcenschonung bei. Insbesondere die Nutzung der Dampfspülung ermöglicht Einsparungen an Reinigungsmitteln von bis zu 39%. Dass ein Unterspülmaschinen-Modell der «Ariane»-Reihe im EcoGastro-Rating (Programm zur Zertifizierung und Förderung der Energieeffizienz in der Gastronomie) als bestes Gerät seiner Kategorie ausgezeichnet wurde, unterstreicht die technologische Stärke und ökologische Relevanz der Produktlinie.

Auch im Bereich Kreislaufwirtschaft treibt Gehrig Group die Entwicklung voran. Ab Mitte 2026 ist eine Pilotwerkstatt geplant, in der weitere Erfahrungen mit der Wiederaufbereitung von Geräten gesammelt und zusätzliche Möglichkeiten zur Nutzung von Ersatzteilen geprüft werden. Diese Erkenntnisse sollen als Grundlage für eine spätere «Make-or-Buy»-Entscheidung bezüglich des Aufbereitungsprozesses dienen.

Ausweitung des «All-inclusive Rent»-Angebots

Mit der erfolgreichen Lancierung der Spülmaschinenreihe «Ariane» wurde das Geschäftsmodells «All-inclusive Rent» (AiR) eingeführt. Das Angebot wurde 2025 auf den Bereich Thermik ausgeweitet. Kundinnen und Kunden erwerben damit nicht mehr primär ein bestimmtes Gerät, sondern die Leistung «Spülen» oder «Thermik». Das dazugehörige Gerät, beispielsweise eine Spülmaschine, ein Steamer oder ein Pizzaofen, wird in diesem Modell nicht mehr verkauft, sondern vermietet. In der Leistungsvereinbarung sind stets die benötigten Reinigungsmittel (im Bereich Spülen) sowie sämtliche Serviceleistungen zu einem Pauschalpreis enthalten. Nach Ablauf der definierten Vertragslaufzeit wird das eingesetzte Gerät ausgetauscht, vollständig revidiert und anschliessend als «as good as new» in den nächsten Nutzungszyklus überführt. Dieses Modell ermöglicht nicht nur den Verkauf der gesamten Leistungspalette, sondern schafft zugleich Vorteile in der Beschaffung. Rund 20% der «Ariane»-Geräte werden mittlerweile im «All-inclusive Rent»-Modell ausgeliefert, was die steigende Akzeptanz dieses zirkulären Angebots bei den Kunden eindrücklich bestätigt.

Weitere Forcierung der Sparte Thermik

Die Sparte Thermik wird weiter forciert und bildet neben Spülen das zweite Standbein der Gehrig Group. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Produktgruppen Kombisteamer und Pizzaofen sowie verwandten Produkten. Zur Stärkung der Sparte setzt die Gehrig Group vermehrt auf professionelle Anwendungskompetenz im Vertrieb. Der weltweit führende Ofenhersteller UNOX unterstützt den Vertrieb mit einem eigenen Team von Köchen, das bei Kundinnen und Kunden Live-Demonstrationen der Geräte durchführt. Ergänzend dazu verfügt Gehrig Group für die Marken Hobart und Eloma über einen eigenen Koch, der als Anwendungs- und Verkaufsspezialist die Beratung vor Ort weiter professionalisiert und die Leistungsfähigkeit der Produkte im praktischen Einsatz aufzeigt. Diese Kombination aus technischer Expertise und erlebbarem Produktnutzen hat massgeblich dazu beigetragen, die Marktpräsenz weiter zu festigen.

Strategische Beteiligungen

Aus der Tradition als Industriekonglomerat heraus verfügt Metall Zug über ein Portfolio an starken strategischen Beteiligungen an führenden Schweizer Industrieunternehmen mit grossem Wertentwicklungspotenzial. Metall Zug unterstützt diese bei der Ausschöpfung ihres Potenzials als führende Akteure in ihren jeweiligen Nischenmärkten.

V-ZUG – 30%-Beteiligung

Seit dem Spin-off und der eigenständigen Börsennotierung von V-ZUG im Jahr 2020 hält Metall Zug einen Anteil von rund 30%. V-ZUG ist die führende Anbieterin von Haushaltsgeräten für Küche und Waschraum in der Schweiz und vermarktet ihre hochwertigen Produkte auch in ausgewählten Märkten im Ausland. Die Marke steht für höchste Schweizer Qualität, innovative Technologien und ein klares Engagement für Nachhaltigkeit. Neben der starken Marktstellung in der Schweiz verfügt V-ZUG auch über vielversprechende Wachstumsperspektiven auf internationaler Ebene und mit OEM-Partnerschaften.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte V-ZUG einen Umsatz von CHF 567.4 Mio., einen EBIT von CHF 11.6 Mio. sowie ein Konzernergebnis von CHF 6.8 Mio. Das anteilige Ergebnis von V-ZUG, das unter «Ergebnis strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)» in der Erfolgsrechnung ausgewiesen wird, lag im Jahr 2025 bei CHF 2.1 Mio. (Vorjahr: CHF 5.7 Mio.). Ausführliche Informationen zur Geschäftsentwicklung finden sich im Geschäftsbericht 2025 der V-ZUG, der am 5. März 2026 publiziert wurde.

Die strategischen Beteiligungen an führenden Schweizer Industrieunternehmen verfügen über ein grosses Wertentwicklungspotenzial.

Komax – 25%-Beteiligung

Metall Zug hält seit dem Zusammenschluss zwischen dem ehemaligen Tochterunternehmen Schleuniger und Komax im Jahr 2022 eine Beteiligung von 25% an der kotierten Komax Holding AG. Metall Zug ist im Verwaltungsrat der Komax Holding AG mit einem Mitglied vertreten. Die Integration von Schleuniger konnte im Jahr 2025 auch im Produktbereich zum grossen Teil abgeschlossen werden. Sowohl Schleuniger als auch Komax feierten im Jahr 2025 ihr 50-jähriges Bestehen.

Komax ist die unangefochtene Nummer 1 auf dem Weltmarkt und Technologieführerin im Bereich von Lösungen in der (automatisierten) Kabelverarbeitung und -prüfung. Zolldiskussionen und die Schwäche im Automobilsektor wirken sich spürbar auf das Investitionsklima aus. Von einer möglichen Erholung des Automobilsektors würde Komax aufgrund seiner Marktstellung aber überproportional profitieren. Gleichzeitig eröffnen die fortschreitenden Trends zur Automatisierung und Elektrifizierung der Komax Gruppe weiterhin Chancen für nachhaltiges Wachstum. Neben der starken Abhängigkeit vom Automotive-Markt (aktuell rund 62% des Umsatzes) besteht in den Sektoren Aerospace, Transportation und Industry ein strategisches Wachstumspotenzial. Das Unternehmen stärkt die Position in Asien weiter – insbesondere im relevanten Markt China, unter anderem durch die Mehrheitsübernahme an Hosver und die Beteiligung an E-Plus. Zur Umsetzung der Asien-Strategie gehört auch ein konsequentes Vorgehen gegen potenzielle Verletzungen von geistigem Eigentum. Die Komax Gruppe hat in diesem

Zusammenhang ein Verfahren gegen die Hacint Intelligence Technology Co., Ltd. in China angestossen, da eine mögliche Verletzung mehrerer Patente vorliegt.

Bereits 2024 wurden im Rahmen der Integration von Schleuniger umfassende Massnahmen zur Anpassung der Strukturen und zur nachhaltigen Kostensenkung eingeleitet und im Berichtsjahr weitergeführt, sodass die Kostenbasis 2025 im Vorjahresvergleich deutlich reduziert werden konnte. Mit einem Break-even bei rund CHF 540 Mio. Umsatz ist Komax für herausfordernde Zeiten gerüstet und gleichzeitig bereit für einen Wiederaufschwung des Automotive-Marktes.

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete Komax einen Umsatz von CHF 580.9 Mio., einen EBIT von CHF 6.8 Mio. und ein Nettoergebnis von CHF –7.9 Mio. Das anteilige Ergebnis von Komax, das in der Erfolgsrechnung unter «Ergebnis strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)» ausgewiesen wird, lag im Jahr 2025 bei CHF –2.3 Mio. (Vorjahr: CHF –4.1 Mio.). Ausführliche Informationen zum Geschäftsgang finden sich im Geschäftsbericht 2025 von Komax, der am 10. März 2026 veröffentlicht wurde.

SteelcoBelimed – 33%-Beteiligung

Das Joint Venture SteelcoBelimed, an dem Metall Zug einen Anteil von 33% hält, verfolgt konsequent das Ziel, der kundenorientierteste, innovativste und zuverlässigste Lösungspartner in den Bereichen Infection Control und Life Science zu sein. Bereits heute zählt SteelcoBelimed zu den drei führenden weltweiten Anbietern in diesem Marktsegment. Das Joint Venture ist mit ihren vereinten Kompetenzen optimal aufgestellt, um die sich bietenden Wachstumsmöglichkeiten in einem dynamischen Umfeld zu nutzen. Wesentliche Impulse erhält der Markt durch steigende Anforderungen an Hygiene, die fortschreitende Automatisierung sowie kontinuierlich hohe Investitionen der Pharmaindustrie, insbesondere im Bereich der Produktion innovativer Medikamente. Metall Zug ist im Verwaltungsrat der SteelcoBelimed AG mit zwei Mitgliedern vertreten (Martin Wipfli und Matthias Rey), der Joint Venture-Partner Miele stellt drei Mitglieder. Das Joint Venture ist auf eine Mindestlaufzeit von 10 Jahren abgeschlossen.

SteelcoBelimed erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 einen Nettoerlös von CHF 435.8 Mio. Auf vergleichbarer Basis stellt dies ein Wachstum von 5% gegenüber dem Vorjahr da, wobei das Wachstum aus allen Bereichen und Segmenten stammt.

Der EBIT lag mit CHF –5.4 Mio. erwartungsgemäss im negativen Bereich und unter dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis war belastet durch Sonderkosten im Zusammenhang mit Post-Merger-Integrationsmassnahmen. Ohne diese Sonderkosten hätte ein positives operatives Ergebnis von SteelcoBelimed resultiert. Im Geschäftsjahr 2025 betrug das anteilige Ergebnis von SteelcoBelimed, das in der Erfolgsrechnung von Metall Zug ausgewiesen wird, CHF –2.7 Mio. Ein direkter Vergleich zum Vorjahr ist nicht möglich, da das Ergebnis von Belimed Infection Control und Belimed Life Science bis zum 7. Juni 2024 vollständig in der Erfolgsrechnung von Metall Zug konsolidiert war. Im Zeitraum 7. Juni bis 31. Dezember 2024 lag das anteilige Ergebnis von SteelcoBelimed bei CHF –1.5 Mio.

Der Post-Merger-Integrationsprozess schreitet planmässig voran und bereitet das Joint Venture gezielt auf die bevorstehende Wachstumsphase ab 2027/28 vor. Das Zusammenwachsen der Unternehmen sowie die Straffung der Organisation verlaufen erwartungsgemäss. Die Zusammenführung der Ländergesellschaften wird bis 2026 weitgehend abgeschlossen sein. Auch die Fokussierung des Produktportfolios ist auf Kurs. Erste Produktabkündigungen wurden im August 2025 umgesetzt und vom Markt gut aufgenommen. Parallel wird intensiv an der Entwicklung von «Best of Breed»-Produkten gearbeitet. SteelcoBelimed wird seine Produkte an fokussierten Produktionsstandorten in Riese Pio X und Cusano (Italien), Sulgen (Schweiz) sowie Grosuplje (Slowenien) fertigen. Erste Kostensynergien sind bereits jetzt spürbar, insbesondere im Bereich Einkauf.

Die Einführung von US-Zöllen im Jahr 2025 wirkte sich auf das Geschäft von SteelcoBelimed nachteilig aus, da die USA einen bedeutenden Absatzmarkt für SteelcoBelimed darstellen. Die Wettbewerbssituation, der ohnehin hohe Preisdruck, bedingt durch Einkaufsorganisationen (GPO) und Spitalnetzwerke (IDN), verstärkte sich infolge der eingeführten Zölle weiter und verschaffte lokalen Produzenten Wettbewerbsvorteile. Die Zölle haben die Profitabilität im vergangenen Jahr im niedrigen einstelligen Millionenbereich belastet, und auch für 2026 wird eine Belastung des Ergebnisses durch die US-Zölle erwartet.

Getreu dem erklärten Motto «Innovate with confidence» wurde im Juli 2025 der Innovation Hub in Zug eröffnet. Er verbindet ein breites Netzwerk an Fachwissen, um kundenorientierte Produkte, Anwendungen und Geschäftsmodelle zu entwickeln. Interdisziplinäre Teams werden mit Universitäten, Forschungszentren und Start-ups zusammenarbeiten und dabei innovative Bereiche wie humanoide Robotik, maschinelles Lernen sowie elektrohydrodynamische Anwendungen (EHD) entwickeln.

Mitte Oktober 2025 wurde die SteelcoBelimed Academy in Riese Pio X (IT) feierlich eröffnet. Sie wird als zentrale Wissensdrehscheibe fungieren, indem sie Kunden, Fachpersonal für Aufbereitungsanlagen für Medizinprodukte sowie Vertriebs-, Service- und Entwicklungsteams miteinander vernetzt. Die Academy bietet hochmoderne Trainingsräume, die mit sämtlichen relevanten Systemen zur Aufbereitung von Sterilgütern – darunter Wasch- und Desinfektionsautomaten, Sterilisations- und Endoskopieaufbereitungsgeräte sowie Komponenten für Logistik und Automatisierung – ausgestattet sind. Ergänzt wird das Angebot durch mehrere Besprechungsräume und ein grosszügiges Auditorium mit 230 m² Fläche. Dadurch können jährlich über 1000 praxisnahe Produktschulungen, Trainings und grössere Konferenzen durchgeführt werden.

Anfang September hat SteelcoBelimed eine strategische Partnerschaft mit iM Med Ltd. im Vereinigten Königreich geschlossen, wobei SteelcoBelimed 40% der Beteiligung sowie die operative Kontrolle bei iM Med übernommen hat. iM Med Ltd ist ein führender Anbieter von Lösungen zur Gesundheitsdekontamination und bietet ein umfassendes Portfolio an Chemikalien, technische Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien sowie professionelle Weiterbildung an. Das bestehende UK-Geschäft von SteelcoBelimed wird in die iM Med integriert, wodurch Fachkompetenz und Kundenbeziehungen mit erweiterten Ressourcen verbunden werden. Für SteelcoBelimed stellt der Zusammenschluss eine weitere Stärkung des eigenen Absatzkanals im wichtigen UK-Markt dar.

Während der auch im aktuellen Jahr noch laufenden Integrationsphase ist mit negativen Ergebnissen zu rechnen, jedoch mit jährlichen Umsatz-Wachstumsraten von 5–8%. Mittelfristig wird eine EBIT-Marge von 10% angestrebt, bei gleichzeitig starkem Umsatzwachstum.

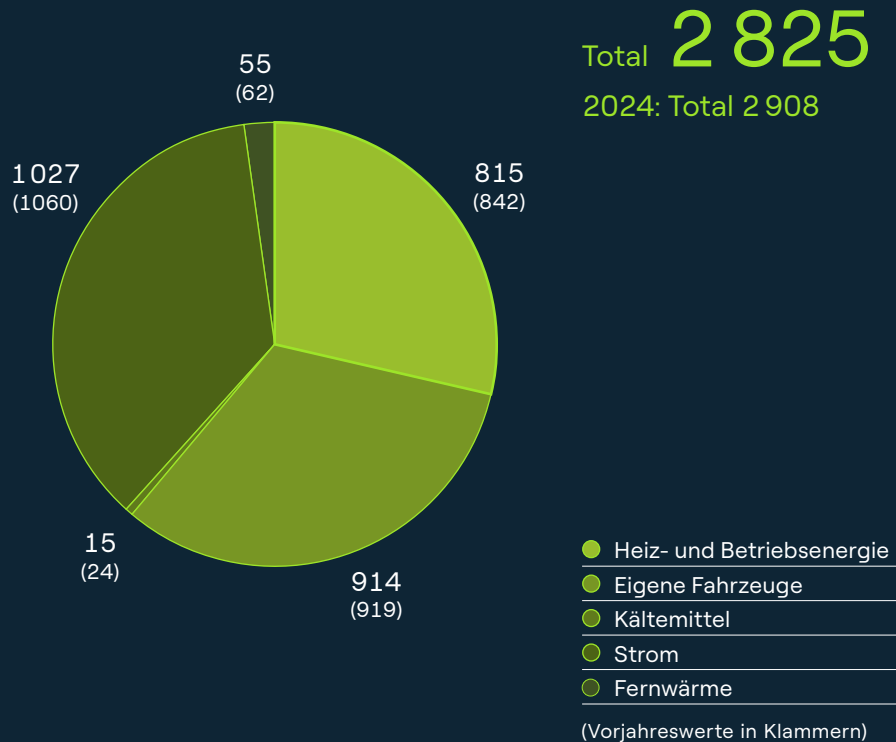
NACHHALTIGKEITSBERICHT

Nachhaltigkeit als Fundament unternehmerischen Handelns

Metall Zug sieht Nachhaltigkeit als eine strategische, intrinsisch motivierte Priorität. Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er auf faire und ehrliche Weise erarbeitet wurde und die Reputation der betreffenden Gesellschaft und der gesamten Metall Zug Gruppe wahrt. Das bedeutet, dass Erfolge bei Metall Zug nicht allein an finanziellen Kennzahlen gemessen werden, sondern auch daran, ob sie einen positiven Beitrag für Mensch, Gesellschaft und Umwelt leisten. Nachhaltigkeit ist somit nicht nur ein Ziel, sondern ein grundlegender Massstab für unternehmerisches Handeln und langfristigen Unternehmenserfolg.

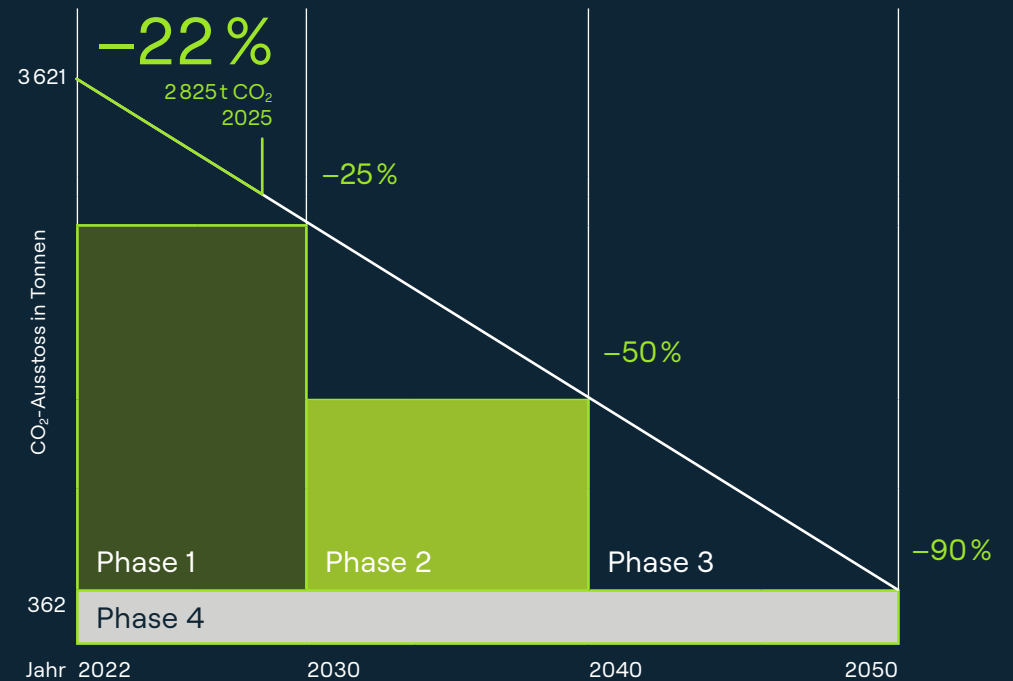
KPIs Klima & Ressourcen 2025

Treibhausgasemissionen (Scope 1 & 2)
in t CO₂-eq. nach Emissionsquellen



Absenkpfad

CO₂-Ausstoss in Tonnen (Scope 1 & 2)



Bericht über nichtfinanzielle Belange (Nachhaltigkeits- bericht)

Als Holdinggesellschaft mit diversen industriellen Beteiligungen, unter anderem im Bereich der Medizintechnik sowie dem Tech Cluster Zug als Immobilienportfolio, setzt sich Metall Zug intensiv mit Fragen rund um eine Reduktion der Belastung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt auseinander. Ausgehend von einem eigenen, in der Gruppe verankerten Wertegerüst ist dieses Verständnis von Nachhaltigkeit Teil der Strategiedefinition. Metall Zug verfolgt dabei einen realistischen und eigenständigen Ansatz mit Fokus auf die Reduktion der Klimabelastung. Die Gremien der Metall Zug Gruppe beschäftigen sich auf allen Ebenen vertieft mit dieser Thematik.

Geschäftsmodell und ESG-Strategie

Metall Zug ist eine Gruppe von Industrieunternehmen mit Hauptsitz in Zug. Die Holdingstruktur umfasst drei vollständig kontrollierte Geschäftsbereiche mit 977 Mitarbeitenden. Die operative Führung der Holding obliegt der Geschäftsleitung der Metall Zug AG. Die operative Führung der Geschäftsbereiche erfolgt durch deren jeweils eigene Geschäftsleitungen (das Geschäftsmodell der Metall Zug Gruppe wird im Kapitel «Strategie» auf den Seiten 11 und 12 ausgeführt). Die Minderheitsbeteiligungen an der V-ZUG Holding AG, Komax Holding AG und SteelcoBelimed AG bilden strategische und langfristige Investitionen, von deren Wertentwicklung Metall Zug überzeugt ist. Metall Zug sieht Nachhaltigkeit im Sinne der Reduktion der Belastung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt als eine strategische, intrinsisch motivierte Priorität. Dieser Anspruch wird in den Statuten und im Code of Conduct festgehalten. Dabei steht die Metall Zug Gruppe zu einer kontinuierlichen Auseinandersetzung mit der Thematik. Metall Zug verfolgt Strategien hin zu resilienter und kohlenstoffarmer Energieversorgung, Bauten mit möglichst geringen klimaschädlichen Emissionen, langlebigen und ressourcenschonenden Industrieprodukten, umweltfreundlicher und materialeffizienter Produktion sowie verantwortungsvoller Beschaffung und Logistik. Die dazu vorgesehenen Mittel sollen effizient eingesetzt werden, damit nachhaltige Wertschöpfung im Wettbewerb bestehen kann. In einer weiteren Dimension besteht der Anspruch, als wertschätzende Arbeitgeberin die Menschen ins Zentrum zu setzen und es ihnen zu ermöglichen, mit ihrer Arbeit einen sinn- und wirkungsvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Bei der Verfolgung dieser ESG-Zielsetzungen («Environment, Social, Governance») hat die Metall Zug Gruppe konkrete Ziele in den vier strategischen Fokusbereichen Klima & Ressourcen, Mitarbeitende, Produkte & Services und Gesellschaft & Wertschöpfung definiert. Die Geschäftsbereiche setzen konkrete Projekte im Rahmen dieser Fokusbereiche um. Sie werden dabei durch die Metall Zug AG unterstützt, die Ziele zu verankern, die Strategien zu schärfen und die entsprechenden Massnahmen gezielter umzusetzen, zu messen und zu kommunizieren. Auch von den Unternehmen, an welchen Metall Zug eine Ankerbeteiligung hält, werden konkrete ESG-Ziele und eine kohärente ESG-Strategie erwartet.

Verankerung in der Organisation

Die Geschäftsbereiche von Metall Zug streben im Tagesgeschäft die Nachhaltigkeit ihrer Aktivitäten an. Um diese Ambitionen in der Gruppe breit zu verankern, wird die aktualisierte ESG-Strategie jährlich im Rahmen eines Strategiewerkshops im Verwaltungsrat eingehend vorgestellt und diskutiert. Die Umsetzung erfolgt durch die Geschäftsleitungen der Metall Zug AG und der Geschäftsbereiche, welche durch den Projektleiter Nachhaltigkeit der Metall Zug AG unterstützt werden. Die Geschäftsbereiche sind zuständig für die Implementierung der ESG-Strategie und die Definition von geschäftsbereichsspezifischen Zielen und Massnahmen. Sie haben ihrerseits Nachhaltigkeitsverantwortliche und Ansprechpersonen eingesetzt, um ihre Geschäftsleitungen zu unterstützen, entsprechende Projekte zu definieren, umzusetzen, zu monitoren und zu kommunizieren. Dabei nimmt der Tech Cluster Zug eine Sonderrolle ein und wirkt durch konkrete Leuchtturmprojekte als Katalysator für Klima- und Energieprojekte.

Metall Zug gewährleistet durch interne Prozesse, dass allfällige Risiken in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange identifiziert werden und die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption sichergestellt werden. Die identifizierten Risiken sind in den Kapiteln Klima & Ressourcen, Mitarbeitende, Produkte & Services und Gesellschaft & Wertschöpfung ausführlich dargestellt. Die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Geschäftsbereiche und der Projektleiter Nachhaltigkeit bei der Metall Zug AG treffen sich regelmässig, um die Risiken zu überwachen, die Fortschritte bei der Umsetzung der ESG-Strategie zu überprüfen und Massnahmen zur Zielerreichung festzulegen. Der Projektleiter Nachhaltigkeit berichtet direkt an den CEO der Metall Zug AG, was einen regelmässigen Austausch mit der Geschäftsleitung sicherstellt.

Die Geschäftsleitungsmitglieder der Metall Zug AG und der Geschäftsbereiche haben in den Zielvereinbarungen für die variable Vergütung strategische Ziele definiert, welche auch ESG-Aspekte umfassen. Die ESG-relevanten Zielvereinbarungen beziehen sich grundsätzlich auf die Strategieentwicklung und konkrete Projekte.

Darüber hinaus ist der EBIT für alle Geschäftsleitungsmitglieder bonusrelevant, womit die interne CO₂-Lenkungsabgabe einen Anreiz schafft, die CO₂-Absenkmöglichkeiten bis zu einem Kostenpunkt von CHF 120 pro Tonne CO₂ auszuschöpfen.

|| Mit gezielten Investitionen in Energieeffizienz, verantwortungsvoller Beschaffung und sozialer Verantwortung gestalten wir die Zukunft aktiv mit – für eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft.

Definition von Erfolg

Alle Verantwortlichen der Gruppe handeln erfolgsorientiert und respektieren die Werte von Metall Zug: Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er auf faire und ehrliche Weise erarbeitet wird. Dies bedingt, dass ein Erfolg langfristig die ESG-Ziele erfüllt, nachhaltig und gesellschaftlich respektvoll erarbeitet wurde sowie die Reputation der betreffenden Gesellschaft und der gesamten Metall Zug Gruppe wahrt und stärkt. Die Zukunft des Unternehmens soll über die nächste Generation hinaus gewährleistet werden.



Fokusbereiche, wesentliche Themen, Ziele und KPIs

Metall Zug sieht im Rahmen ihrer definierten vier strategischen Fokusbereiche zehn konkrete Themen als wesentlich an und setzt, wo sinnvoll und möglich, quantitative Ziele. Die unten stehende Tabelle zeigt die definierten Themen und zugehörigen Ziele:

Fokusbereiche Klima & Ressourcen 	 Mitarbeitende	 Produkte & Services	 Gesellschaft & Wertschöpfung
Wesentliche Themen – Energieeffizienz & Reduktion Treibhausgasemissionen – Ressourceneffizienz	– Entwicklung und Motivation der Mitarbeitenden – Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz – Vielfalt und Chancengleichheit	– Sichere und qualitativ hochstehende Produkte & Services – Innovative und ressourcenschonende Produkte & Services – Verantwortungsvolle Beschaffung	– Corporate Governance – Soziales Engagement und regionaler Beitrag
Ziele und Initiativen – Metall Zug erreicht das Ziel «Netto-Null»-Emissionen in Scope 1 und 2 mit eigenen Anstrengungen und qualitativ guten und wirkungsvollen Reduktionszertifikaten bis 2050 – Erhöhung der Aufmerksamkeit durch das Einrechnen der «Klimakosten» in Investitions-/Geschäftsentscheidungen: Die CO₂-Emissionen haben bei Metall Zug einen Preis – Die gruppeninterne Lenkungsabgabe in den Greenhouse Gas Fund wird für innovative und wirkungsvolle Projekte zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft eingesetzt – Förderung systemischer Ansätze für einen Umbau hin zu einer klimaschonenden Wirtschaft	– Den Menschen im Unternehmen ins Zentrum setzen – Führungs- und Fachkräfte selbst entwickeln – Steigerung und Erhaltung der Mitarbeitenden-Zufriedenheit – Weniger Betriebsunfälle – Gleichstellung und Chancengleichheit fördern	– Langlebigkeit und Reparierbarkeit der Produkte erhalten, Kreislauffähigkeit ausbauen – Wiederverwendbare & erneuerbare Verpackungsmaterialien nutzen – Effektive Verbesserungen in der Lieferkette erwirken	– Angebot von preisgünstigem Wohnen schaffen – Integrität des Unternehmens schützen – Lokale Arbeitsplätze schaffen und erhalten – Zu qualitätsvoller Standortentwicklung beitragen – Bekenntnis zum Standort Zug und Werkplatz Schweiz
KPIs – Reduktion der Treibhausgasemissionen von Heiz- und Betriebsenergie, Fahrzeugen sowie Geschäftsflügen – Steigerung des Anteils erneuerbarer Heiz- und Betriebsenergie – Absolute CO₂-Reduktion in Scope 1 und 2 von –25 % bis 2030 und –50 % bis 2040 im Vergleich zum Basisjahr 2022	– Anteil von Lernenden/Trainees: >5 % – Investition in Aus- und Weiterbildungen: >1 % der Brutto-Lohnsumme – Interne Nachbesetzungen von Führungspositionen: >40 % – Verbesserung der Mitarbeitenden-Zufriedenheit – Anzahl Berufsunfälle und Abwesenheitstage senken – Geschlechterverhältnis in Führungspositionen entspricht dem durchschnittlichen Geschlechterverhältnis in Führungspositionen der bedeutendsten börsenkotierten Schweizer Unternehmen	– Durchführung von Life-Cycle-Analysen für Topseller – Anteil Service- und Retrofit-Leistungen steigern – Verpackungsmaterial >90 % aus erneuerbaren Materialien	– Jährliche Teilnahme von Mitarbeitenden an Schulungen zu Verhaltenskodex und Cyber-Security – Schaffung von Arbeitsplätzen bei Standorten mit Entwicklungspotenzial

Klima & Ressourcen

Die Metall Zug AG berichtet für das Geschäftsjahr 2025 nach den im Artikel 3 der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange geforderten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zu den Themenbereichen Governance, Strategie und Transitionsplan inklusive klimabedingter Risiken, Chancen und Opportunitäten, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Zielen.

Governance

Der Verwaltungsrat legt die Strategie bezüglich klimarelevanter Risiken und Chancen fest. Im Rahmen einer Sorgfaltsprüfung wird diese Strategie jährlich überprüft, aktualisiert und zur Umsetzung an die Geschäftsleitungen der Metall Zug AG sowie der Geschäftsbereiche delegiert. Die Organisation wird dabei vom Projektleiter Nachhaltigkeit der Metall Zug AG unterstützt. Gruppenübergreifende Themen, wie die Umsetzung der Gesamtstrategie, der Greenhouse Gas Fund, die Berichterstattung und die Nachhaltigkeitsziele, werden durch die Geschäftsleitung der Metall Zug AG verantwortet. Die Geschäftsbereiche sind verantwortlich für die Implementierung der strategischen Initiativen auf Geschäftsbereichsebene sowie für die Definition von geschäftsbereichsspezifischen Zielen und Massnahmen. Diese haben ihrerseits Nachhaltigkeitsverantwortliche und Ansprechpersonen eingesetzt, um die jeweilige Geschäftsleitung zu unterstützen, entsprechende Projekte zu definieren, umzusetzen, zu monitoren und zu kommunizieren. Die Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Geschäftsbereiche und der Projektleiter Nachhaltigkeit treffen sich regelmässig, um Fortschritte zu überwachen und Massnahmen festzulegen. Der Projektleiter berichtet direkt an den CEO und stellt so den Austausch mit der Geschäftsleitung sicher. Der Verwaltungsrat wird neben der jährlichen Strategiediskussion zudem jährlich im Rahmen des Risikoberichts und des Risk Council über klimarelevante Risiken und Chancen informiert. Weitere Informationen zur entsprechenden Governance sind unter «Verankerung in der Organisation» auf Seite 29 zu finden.

Strategie und Transitionsplan

Das Ziel der Schweizerischen Eidgenossenschaft, bis zum Jahr 2050 in Bezug auf CO₂-Emissionen «Netto-Null» zu sein, ist im Schweizer Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit verankert. Metall Zug hat dieses Ziel für Scope 1 und Scope 2 im Rahmen ihres Transitionsplans übernommen. Dabei bestimmt Metall Zug nicht nur die Zeit, sondern auch die Mittel zur Erreichung dieses Ziels. Es wird als höchste Priorität angesehen, dass diese Mittel effizient eingesetzt werden. Nur so können Klimamassnahmen und davon abgeleitete Produkte auch im Wettbewerb langfristig bestehen. Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und Massnahmen zur Treibhausgasreduktion im Unternehmen werden zusammen mit den vom Bundesamt für Energie (BFE) eingesetzten Beratungsunternehmen Cleantech Agentur der Schweiz (act) und der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) ausgearbeitet und verfolgt. Innovative Forschungsprojekte

und konkrete Initiativen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen werden innerhalb von Metall Zug zudem substantiell durch den internen Greenhouse Gas Fund unterstützt. Produzierende Standorte von Metall Zug in der Schweiz sind im Hinblick auf Treibhausgasemissionen im Scope 1, Scope 2 und beschränkt auf Geschäftsflüge auch im Scope 3 bereits CO₂-kompensiert. Die ausgewiesene Kompensation der bilanzierten CO₂-Emissionen läuft über markt-gängige Qualitätszertifikate aus additionalen Reduktionsprojekten. Künftig sollen Kompensationszertifikate eingesetzt werden für Projekte zu «Negative Emission Technologies (NET)», welche der Atmosphäre CO₂ entziehen und langfristig auf oder unter dem Erdboden binden. Die im Scope 1 und 2 sowie beschränkt auf Geschäftsflüge auch im Scope 3 rapportierten Emissionen wurden für das Geschäftsjahr 2025 durch SwissClimate extern überprüft und testiert.

Absenkpfad

Der quantitativ definierte CO₂-Absenkpfad der Metall Zug Gruppe berücksichtigt die CO₂-Emissionen im Scope 1 und Scope 2. Basierend auf der Nachhaltigkeitsstrategie der Metall Zug Gruppe wurden quantitative Ziele definiert, welche mit den Schweizer Klimazielen vergleichbar sind. Aus Gründen der Datenverfügbarkeit und -qualität wurde bei der Metall Zug Gruppe das Basisjahr 2022 gewählt. Die Emissionsdaten von Gesellschaften, die 2025 nicht mehr unter voller operativer Kontrolle der Metall Zug sind, wurden nicht in das Basisjahr eingerechnet. Es wurden konkrete Massnahmen erarbeitet, welche dazu beitragen, über vier Phasen hinweg die angestrebten Reduktionsziele zu erreichen. In Phase 1 (2022–2030) wird in alternative Energiekonzepte und ressourcensparende Prozesse an eigenen Standorten sowie in die eigene Serviceflotte investiert. Unter anderem werden Photovoltaikanlagen installiert, und ein Teil der Serviceflotte soll elektrifiziert werden.

Die bisher umgesetzten Massnahmen zeigen eine positive Wirksamkeit, da die konsolidierten Scope 1 und Scope 2 CO₂-Emissionen in den letzten drei Jahren bereits um 22% gesenkt werden konnten. In Phase 2 (2030–2040) werden der Einkauf erneuerbarer Elektrizität auf weitere Standorte ausgeweitet, zusätzliche Massnahmen an Gebäuden – wie effiziente HVAC-Systeme (Heating, Ventilation, Air Conditioning) – umgesetzt und die Elektrifizierung der Serviceflotte weiter ausgebaut. In Phase 3 (2040–2050) soll erreicht werden, dass alle Standorte mit erneuerbarer Elektrizität versorgt werden. An Standorten, welche noch auf Erdgas angewiesen sind, soll Biogas oder klimaneutrales synthetisches Gas zum Einsatz kommen.

Absenkepfad

CO₂-Ausstoss in Tonnen

Phase 1

- Investitionen in unsere Standorte:
- Photovoltaikanlagen an eigenen Standorten für Grünstromproduktion
- Investitionen in effizientere, ressourcensparende Produktionsprozesse
- Treibstoffeffizientere Service-Flotte einsetzen (elektrifizieren)
- Einkauf von erneuerbarer Elektrizität an weiteren Standorten

Phase 2

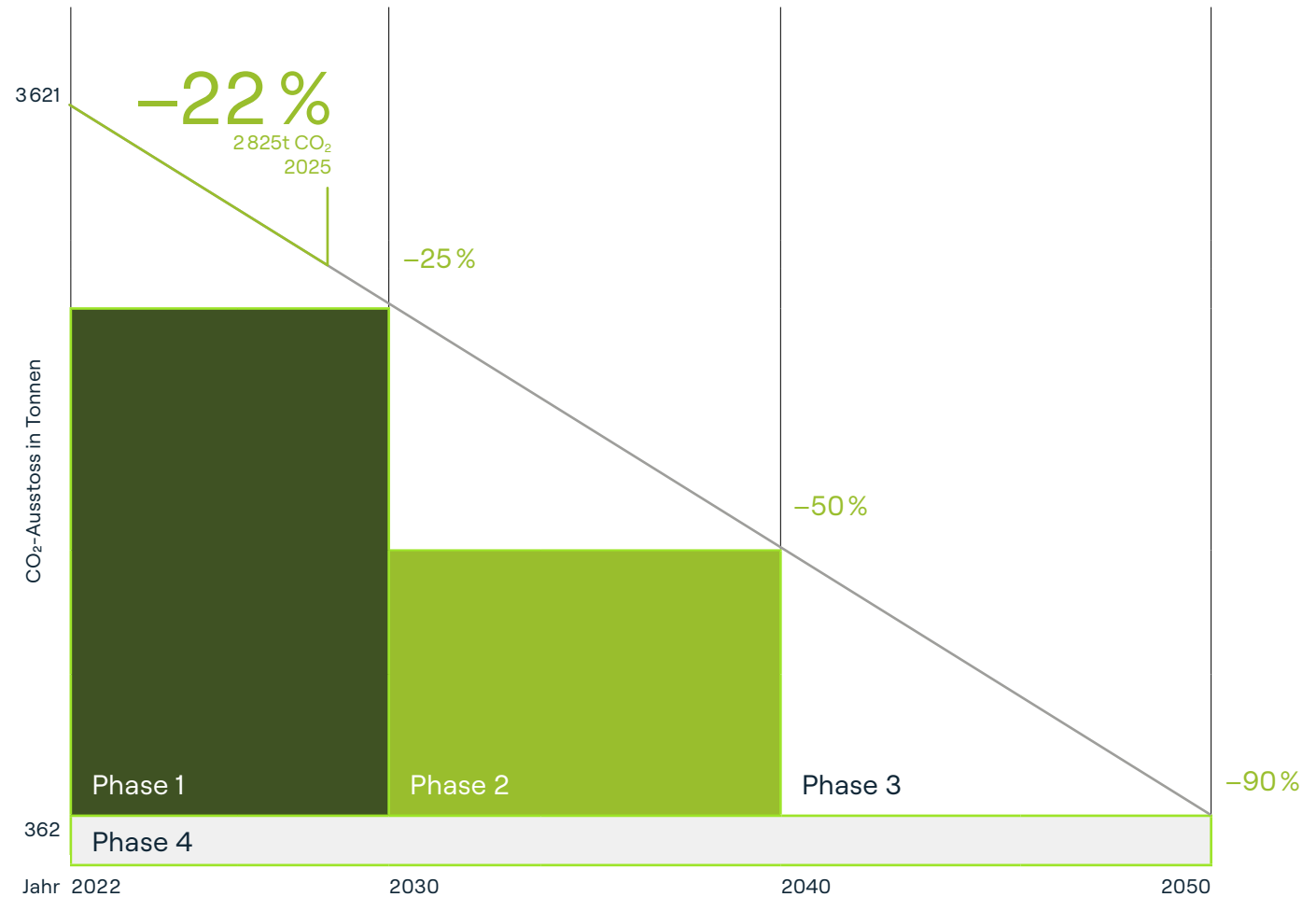
- Treibstoffeffizientere Service-Flotte ausbauen
- Einkauf von erneuerbarer Elektrizität ausweiten auf weitere Standorte
- Weitere Massnahmen an Gebäuden (z.B. HVAC-Systeme)

Phase 3

- Einkauf von erneuerbarer Elektrizität an allen Standorten
- Einsatz von 100 % Biogas an Standorten

Phase 4

- Maximal 10% hochqualitative CO₂-Absorptionszertifikate und Einsatz von neuen Carbon Capture-Technologien



Weitere Massnahmen werden aufgrund des technologischen Fortschritts kontinuierlich geprüft. Ziel der Phasen 1 – 3 bis zum Jahr 2050 ist eine Reduktion der Emissionen um 90% im Vergleich zum Basisjahr 2022. Die Phase 4 beginnt ab dem Jahr 2050. Ab diesem Zeitpunkt sollen maximal 10% der verbleibenden CO₂-Emissionen durch hochwertige CO₂-Zertifikate, basierend auf Absorptions- und innovativen Carbon Capture-Technologien, kompensiert werden.

Metall Zug ist sich bewusst, dass ein wesentlicher Anteil der Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette entsteht. Das Unternehmen plant daher, sukzessive eine Datenbasis zu weiteren Scope 3-Emissionen auszubauen und darüber zu berichten. Zusätzlich zum bereits rapportierten Scope-3-Unterbereich 3.6 (nur Geschäftsflüge) konnte im Jahr 2025 eine Datenbasis in den Unterbereichen 3.1 (Eingekaufte Waren und Dienstleistungen), 3.11 (Nutzung verkaufter Produkte) und 3.15 (Beteiligungen) aufgebaut werden. Diese stellen nach aktueller Einschätzung von Metall Zug die grössten Emissionsquellen dar. Die entsprechenden Zahlen sind auf Seite 43 rapportiert. Sobald die Datenverfügbarkeit und -qualität auch in Bezug auf weitere Emissionen von Scope 3-Unterbereichen vorhanden ist, werden diese ebenfalls rapportiert werden.

Greenhouse Gas Fund

Als Massnahme zur Umsetzung der CO₂-Strategie hat sich Metall Zug bereits 2018 dazu entschieden, eine interne Lenkungsabgabe auf CO₂-Emissionen an die Gruppengesellschaften zu verrechnen, sodass bei Geschäftsentscheidungen auf allen Führungsebenen ein zusätzlicher Anreiz besteht, die CO₂-Emissionen zu senken. CO₂-Emissionen bei Metall Zug haben intern einen Preis, und ein effizienter Mitteleinsatz steht im Zentrum. Die Geschäftsbereiche weisen in ihrer Budgetdokumentation jeweils ein separates Kapitel «Nachhaltigkeit» aus, welches spezifische Initiativen, Investitionen und Ausgaben erläutert. Darin enthalten ist auch die interne CO₂-Abgabe von CHF 120 pro Tonne CO₂ zugunsten des Greenhouse Gas Fund (GHG Fund), welche seit dem Geschäftsjahr 2023 von sämtlichen Gesellschaften an allen Standorten der Metall Zug Gruppe weltweit entrichtet wird. Der Preis von CHF 120 pro Tonne CO₂ ist seit 2018 unverändert, könnte jedoch künftig angepasst werden. Diese Abgabe wird zusätzlich zu bereits bestehenden öffentlichen Abgaben auf Brennstoffe erhoben. Sie beschränkt sich aber nicht nur auf Brennstoffe, sondern gilt auch für Emissionen der firmeneigenen Fahrzeugflotte sowie für Strom und für Geschäftsflüge. Während die öffentlichen CO₂-Abgaben auf Brennstoffe bei Einhaltung des vereinbarten Absenkpfeils im Rah-

men der «act» und «EnAW» teilweise zurückerstattet werden können, fliessen die internen CO₂-Abgaben direkt in den firmeneigenen GHG Fund. Der GHG Fund soll die partizipierenden Gesellschaften mit substanziellen Beiträgen dabei unterstützen, interne treibhausgasreduzierende Innovationsprojekte zu entwickeln und umzusetzen, um somit klimarelevante Chancen zu verfolgen.

Per Ende 2025 verfügt der Fonds über Mittel in Höhe von rund CHF 3.0 Mio., wovon rund CHF 1.4 Mio. für bereits gesprochene Projekte vorgesehen sind. Um die Wirksamkeit der finanziellen Mittel im GHG Fund weiter zu steigern, wurden im Vorjahr ein detailliertes Reporting eingeführt und gezielte Workshops mit den Verantwortlichen der Geschäftsbereiche durchgeführt, um das Verständnis und das Bewusstsein für den GHG Fund innerhalb der Gruppe weiter zu verbessern. Die Wirksamkeit dieser Massnahme zeigte sich dadurch, dass zusätzlich zu den bereits initiierten und noch laufenden Projekten aus dem Vorjahr neun weitere Finanzierungsanträge für innovative Projekte der Geschäftsbereiche vom GHG Fund gutgeheissen wurden. Die neu finanzierten Projekte fördern Aktivitäten in der Kreislaufwirtschaft, unterstützen die Forschung für nachhaltige Materialien in der Medizintechnikbranche und erlauben die Pilotierung neuer Technologien. Weiter fliesst ein Teil der Gelder



Der Multi Energy Hub versorgt wichtige Teile des TCZ sowie angeschlossene Drittkunden CO₂-arm mit Energie

aus dem GHG Fund in das Methan-Pyrolyse-Projekt des Vereins zur Dekarbonisierung der Industrie. Der Fortschritt der vom GHG Fund unterstützten Projekte wird sechs Monate nach deren Initiierung und danach halbjährlich sorgfältig überprüft. Der GHG Fund wird zusammen mit der V-ZUG Gruppe betrieben.

Energieeffizienz und Treibhausgasemissionen

Metall Zug setzt auf innovative Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur nachhaltigen Reduktion von Emissionen in allen Unternehmensbereichen. Im Berichtsjahr wurden gezielt neue Projekte initiiert und bestehende Prozesse weiterentwickelt, um den ökologischen Fussabdruck der Gruppe messbar zu verringern und die Klimaziele konsequent voranzutreiben.

Am Standort von Haag-Streit UK trägt eine installierte Solaranlage dazu bei, den Bedarf an extern produziertem Strom zu reduzieren. Aktuell werden 28% des Gesamtverbrauchs durch die eigene Produktion gedeckt. Auch am Standort Mannheim wurde Ende 2024 in eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 50 kWp investiert. Seit Inbetriebnahme der Anlage Ende Januar 2025 konnte eine Eigenverbrauchsquote von 88% und eine Selbstversorgungsquote von 26% erzielt werden.



Solaranlage mit 72.5 kWp installierter Leistung auf dem Mobility Hub Zug Nord

Im Berichtsjahr hat die Haag-Streit in den USA einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltiger Produktion und Ressourcenschonung vollzogen: die Inbetriebnahme einer neuen, modernen Pulverbeschichtungsanlage, welche eine über drei Jahrzehnte genutzte Vorgängeranlage ersetzt. Dank eines innovativen Waschprozesses mit Überlauf tank konnte der Wasserverbrauch dieser Anlage signifikant reduziert werden. Die Integration des Trockenofens in den Einbrennofen ermöglicht es zudem, auf einen zweiten Ofen zu verzichten – ein weiterer Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Schonung wertvoller Ressourcen. Im Rahmen einer umfassenden Standortoptimierung wurden darüber hinaus zwei Betriebsstätten zusammengeführt. Durch die Konzentration der Aktivitäten an einem Standort konnte nicht nur die genutzte Fläche verringert, sondern auch der Ressourcenverbrauch nachhaltig gesenkt werden. Ergänzend dazu sorgen moderne LED- und effiziente Beleuchtungssysteme für eine weitere Reduktion des Stromverbrauchs. Die Installation von Bewegungssensoren stellt sicher, dass Beleuchtung nur bei tatsächlichem Bedarf aktiviert wird. Programmierbare Temperaturregelungen ermöglichen eine flexible und bedarfsgerechte Steuerung des Raumklimas – und leisten so einen zusätzlichen Beitrag zur Minimierung des Energiebedarfs.

Bei Haag-Streit UK werden flexible Arbeitsmodelle, einschliesslich Homeoffice, gezielt gefördert, wodurch die Zahl an täglichen Pendelfahrten deutlich gesenkt werden konnte. Diese Massnahme trägt nicht nur zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bei, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Verringerung des CO₂-Ausstosses. Des Weiteren wird die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für dienstliche Reisen aktiv unterstützt, um den ökologischen Fussabdruck noch weiter zu verkleinern. Der nahezu vollständig auf Hybrid- und Elektrofahrzeuge umgestellte Fuhrpark unterstreicht das Engagement für eine klimafreundliche Mobilität.

Im Mobility Hub Zug Nord wurde auf Initiative des Geschäftsbereichs Technologiecluster & Infrastruktur ebenfalls ein zukunftsweisendes Mobilitätskonzept umgesetzt. Allen Mitarbeitenden am Standort Zug steht im Rahmen eines Sharing-Programms eine moderne Flotte von Elektro- und Hybridfahrzeugen sowie Fahrrädern zur Verfügung, die sowohl für geschäftliche als auch für private Fahrten preisgünstig genutzt werden kann.

Während der Einweihung der Pyrolyse-Anlage haben das grosse Interesse und die vielen guten Fragen gezeigt, wie wichtig und dringlich innovative Lösungen zur Dekarbonisierung der Industrie sind.

Verein zur Dekarbonisierung der Industrie

Mit dem vom Tech Cluster Zug und Metall Zug mitinitiierten und Anfang 2022 gegründeten «Verein zur Dekarbonisierung der Industrie» (VZDI) wurde ein innovatives Methan-Pyrolyse-Projekt mit dem Fernziel negativer CO₂-Emissionen vorangetrieben. Das Projekt entstand durch die visionäre Zusammenarbeit von 17 namhaften Unternehmen und der Empa, unterstützt vom Kanton Zug.

Mitglieder des Vereins sind neben der Metall Zug AG und der Tech Cluster Zug AG folgende Unternehmen: Accelleron, AVAG, AMAG, Empa, Holcim, Partners Group, Sakowin, SHL Medical, Siemens, Sika, Sulzer, Swiss Safety Center, V-ZUG, VZ Depotbank und die WWZ. Die Partner haben diese zukunftsweisende Idee mit viel technischer Expertise sowie finanziellem und personellem Einsatz vorangetrieben. So wurden für das Projekt insgesamt von allen Partnern und dem Kanton Zug mehr als CHF 8 Mio. bereitgestellt. Metall Zug hat das Projekt durch den internen Greenhouse Gas Fund unterstützt.

Die innovative Methan-Pyrolyse-Anlage wurde im Geschäftsjahr 2024 gemeinsam mit dem Entwicklungspartner Sakowin unter der Leitung der Empa entwickelt. Ende November 2025 wurde sie vom VZDI zusammen mit seinen Mitgliedern und der Empa auf dem Areal des Tech Cluster Zug feierlich eingeweiht.



Methan-Pyrolyse-Anlage im Tech Cluster Zug

Die neu installierte Pyrolyse-Anlage nutzt eine Technologie, bei der Methan (aus Bio- oder Erdgas) in einem Mikrowellen-Reaktor erhitzt und dadurch in Wasserstoff und pulverförmigen Kohlenstoff aufgespalten wird. So kann Methan energetisch genutzt werden, ohne dass dabei CO₂ als Nebenprodukt entsteht. Die Substituierung von fossilen Brennstoffen durch pyrolytisch hergestellten Wasserstoff stellt einen bedeutenden Schritt dar, um industrielle Hochtemperaturprozesse als drittgrösste industrielle Emissionsquelle bei einer Vielzahl von Industrieunternehmen schrittweise zu dekarbonisieren.

Nach der bis Ende 2025 dauernden Installationsphase kann nun ab dem Jahr 2026 die dreijährige Operationsphase gestartet werden. Ziel ist es, die neu installierte industrielle Pilotanlage bis Ende 2026 in den regulären Produktionsprozess einzubinden und V-ZUG mit klimafreundlichem Wasserstoff für die Emaillierungsöfen zu versorgen. Die Anlage wird stündlich bis 10 kg Wasserstoff in einer Reinheit von 95–99% liefern. Auf diese Weise können jährlich Emissionen von bis zu 240 Tonnen CO₂ eingespart werden. So wird es V-ZUG möglich sein, die Emaillierungsanlage als einen der letzten verbliebenen grossen CO₂-Emittenten schrittweise zu dekarbonisieren. Gleichzeitig entstehen jährlich rund 66 Tonnen fester Kohlenstoff, der als Ressource potenziell in der Bau- und Landwirtschaft weiterverwendet werden kann. Wichtig ist, dass der Kohlenstoff mit der gewählten Nutzung langfristig gebunden wird und nicht in die Atmosphäre entweichen kann.

Eine langfristige Vision beinhaltet, anstelle von fossilem Erdgas in der Zukunft synthetisches (erneuerbares) Methan zu nutzen. Wenn dieses auf dem Sonnengürtel der Erde mittels Solarenergie, elektrolytisch hergestelltem Wasserstoff und der Atmosphäre entzogenem CO₂ produziert würde, resultierten negative Emissionen. Dadurch könnte der Bezug von Erdgas in Zug, in der Schweiz und in Europa gesenkt und damit der Weg hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung geebnet werden.

Während der feierlichen Einweihungsveranstaltung haben die Verantwortlichen des Vereins und die Projektpartner hervorgehoben, dass die neue Anlage einen Meilenstein auf dem Weg zur Dekarbonisierung und zur Realisierung einer klimaneutralen Industrie in der Schweiz markiert. Die enge Kooperation zwischen Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen steht für Innovationskraft und setzt Massstäbe für künftige Projekte in anderen Regionen. Durch die enge Vernetzung von Wissenschaft, Industrie und Politik entstehen weitere Kooperationsprojekte,

die darauf abzielen, ein wirtschaftlich tragfähiges Ökosystem zu schaffen und einen aktiven Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen zu leisten.

Ressourceneffizienz

Im Zuge des Projekts Kreislaufwirtschaft hat Haag-Streit die Spalllampe der Serie BQ einer umfassenden Lebenszyklusanalyse unterzogen. Dabei wurden sämtliche Umweltauswirkungen, von Ressourcenverbrauch und CO₂-Fussabdruck bis hin zu Abfallaufkommen und Schadstoffemissionen, über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg bewertet. Ziel dieser Analyse war es, gezielte Massnahmen zur Verbesserung der Umweltbilanz zu identifizieren. Im Rahmen dieser Analyse sollten Ansätze zur Reduktion des Rohstoff- und Energieverbrauchs erarbeitet werden. Eine identifizierte Massnahme betrifft die Verwendung von Sekundärmaterial für die derzeit verwendete Aluminiumlegierung, aus welcher Mikroskoparme, Beleuchtungsarme und Träger der Spalllampe am Produktionsstandort in Köniz gefertigt werden.

Aluminium eignet sich hervorragend für die Kreislaufwirtschaft, da es beliebig oft wiederverwertet werden kann, ohne dass dadurch seine grundlegenden Materialeigenschaften wie Dichte, elektrische Leitfähigkeit, Formbarkeit, Beständigkeit oder Schutzfunktionen leiden. Das Recycling von Aluminium führt zu einem qualitativ hochwertigen Material, das sich erneut für verschiedenste Einsatzbereiche eignet. Besonders bemerkenswert ist, dass die Wiederaufbereitung von Aluminium im Vergleich zur Herstellung aus Rohmaterialien bis zu 95% weniger Energie benötigt.

Im Verlauf von elf Monaten Evaluation und nach einem umfassenden Change-Management-Prozess konnten im Jahr 2025 bereits mehr als die Hälfte der gefertigten BQ-Mikroskoparme erfolgreich aus recyceltem Aluminium in neue Produkte integriert werden. Diese Komponenten zeichnen sich durch eine erhöhte Kosteneffizienz sowie eine verbesserte CO₂-Bilanz aus. Weitere Aluminiumbauteile werden aktuell einer Prüfung unterzogen, um das Potenzial für den Einsatz von Recyclingmaterial auch in diesen Bereichen zu prüfen.

Ein Zitat aus der Produktion in Köniz fasst es passend zusammen:

Der Versuch kann also als Erfolg in die Geschichte eingehen.

Neu ist zudem, dass in Köniz Aluminium konsequent sortenrein recycelt wird. Dabei wird Medical-Grade-Aluminium separat gesammelt, da es aufgrund seiner Reinheit einen deutlich höheren Marktwert erzielt als gemischtes Material. Durch diese sorgfältige Trennung konnten bereits erhebliche Einsparungen beziehungsweise Rückvergütungen erzielt werden – ein unmittelbarer Erfolg für Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Angesichts der Tatsache, dass nahezu alle Produkte von Haag-Streit über zahlreiche Kunststoffkomponenten verfügen, wurde untersucht, inwiefern alternative Kunststoffe für die Verschalungen eingesetzt werden können. In diesem Zusammenhang hat im Berichtsjahr eine gezielte Schulung durch einen ausgewiesenen Kunststoffexperten für Medizintechnik stattgefunden. Dabei erhielten Mitarbeitende aus den Bereichen Engineering, Beschaffung und Technik wertvolle Einblicke in die neuesten Entwicklungen und Anforderungen an Kunststoffe in der Medizintechnik. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen wurde eine umfassende Materialevaluation durchgeführt. Als Ergebnis konnte tatsächlich ein alternativer Kunststoff identifiziert werden, der nicht nur sämtliche Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen erfüllt, sondern auch wirtschaftliche Vorteile bietet und einen spürbaren Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen leistet. Um die Praxistauglichkeit des neuen Materials sicherzustellen, werden von Oktober 2025 bis Ende 2026 umfangreiche Tests durchgeführt.

Der Tech Cluster Zug fokussiert bei der Arealentwicklung auf eine effiziente Bodennutzung und verdichtetes Bauen auf bestehenden Flächen, um so Raum für mehr Arbeitsplätze, Wohnmöglichkeiten und öffentliche Nutzung zu schaffen – ohne zusätzliche Grünfläche zu beanspruchen. Auf diese Weise wird die wertvolle Ressource Boden nachhaltig geschont. Nachhaltiges Bauen bedeutet für den Tech Cluster auch, Gebäude über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg möglichst umfassend in die Kreislaufwirtschaft zu integrieren. Gebäude werden dabei als Rohstoffspeicher betrachtet. Durch Wiederverwendung von alten Bauteilen, innovative Technologien und die Transformation bestehender Bauten werden die Lebenszy-

klen verlängert und wiederum Ressourcen geschont. Der Einsatz alternativer, emissionsarmer Baustoffe, RFS Decken ohne Armierung (Rippmann Floor System beim Projekt CreaTower I), Tragkonstruktionen aus Holz, Verwendung von CO₂-reduziertem Zement und der Einbau von CO₂-angereichertem Recyclingkies im Beton tragen zusätzlich zur Senkung der Treibhausgas-Emissionen bei.

Die Fertigung der Spülmaschinen-Produktreihe «Ariane» von Gehrig Group erfolgt durch ein Schweizer Unternehmen in der Schweiz. Für den Vertrieb wird neben dem Schweizer Markt auf die enge Kooperation mit etablierten Handelspartnern in Deutschland und Italien gesetzt. Durch die bewusste Auswahl regionaler und grenznaher Partner werden die Lieferwege auf ein Minimum reduziert – erneut ein wirkungsvoller Beitrag zur Senkung des CO₂-Fussabdrucks. Diese lokale Zusammenarbeit ist auch ein Bekenntnis zum Werkplatz Schweiz und nutzt das bestehende industrielle Ökosystem als Resilienzfaktor.



Recyceltes Aluminium für die Herstellung von Mikroskoparmen

Klimabedingte Risiken

In den folgenden Tabellen werden die identifizierten klimabedingten Transitions- und physischen Risiken dargestellt. Diese wurden nach den im Artikel 3 der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange geforderten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) definierten Risikokategorien klassifiziert (Policy und rechtliches Risiko, technologisches Risiko, Marktrisiko, Reputationsrisiko, akut physisches Risiko sowie chronisch physisches Risiko). Wo immer sinnvoll und möglich, wurden konkrete Massnahmen definiert. Ebenfalls aufgeführt werden identifizierte klimabedingte Chancen für die Geschäftsbereiche der Metall Zug Gruppe. Aufgrund der hohen Unsicherheit und fehlender Erfahrungswerte bezüglich klimatischer Veränderungen lassen sich in den meisten Fällen keine signifikanten Unterschiede in der Resilienz der Klimastrategie gegenüber verschiedenen Klimaszenarien feststellen. Auch eine sinnvolle Quantifizierung der finanziellen Auswirkungen klimabedingter Risiken ist daher oft nicht möglich.

Klimabedingte Transitionsrisiken	Massnahmen	Risikokategorien nach TCFD	Zeitliche Dimensionen: Kurzfristig: bis 2 Jahre Mittelfristig: 2–5 Jahre Langfristig: 5+ Jahre
ESG-Kriterien im Carbon Accounting bestrafen im Scope 3 langlebige Produkte Durch die Langlebigkeit unserer Produkte erhöht sich deren Scope 3 CO ₂ -Fussabdruck bei einer Life-Cycle-Analyse (LCA) des Produkts.	Scope 3 CO ₂ -Emissionen auf Produktbasis, sofern verfügbar, auf Intensität (z. B. pro Lebensjahr) berechnen.	Marktrisiko	Kurz-Mittelfristig
Sinkende Wettbewerbsfähigkeit durch regulatorische Anforderungen gegenüber Unternehmen ausserhalb Europas Erhöhte regulatorische Anforderungen in allen Bereichen einschliesslich der Berichterstattung über nicht finanzielle Belange sind mit grossem Mehraufwand verbunden.	Zusätzlicher Aufbau von Personal, Prozessen und Tools für die Erfüllung der entsprechenden Anforderungen, einschliesslich Datensammlung und Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange. Es wird mit Mehrkosten pro Jahr im sechsstelligen Bereich gerechnet.	Policy- und rechtliches Risiko, Reputationsrisiko	Kurz-Mittelfristig
Stärkere Bepreisung von Treibhausgasemissionen Höhere CO ₂ -Preise in der Produktion können zu einem Wettbewerbsnachteil im internationalen Umfeld führen.	Ergreifung von treibhausgassenkenden Massnahmen	Policy- und rechtliches Risiko, technologisches Risiko	Mittelfristig
Produkte berücksichtigen Nachhaltigkeitskriterien nicht ausreichend Gerade bei öffentlichen Ausschreibungen, vor allem bei staatlichen oder staatsnahen Betrieben, können Nachhaltigkeitskriterien der Produkte vermehrt relevant für den Kaufentscheid werden (Ausschlusskriterium). Zusätzlicher Wissensaufbau und R&D-Investitionen in Green- und Circular-Design und Konzipierung, Bau und Vermarktung von nachhaltigen Produkten sind mit Kosten verbunden.	Einbauen von Nachhaltigkeits- und Kreislaufwirtschaftskriterien in den Produktdesignprozess. Product Carbon Footprint pro Produktfamilie berechnen. Wissensaufbau in R&D-Prozessen und Inanspruchnahme des internen Greenhouse Gas Fund zur Finanzierung von innovativen Projekten. Aufbau neuer Geschäfts- und Logistikmodelle und Durchführung von operativen Testläufen. Schulungen von Mitarbeitenden.	Policy- und rechtliches Risiko, technologisches Risiko, Marktrisiko, Reputationsrisiko	Mittelfristig
Limitierter Handlungsraum zur Senkung der CO₂-Emissionen bei gemieteten Gebäuden Investitionsentscheidungen wie Photovoltaikanlagen, neue Heizungssysteme und Gebäudeisolationen bedürfen der Kooperation von Eigentümern.	Vereinbarungen mit Vermietern, mit Mehrkosten verbunden	Technologisches Risiko	Mittel-Langfristig
Stärkere Bepreisung von energieintensiven Rohmaterialien in Europa Die Kosten energieintensiver Rohmaterialien wie Stahl, Aluminium und Zement werden durch die Implementierung des Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) ansteigen. Erste Berechnungen der Haag-Streit zeigen, dass es sich hierbei um keinen wesentlichen finanziellen Betrag handelt. Bei einer Ausweitung von CBAM könnte das Risiko nicht nur für Haag-Streit, sondern auch für den Tech Cluster Zug wesentlich werden.	Verstärkten Fokus setzen auf die Kreislaufwirtschaft, um Materialverbrauch in Produktion zu senken und unabhängiger von Rohmaterial zu werden.	Policy- und rechtliches Risiko, technologisches Risiko	Mittel-Langfristig

Klimabedingte physische Risiken

Bei physischen klimarelevanten Risiken unterscheidet TCFD zwischen akut physischen und chronisch physischen klimarelevanten Risiken. Akut physische klimarelevante Risiken entstehen durch plötzliche Wetterereignisse wie Stürme, während chronische physische Risiken durch langfristige klimatische Veränderungen, wie beispielsweise einen steigenden Meeresspiegel, verursacht werden. Zur Identifizierung physischer klimarelevanter Risiken an den Standorten der Metall Zug Gruppe wurden Risk Assessment Tools eingesetzt. Mit einem Software-Tool zur Bewertung von Risiken für Naturgefahren konnten «Umweltrisikoprofile» der jeweiligen Standorte erstellt werden. Da sich die Standorte der Metall Zug Gruppe weder in Küsten- noch in Erdrutschgefahrengebieten befinden, werden die direkten physischen Risiken als gering eingestuft. Die umfassende Analyse wurde im Jahr 2022 durchgeführt und gilt heute noch als aktuell und relevant. Zusätzlich wurde im Vorjahr das Coastal Risk Screening Tool der Climate Central eingesetzt, welches einen Anstieg des Meeresspiegels simuliert. Die physischen klimabedingten Risiken können wichtige Lieferanten und Lieferketten empfindlich treffen und haben auch einen Einfluss auf das Marktverhalten von Kunden. Eine erste Analyse ergab, dass nur ein bedeutender Lieferant im Bereich eines erwarteten Meeresspiegelanstiegs liegt. Diejenigen klimabedingten physischen Risiken, die nicht als gering erachtet werden, sind in der folgenden Tabelle dargelegt. Dabei handelt es sich ausschliesslich um akut physische Risiken. Es wurden keine wesentlichen chronisch physische klimarelevante Risiken an den eigenen Standorten identifiziert.

Klimabedingte physische Risiken	Massnahmen	Risikokategorien nach TCFD
Auswirkung von extremen Wetterereignissen auf Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Mitarbeitenden Reduzierte Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit an Arbeitsplätzen, an denen hohe Temperaturen herrschen, senken die Produktivität. Zunehmende Personenschäden als Folge häufigerer und intensiverer Extremwetterereignisse.	HVAC-Systeme (Heating, Ventilation, Air Conditioning) ausbauen, um für angenehme Temperaturen bei der Arbeit zu sorgen.	Akut physisch
Zunehmende Schwere von extremen Wetterereignissen Schäden an Gebäuden, Fahrzeugen und Infrastrukturen (inkl. Schutzbauten) sowie zusätzliche wirtschaftliche Schäden durch eingeschränkte Erreichbarkeit und/oder Betriebsunterbrüche bei extremen Wetterereignissen sind zu erwarten.	Versicherungen werden, wo sinnvoll und möglich, für eigene Standorte abgeschlossen.	Akut physisch
Risiko eines Naturereignisses bei Schlüssellieferanten Schlüssellieferanten könnten sich in Gebieten befinden, welche von Überschwemmungen oder sonstigen nachteiligen Umweltereignissen betroffen sind. Dies könnte zu Lieferausfällen führen.	Aufbauen von Alternativlieferanten	Akut und chronisch physisch

Klimabedingte Chancen und Opportunitäten

Neben klimarelevanten Risiken, für welche Massnahmen und Transitionspläne definiert werden und zum Teil bereits implementiert sind, sieht Metall Zug auch klimarelevante Chancen und Opportunitäten. Der Tech Cluster Zug (TCZ) investiert in energieeffiziente und nachhaltige Bauprojekte. Diese Grundeinstellung ist tief in der Strategie des TCZ verankert und kann eine langfristig stabile Wertsteigerung im Sinne der Attraktivität des Areals unterstützen. Da das Areal durch den Multi Energy Hub (MEH) mit CO₂-armer Energie versorgt wird, ist dieses Areal besonders interessant für Mieter, welche einen hohen Wert auf CO₂- und Ressourceneffizienz legen. Weiter setzt der MEH sich dafür ein, zirkuläre, nachhaltige und kohlenstofffreie Energie zu produzieren und somit zukunftsresiliente «grüne Energie» zur Verfügung stellen zu können. Auch wenn potenziell höhere Materialkosten ein Risiko darstellen, sieht Metall Zug die Kreislaufwirtschaft mit neuen Geschäftsmodellen als grosse Opportunität, um die Produkte und Services weiter ausbauen und neue Märkte erschliessen zu können.

Klimabedingte Chancen und Opportunitäten

Kreislaufwirtschaft

Ausgearbeitete Kreislaufwirtschaftskonzepte können Verhältnisse zu Lieferanten und Kunden stärken, neue Märkte erschliessen und Produktionsrisiken durch erhöhte Unabhängigkeit von Rohmateriallieferanten senken.

Innovative und klimafreundliche Produkte

Neue Produktreihen, die einen niedrigeren Strom- und Ressourcenkonsum aufweisen, verfügen über ein grosses Marktpotenzial und haben erhöhte Erfolgschancen, insbesondere bei staatlichen und staatsnahen Ausschreibungen.

Attraktivität und Wert des Tech Cluster Zug

Die klimafreundliche Bauweise und die Energieversorgung durch den MEH können die Attraktivität des Areals Tech Cluster Zug steigern für Mieter und anderen Nutzer, die Wert auf CO₂-Effizienz und Nachhaltigkeit legen. Investitionen in energieeffiziente und nachhaltige Bauprojekte können somit eine langfristig stabile Wertsteigerung unterstützen.

Klimawandel und Augenkrankheiten

Die Nachfrage nach ophthalmologischer Diagnostik könnte weiter ansteigen, da der Klimawandel zur Ausbreitung von ophthalmologischen Erkrankungen beiträgt. Erste Studien zeigen, dass eine erhöhte UV-Strahlung das Risiko für Augenkrankheiten wie Katarakte und Makuladegeneration erhöhen könnten. Weiter könnten hohe Temperaturen und trockene Luft während längerer Hitzeperioden vermehrt zu trockenen Augen und Reizungen führen. Ebenfalls soll verschlechterte Luftqualität verstärkt Augenreizungen und allergische Reaktionen auslösen. Zudem könnte kontaminiertes Wasser, bedingt durch Überschwemmungen und veränderte Wasserqualität, das Risiko für Augeninfektionen erhöhen. Obwohl weitere Studien benötigt werden, um diese Annahmen zu bestätigen, könnte eine frühzeitige Diagnostik diesen potenziellen Effekten entgegenwirken.

Chancenkatgorie nach TCFD

Ressourceneffizienz, Energiequelle, Produkte & Services, Märkte

Ressourceneffizienz, Märkte

Ressourceneffizienz, Energiequelle, Resilienz

Produkte & Services

Risikomanagement

Die Risikopolitik der Metall Zug Gruppe schreibt vor, dass alle Geschäftsbereiche und die Metall Zug AG für den jährlich stattfindenden Risk Council einen Risikobericht erstellen. Der Risk Council besteht aus der Geschäftsleitung, dem Group Controlling und dem Projektleiter Nachhaltigkeit von Metall Zug sowie aus den CFOs der einzelnen Geschäftsbereiche. Des Weiteren schreibt die Risikopolitik vor, dass alle drei Jahre eine umfassende Neuerhebung der Risikoevaluation durchgeführt wird. Seit dem Geschäftsjahr 2024 werden im Risk Council ebenfalls klimabedingte Chancen und Risiken analysiert. Zudem werden Risiken durch die Funktionsleiter in allen Bereichen beurteilt und über die funktionale Führung kommuniziert. Die Geschäftsleitungen erarbeiten somit mithilfe von Inputs verschiedener Führungs- und Fachpersonen aus der Gruppe den Risikobericht, inklusive der Analyse zu klimabedingten Chancen und Risiken. Die Risikoberichte der Geschäftsbereiche werden zusammen mit einem auf Gruppenebene konsolidierten Risikobericht dem Audit Committee der Metall Zug Gruppe vorgelegt. Der Risikobericht wird durch das Audit Committee genehmigt und dem Verwaltungsrat zur Kenntnisnahme unterbreitet. Wesentliche Chancen und Risiken zu Klimabelangen fliessen in die Strategie ein, und es werden entsprechende Leistungsziele festgelegt, welche in einem jährlich stattfindenden Strategieworkshop mit der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Metall Zug überprüft und analysiert werden.

Kennzahlen und Ziele

Definierte Kennzahlen und Emissionsdaten können im weiteren Verlauf des Berichts unter «KPIs Klima & Ressourcen» den Seiten 42–44 entnommen werden.

Treibhausgasemissionen in t CO₂-eq nach Emissions- quellen

Die Metall Zug Gruppe hat im Scope 1 und 2 mit den drei vollständig kontrollierten Geschäftsbereichen 2025 insgesamt 2 825 t CO₂ emittiert. Im Scope 1 enthalten sind Heiz- und Betriebsenergie für selbstgenutzte Gebäude, eigene und geleaste Fahrzeuge, sowie eingesetzte Kältemittel. Scope 2 umfasst eingekauften Strom, berechnet mit dem «location-based»-Ansatz, und neu auch Fernwärme. Die für den Absenkpfad relevanten Scope 1 und 2 CO₂-Emissionen konnten im Vergleich zum Vorjahr um 2.9% gesenkt werden.

Die im dritten Quartal 2025 bei Haag-Streit in den USA eingeführte neue Paintline erwies sich als deutlich effizienter und trug massgeblich zur Reduktion des Erdgasverbrauchs um rund 8.8% bei.

In den USA sind die Fahrzeugemissionen zwar gestiegen, wurden jedoch durch eine 13%ige Reduktion der Fahrzeugemissionen der Gehrig Group ausgeglichen. Dadurch blieben die gesamten Fahrzeugemissionen der Metall Zug Gruppe im Jahresvergleich insgesamt weitgehend stabil.

Der leichte Rückgang der Stromemissionen um 2.8% (location based) ist auf eine verbesserte Datenqualität und präzisere Messungen zurückzuführen. So wurde etwa bei Haag-Streit in Deutschland ein neuer, exakter Stromzähler installiert.

Neben den Geschäftsflügen wurden bei der Metall Zug Gruppe neu auch die aus Gruppensicht wesentlichen Scope 3 Kategorien erfasst: 3.1 Eingekaufte Emissionen, 3.11 Emissionen aus der Verwendung verkaufter Produkte bei der Gehrig Group und bei Medical Devices sowie 3.15 Investitionsemissionen aus Beteiligungen der Metall Zug – darunter beispielsweise 30% der Scope 1- und Scope 2-Emissionen von V-ZUG.

Die um 16% gestiegenen Flugemissionen sind auf die Zunahme interkontinentaler Flüge in höheren Kabinenkategorien bei Haag-Streit zurückzuführen.

Die Abgaben an den internen GHG Fund werden auf Grundlage der Emissionen aus Scope 1, dem Stromverbrauch im Scope 2 (location based) sowie den Geschäftsflügen im Scope 3 berechnet.

Die Heiz- und Betriebsenergie aus erneuerbaren Quellen konnte von 4.0% auf 4.3% gesteigert werden, da die im Vorjahr installierte PV-Anlage in Mannheim im Berichtsjahr erstmals ihren vollen Ganzjahreseffekt entfalten konnte.

Die CO₂-Emissionsfaktoren wurden im Geschäftsjahr 2025 um die Faktoren für Fernwärme ergänzt; alle übrigen Emissionsfaktoren blieben unverändert.

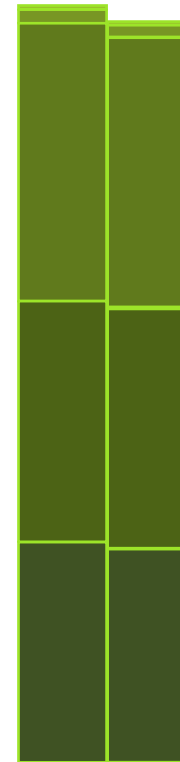
t CO₂-eq

3 000

2 000

1 000

0



2024 2025

Total (Scope 1 & 2)

2025: 2 825 t CO₂-eq

2024: 2 908 t CO₂-eq

–2.9%

	2025	2024
t CO ₂ -eq		
Kältemittel	15	24
Fernwärme	55	62
Strom	1027	1060
Eigene Fahrzeuge	914	919
Heiz- u. Betriebsenergie	815	842
Total (Scope 1 & 2)	2 825	2 908

Treibhausgas-Emissionen in t CO ₂ -eq. nach Emissionsquellen	Medical Devices		Technologiecluster & Infra		Gehrig Group		Metall Zug Gruppe (total)	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Scope 1	1 190	1 166			553	619	1 743	1 785
Erdgas	662	702			56	44	718	746
Heizöl	96	96					96	96
Kältemittel	15	24					15	24
Fahrzeuge	417	345			497	574	914	919
Scope 2	1 070	1 108	1	2	9	11	1 081	1 123
Strom, location-based	1 016	1 047	1	1	9	11	1 027	1 060
Strom, market-based ¹	574	354	1		9		585	354
Fernwärme	53	61	1	1			55	62
Scope 3	10 863	10 503			21 936	19 863	36 263	34 302
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (1) (ungeprüft)	6 888	6 810			4 448	4 009	11 336	10 819
Geschäftsflüge (6)	1 001	863			3	4	1 015	879
Nutzung verkaufter Produkte (11) (ungeprüft)	2 974	2 830			17 486	15 850	20 460	18 680
Beteiligungen (15) (ungeprüft)							3 453	3 923
Total CO₂-Emissionen mit CO₂-Abgaben²	3 208	3 077	1	1	565	633	3 785	3 724
Anteil Heiz- und Betriebsenergie aus erneuerbaren Quellen	3.2%	3.0%	91.3%	81.6%	0.0%	0.0%	4.3%	4.0%

¹ Nicht in Gesamtsumme enthalten

² Beinhaltet Emissionen aus Scope 1, Strom (location-based) und Geschäftsflügen

Treibhausgas-Emissionsfaktoren	Emissionsfaktor 2025	Emissionsfaktor 2024	Einheit	Datenquelle
Scope 1 THG-Emissionen				
Erdgas	202.23	202.26	g CO ₂ /kWh	DEFRA 2023
Heizöl	258.49	258.49	g CO ₂ /kWh	DEFRA 2023
Fahrzeuge Benzin	200.4	200.4	g CO ₂ /km	Mobitool v3.0 – Personenkraftwagen – Benzin – Gross
Fahrzeuge Diesel	175.7	175.7	g CO ₂ /km	Mobitool v3.0 – Personenkraftwagen – Diesel – Gross
Kältemittel R407C	1.624	1.624	t CO ₂ /kg	DEFRA 2023
Kältemittel R404A	3.943	3.943	t CO ₂ /kg	DEFRA 2023
Scope 2 THG-Emissionen (location-based)				
Elektrizitätsmix CH	112	112	g CO ₂ /kWh	Aliunid – Durchschnittlicher Konsumentenstrommix 2022
Elektrizitätsmix DE	684.03	684.03	g CO ₂ /kWh	Association of Issuing Bodies (AIB) 2023 (CO ₂ only) – Residual mix
Elektrizitätsmix UK	365.15	365.15	g CO ₂ /kWh	Association of Issuing Bodies (AIB) 2023 (CO ₂ only) – Residual mix
Elektrizitätsmix US	407.06	407.06	g CO ₂ /kWh	Association of Issuing Bodies (AIB) 2023 (CO ₂ only) – Residual mix
Fernwärme Mix Mannheim, DE	0.2606	0.2550	kg CO ₂ /kWh	MVV Energie AG 2025
Fernwärme Mix MEH Zug	0.0130	0.0130	kg CO ₂ /kWh	Multi Energy Zug AG 2025
Scope 3 THG-Emissionen				
Geschäftsflug, Europa, Economy	0.2918	0.2918	kg CO ₂ /km	Mobitool v.3.0 – Flug – Europa – Economy
Geschäftsflug, Europa, Business	0.4488	0.4488	kg CO ₂ /km	Mobitool v.3.0 – Flug – Europa – Business
Geschäftsflug, Interkontinental, Economy	0.1895	0.1895	kg CO ₂ /km	Mobitool v.3.0 – Flug – Interkontinental – Economy
Geschäftsflug, Interkontinental, Business	0.3914	0.3914	kg CO ₂ /km	Mobitool v.3.0 – Flug – Interkontinental – Business
Geschäftsflug, Interkontinental, First	0.6031	0.6031	kg CO ₂ /km	Mobitool v.3.0 – Flug – Interkontinental – First




Assurance Statement: CO₂ Footprint der Metall Zug AG 2025 (Zusammenfassung)

GEGENSTAND DER PRÜFUNG

Die Swiss Climate AG wurde von der Metall Zug AG (im Folgenden Metall Zug genannt) beauftragt, die Daten hinsichtlich des CO₂-Footprint 2025 des Unternehmens zu prüfen. Swiss Climate führte die Prüfung in Übereinstimmung mit dem Standard «AA1000AS v3 Type 2 moderate-level assurance» durch.

Swiss Climate hat folgende Elemente geprüft:

- Rohdaten: Genauigkeit und Nachvollziehbarkeit
- Angewandte Methodologie des CO₂-Footprint, einschliesslich organisatorischer und operativer Systemgrenzen, Datenqualität, Umrechnungsfaktoren, Emissionsfaktoren, Berechnungswege; mit Fokus auf Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der einzelnen Angaben
- Definierte Verantwortlichkeiten, Prozesse und Systeme zur Erfassung und Konsolidierung der CO₂-Bilanzdaten.

Organisatorische Systemgrenzen: Metall Zug wendet den Ansatz «operational control» an, bei der Bestimmung der Systemgrenzen. Die organisatorischen Systemgrenzen umfassen alle Standorte folgender Geschäftsbereiche:

- Medical Devices (Haag-Streit Group)
- Technologycluster & Infrastructure (Tech Cluster Zug AG, Urban Assets Zug AG)
- Investments & Corporate (Gehrig Group AG, Metall Zug AG)

Operative Systemgrenzen: Metall Zug betrachtet Scope 1, 2 und 3 als Teil der operativen Grenzen. Genauer, Metall Zug betrachtet Scope 1 und 2 Emissionen vom Betrieb von Büros (Heizen, Kühlen und Strom), Produktionsstandorten und Firmenwagen. Für Scope 3 wurden lediglich die Emissionen durch Geschäftsflüge (Kategorie 6, Geschäftsreisen) berücksichtigt.

CO₂ FOOTPRINT

Swiss Climate verifizierte folgende Treibhausgasemissionen (1. Januar – 31. Dezember 2025):

	t CO ₂
Scope 1, Total	1'743
Scope 2 (location-based), Total	1'081
Scope 2 (market-based), Total	639
Scope 3, Business Flights	1'015
Total Scope 1 + Scope 2 (location-based) + Scope 3	3'840
Total Scope 1 + Scope 2 (market-based) + Scope 3	3'398

RESULTATE UND URTEILE ÜBER DIE ZUVERLÄSSIGKEIT DES CO₂ FOOTPRINT

Auf der Grundlage der durchgeführten Prozesse und Verfahren liegt kein Hinweis dafür vor, dass die zur Verfügung gestellten und eingeforderten Dokumente zur Verbrauchsdatensammlung und Berechnung des CO₂-Footprints die Leistung des Unternehmens in Sachen CO₂-Management nicht korrekt wiedergeben oder nicht im Wesentlichen richtig sind, nicht in Anlehnung an internationale Standards wie dem Greenhouse Gas Protocol erstellt wurden, und der CO₂-Footprint die Kriterien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit nicht erfüllt.

Bern, 09. Februar 2026

Leading Auditor:



Sina Baranyai, Swiss Climate AG

Internal Review:



Luka Blumer, Swiss Climate AG

Mitarbeitende

Die Menschen in unseren Unternehmen bilden das tragende Gerüst unseres Erfolgs.

Metall Zug will Führungs- und Fachkräfte langfristig selbst entwickeln und halten. Hauptaktivitäten sind dabei die intensivste Förderung und Nachfolgeplanung sowie die Stärkung einer Führungskultur, die den Menschen und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellt. So sollen Führungspositionen zu 40% intern nachbesetzt werden. Aus diesem Grund wurde im Geschäftsjahr 2025 das Metall Zug Leadership Training mit insgesamt 18 Teilnehmenden fortgeführt.

Entwicklung und Motivation der Mitarbeitenden

Das auch im Berichtsjahr durchgeführte MZ Leadership Training verfolgt das Ziel, Führungskompetenzen gezielt auszubauen und den bereichsübergreifenden Austausch zu stärken. Das Programm gliedert sich in sechs thematisch fokussierte Module: Self Awareness & Influence (Entwicklung von Selbstbewusstsein und Einflussnahme), Behavioral Feedback (Geben und Empfangen von Verhaltensfeedback), Coaching for Performance (Coaching zur Leistungssteigerung), Winning Teams (Aufbau und Führung erfolgreicher Teams), High Performance Team (Förderung von Hochleistungsteams) und Change Leadership (Führung in Zeiten des Wandels). Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, ihre Führungskompetenzen in einem geschützten Rahmen abseits des Tagesgeschäfts weiterzuentwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf offener Kommunikation und internationalem Austausch.

Zur kontinuierlichen Messung der Zufriedenheit werden seit Ende 2021 regelmässig gruppenweite Mitarbeitendenumfragen in sämtlichen Geschäftsbereichen durchgeführt. Bei der letzten im Herbst 2025 durchgeführten Umfrage lag die Beteiligungsquote bei 79%. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für bereichsübergreifende Massnahmen, die aktuell mit Fokus auf Entwicklungsmöglichkeiten, Unternehmenskultur und Kommunikation umgesetzt werden.

Wissensmanagement, flexible Arbeitsgestaltung, Einbindung von älteren Mitarbeitenden, Nachfolgeplanung sowie Talentförderung sind zentrale Bestandteile der Unternehmenskultur.

Die Gesellschaften der Metall Zug Gruppe legen grossen Wert darauf, ihren Mitarbeitenden vielfältige Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung zu bieten. Neben der Option, sich intern weiterzuentwickeln und neue Aufgaben innerhalb des Unternehmens zu übernehmen, werden beispielsweise bei der Haag-Streit AG regelmässig Shopfloor Meetings durchgeführt, die den Austausch und die Transparenz fördern. Alle Mitarbeitenden erhalten zudem ein jährliches persönliches Weiterbildungsbudget von CHF 2000 sowie bis zu zwei Arbeitstage, um sich ohne Rückzahlungsverpflichtung weiterzubilden.

Ein besonders eindrucksvolles Beispiel für die Karriereentwicklung innerhalb der Haag-Streit AG ist der Werdegang eines Mitarbeitenden, der vor acht Jahren als Fachspezialist begann. Durch Engagement und Fachkompetenz wurde er zunächst Abteilungsleiter und

ist seit Anfang des Jahres Bereichsleiter der Fertigungsabteilung mit 40 Mitarbeitenden. Dieser Weg zeigt, wie gezielte Förderung und kontinuierliche Entwicklung zu nachhaltigem Erfolg führen können.

Auch nach Erreichen des Pensionsalters bietet Haag-Streit seinen Mitarbeitenden die Möglichkeit, in reduziertem Pensum in einem Teilzeit- und flexiblen Arbeitszeitmodell weiterzuarbeiten. So bleibt wertvolles Know-how im Unternehmen, und die Mitarbeitenden bleiben flexibel und motiviert.

Im Geschäftsbereich Technologiecluster & Infrastruktur sind Entwicklung und Motivation der Mitarbeitenden ebenfalls zentrale Themen. In diesem Zusammenhang wurde ein neuer Prozess zur Mitarbeiterentwicklung implementiert, der gezielt auf die individuelle Weiterentwicklung der Mitarbeitenden ausgerichtet ist. Statt einer einmaligen Bewertung steht die langfristige Begleitung und Unterstützung im Mittelpunkt, um Potenziale nachhaltig zu entfalten und persönliche Stärken gezielt zu fördern. Zur Erreichung der persönlichen Ziele stehen allen Mitarbeitenden interne und externe Weiterbildungsangebote zur Verfügung.

Haag-Streit setzt auf eine breite interne Kommunikation. Im Berichtsjahr fanden fünf bereichsübergreifende physische Informationsveranstaltungen statt, bei denen neue Mitarbeitende, aktuelle Projekte und Entwicklungsvorhaben vorgestellt wurden. Diese Veranstaltungen förderten den offenen Informationsaustausch und die Transparenz innerhalb der gesamten Business Unit. Im Anschluss an die Präsentationen wurde jeweils ein gemeinsames Abendessen organisiert, welches den informellen Dialog und das Gemeinschaftsgefühl weiter stärkte. Ein ergänzendes Teambuilding-Event, welches sich in diesem Jahr gezielt auf die Kommunikation und den Umgang miteinander fokussiert hat, hat das gegenseitige Vertrauen innerhalb der Teams nachhaltig gestärkt.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Eine nachhaltige Organisationsentwicklung setzt voraus, dass Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden höchste Priorität geniessen. Präventive Massnahmen bilden dabei die Grundlage für ein sicheres Arbeitsumfeld. Am Standort von Haag-Streit in Köniz ist ein umfassendes Health-Management-System etabliert, welches darauf fokussiert, dass Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen systematisch erfüllt, Risiken bewertet, präventive Massnahmen umgesetzt und die Gesundheit sowie Sicherheit der

Mitarbeitenden kontinuierlich überwacht und gefördert werden. In den USA werden regelmässige EHS-Audits (Environment, Health, and Safety) unter Einbindung eines Certified Environmental and Safety Compliance Officer (CESCO) durchgeführt, um die Einhaltung hoher Sicherheits- und Gesundheitsstandards zu gewährleisten. Darüber hinaus steht den Mitarbeitenden ein kostenfreies externes Beratungsangebot zur Förderung der psychischen Gesundheit zur Verfügung.

Im Rahmen von Bauprojekten setzt der Tech Cluster Zug in puncto Gesundheit und Sicherheit auf die Modelllösung der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS), ergänzt durch ein jährliches externes Audit durch das Swiss Safety Center. Es wurde zudem ein Sicherheitsbeauftragter mit entsprechendem Stellenprofil ernannt. Das Facility-Management-Team des Tech Cluster Zug verwendet hochwertige, einheitliche Arbeitskleidung sowie persönliche Schutzausrüstung und nimmt regelmässig an internen sowie externen Schulungen zu Sicherheit und Ergonomie teil. Zusätzlich werden in Zusammenarbeit mit der V-ZUG-Sanität und der Feuerwehr Zug regelmässig Erste-Hilfe-Kurse und Feuerschutzübungen für das gesamte Facility-Management-Team und andere interessierte Mitarbeitende angeboten.

Vielfalt und Chancengleichheit

Bei Metall Zug gelten Vielfalt und Chancengleichheit als zentrale Elemente der Unternehmenskultur. Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem individuelle Talente und unterschiedliche Perspektiven wertgeschätzt und gezielt gefördert werden. Führungspositionen sollen die Vielfalt der gesamten Belegschaft widerspiegeln. Dabei orientiert sich das Unternehmen auch an den Strukturen führender Schweizer Unternehmen. Einstellungs- und Beförderungsprozesse werden transparent und objektiv gestaltet. Im Mittelpunkt stehen Qualifikation, Engagement und Erfahrung, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder anderen persönlichen Merkmalen. Diskriminierung wird in der Metall Zug Gruppe in keiner Form toleriert.

Das Bekenntnis zur Lohngleichheit ist fest verankert: Gleiche Arbeit wird mit gleichem Lohn vergütet – unabhängig vom Geschlecht der Mitarbeitenden. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ist selbstverständlich. Die jüngsten internen Analysen nach dem Standardmodell des Schweizer Bundes bestätigen, dass bei Metall Zug keine geschlechtsspezifischen Lohnunterschiede bestehen. Dieses Ergebnis unterstreicht die Wirksamkeit des Engagements für Fairness und Gleichbehandlung.



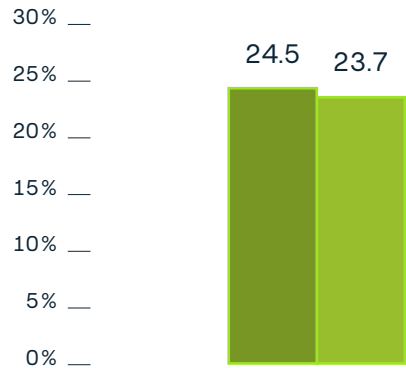
Abschlussveranstaltung Leadership Training 2025, Bern

Die Förderung einer vielfältigen und inklusiven Unternehmenskultur ist ebenfalls fest in den Grundwerten von Haag-Streit verankert. Im Rahmen der Personalrekrutierung werden unterschiedliche Perspektiven und Hintergründe gezielt einbezogen, um ein ausgewogenes Team zu schaffen. Haag-Streit USA dokumentiert ihre Fortschritte transparent gegenüber der Equal Employment Opportunity Commission und analysiert fortlaufend die Zusammensetzung ihrer Belegschaft. Durch innovative Weiterbildungsangebote und interkulturelle Events werden Mitarbeitende dazu ermutigt, Vielfalt aktiv zu leben und die gegenseitige Wertschätzung zu stärken.

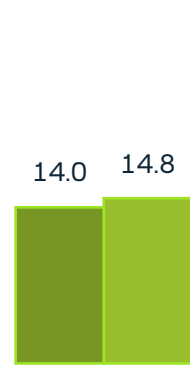
Ein schönes Beispiel für gelebte Vielfalt und individuelle Entwicklung bietet Haag-Streit UK. So wurde eine erfahrene ophthalmologische Fotografin mit neurodivergenter Diagnose aus dem National Health Service rekrutiert und hat sich, trotz fehlender kommerzieller Vorerfahrung, durch Engagement und Fachkompetenz zu einer wertvollen, erfolgreichen und effektiven Produktmanagerin entwickelt. Kürzlich hat sie zudem den Abschluss «Level 3 Award in Education and Training» erworben und damit ihre Qualifikationen weiter ausgebaut.

KPIs Mitarbeitende

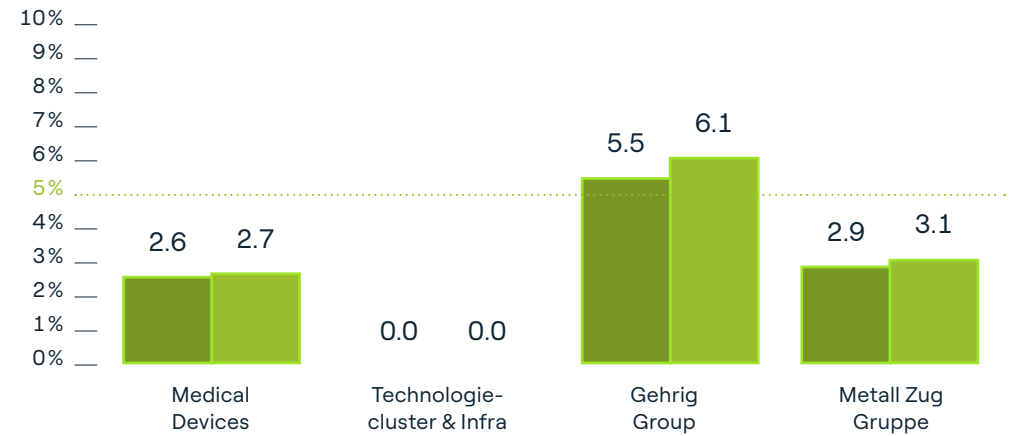
Anteil Mitarbeiterinnen
an Belegschaft



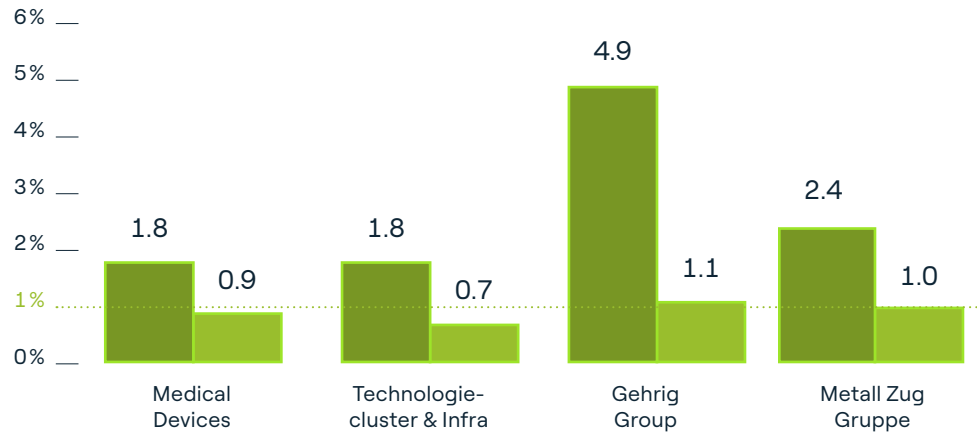
Anteil Mitarbeiterinnen
in Führungsfunktionen



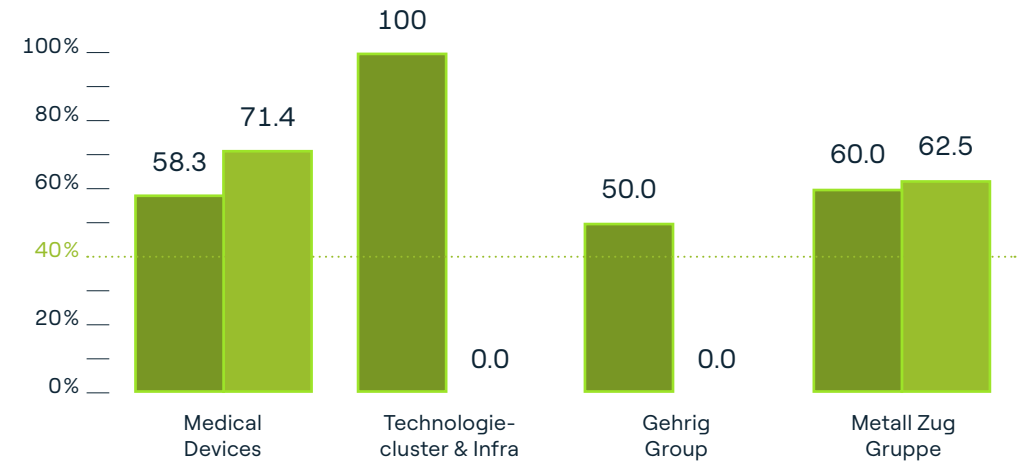
Anteil Lernende /
Trainees an Belegschaft



Investitionen in Aus- und Weiterbildung in %
der Bruttolohnsumme



Anteil der mit eigenen Mitarbeitenden
neu besetzten Führungspositionen



KPIs Mitarbeitende	Medical Devices		Technologiecluster & Infra		Gehrig Group		Metall Zug Gruppe (total)	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Anteil Lernende/Praktikanten/Trainees an Belegschaft	2.7%	2.6%	0.0%	0.0%	6.1%	5.5%	3.1%	2.9%
Investitionen in Aus- und Weiterbildung in % der Brutto-Lohnsumme (inkl. CHF und Arbeitstage)	0.9%	1.8%	0.7%	1.8%	1.1%	4.9%	1.0%	2.4%
Anteil der mit eigenen Mitarbeitenden neu besetzten Führungspositionen	71.4%	58.3%	0.0%	100.0%	0.0%	50.0%	62.5%	60.0%
Anteil der mit eigenen Mitarbeiterinnen neu besetzten Führungspositionen	20.0%	14.3%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	20.0%	22.2%
Fluktuation (nur freiwillige Abgänge)	6.9%	7.5%	20.6%	8.6%	4.8%	3.6%	7.6%	6.9%
Abwesenheit aufgrund von Krankheit und Arbeitsunfällen in % an Soll-Arbeitszeit	3.2%	3.4%	2.9%	4.4%	5.1%	5.2%	3.5%	3.7%
Anteil Mitarbeiterinnen an Belegschaft	24.9%	25.1%	29.4%	31.4%	15.0%	18.8%	23.7%	24.5%
Anteil Mitarbeiterinnen in Führungsfunktionen	15.3%	14.2%	50.0%	50.0%	10.3%	10.3%	14.8%	14.0%
Anzahl Fälle von Diskriminierung/Belästigung	0	0	0	0	0	0	0	0

Per 31. Dezember 2025 beschäftigte Metall Zug in den drei vollständig kontrollierten Geschäftsbereichen insgesamt 977 Mitarbeitende. Der Anteil der Mitarbeiterinnen sank leicht von 24.5% auf 23.7%. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil Mitarbeiterinnen in Führungspositionen von 14.0% auf 14.8%. Damit liegt er weiterhin sowohl unter dem Gesamtanteil der Mitarbeiterinnen als auch unter dem durchschnittlichen Geschlechterverhältnis in Führungspositionen der bedeutendsten Schweizer Unternehmen (22%). Positiv entwickelte sich ebenfalls die interne Besetzung von Führungspositionen. 2025 konnten durchschnittlich 62.5% der Führungsfunktionen intern nachbesetzt werden – deutlich mehr als das angestrebte Ziel von 40% und nochmals mehr als im Vorjahr.

Metall Zug nimmt ihre Verantwortung als Ausbildungsstätte und in der Weiterbildung ernst und investiert gezielt in die Entwicklung von eigenen Fach- und Führungskräften. Der Anteil an Lernenden und Trainees in der Belegschaft liegt mit 3.1% leicht über dem Vorjahresniveau, bleibt aber unter dem hochgesteckten Ziel von 5%. Einzig die Gehrig Group erreichte mit 6.1% den Zielwert.

Der hohe Vorjahreswert von 2.4% für Investitionen in Aus- und Weiterbildungen wurde 2025 durch vermehrt internes und kosteneffizientes Training auf 1% reduziert. Damit wurde der angestrebte Zielwert von 1% erreicht.

Metall Zug erachtet eine wertschätzende und menschenorientierte Unternehmenskultur als essenziell. Bei Haag-Streit ging die Fluktuation leicht zurück, während sie bei der Gehrig Group und beim Tech Cluster Zug stark zugenommen hat. Insgesamt stieg die Fluktuation auf Gruppenebene gegenüber dem Vorjahr leicht an.

Die Abwesenheiten infolge von Krankheit (einschliesslich Nichtberufsunfälle) sowie Arbeitsunfällen verzeichneten eine leichte Reduktion und machten noch 3.5% der Soll-Arbeitszeit aus.

Es wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Fälle von Diskriminierung und Belästigung über die anonymisierte Compliance-Adresse gemeldet.

Produkte & Services

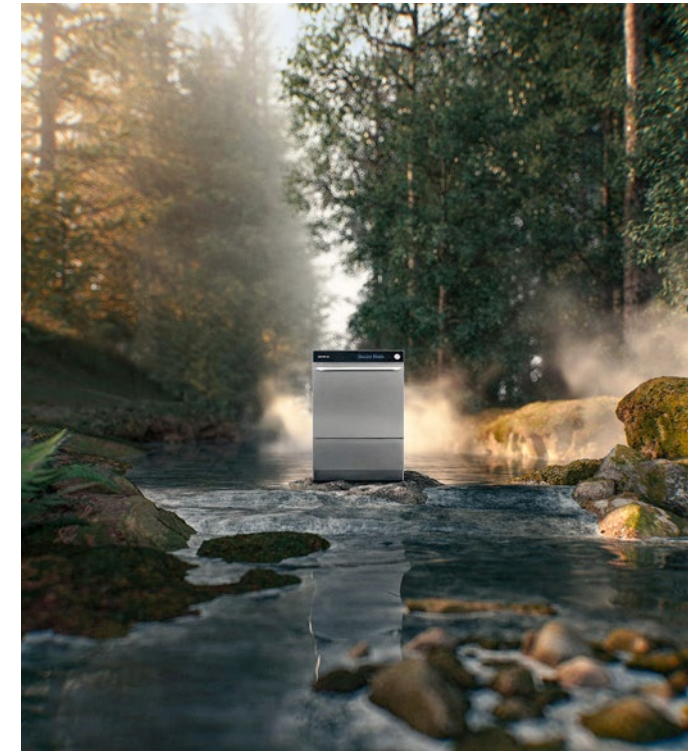
Metall Zug legt besonderen Wert auf Qualität, Sicherheit und Langlebigkeit sowie auf die Entwicklung innovativer, ressourcenschonender Produkte und Lösungen. Um diese Werte zu leben, setzt die Gruppe auf die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, des Ökodesigns und der verantwortungsvollen Beschaffung.

Sichere und qualitativ hochstehende Produkte und Services

Die Metall Zug Gruppe steht für nachhaltige und qualitativ hochwertige Produkte. Die konsequente Auswahl erstklassiger Rohstoffe und Komponenten für die Produktion bildet die Grundlage für qualitativ hochstehende, langlebige und reparaturfreundliche Lösungen. Für die von Haag-Streit vertriebenen Medizinprodukte müssen die strengen regulatorischen Anforderungen nach ISO 13485 und entsprechende Qualitätssicherungsvorgaben eingehalten werden. Ein Element der Nachhaltigkeitsstrategie von Haag-Streit ist die Verlängerung der Produktlebenszyklen. Durch hochwertiges Design, nachhaltige Ersatzteilversorgung und regelmässige Wartung erreichen die Geräte eine Lebensdauer von 10 bis 30 Jahren. Als Ausdruck des Qualitätsversprechens bietet Haag-Streit auf Spaltlampen eine Garantie von 10 Jahren und unterstreicht damit nochmals das Engagement für Langlebigkeit, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit.

Auch die Gehrig Group setzt konsequent auf Geräte, die sowohl ressourcenschonend als auch besonders langlebig sind. Dank der neuen Produktreihe «Ariane» bietet die Gehrig Group energie- und wassersparende Spülmaschinen an, die darüber hinaus bei der Nutzung des Dampfspülprogramms bis zu 39% weniger Reinigungsmittel benötigen als herkömmliche Maschinen. Durch eine vielfältige Auswahl an umweltfreundlichen Reinigungsmitteln, die Unterstützung eines erfahrenen Serviceteams sowie das Angebot eines innovativen Mietmodells, welches auf der Kreislaufwirtschaft basiert, wird der nachhaltige Qualitätsanspruch des Unternehmens gewährleistet.

Im Tech Cluster Zug wird gezielt in innovative Technologien investiert und dabei eng mit renommierten Fachplanern, Architekten und Ingenieuren zusammengearbeitet. Die Qualitätssicherung hat bei allen Neubauprojekten oberste Priorität – von der Auswahl hochwertiger Baumaterialien bis hin zur Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes, welche Überlegungen in Bezug auf mögliche zukünftige Bedürfnisse der Nutzenden mit einschliesst. So werden nachhaltige Werte geschaffen, die auch künftigen Generationen zugutekommen.



Spülmaschinen-Serie «Ariane»

Innovative und ressourcenschonende Produkte und Services

Die Innovationskraft aller Geschäftsbereiche von Metall Zug im Bereich Nachhaltigkeit basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungsinstituten und führenden externen Partnern. Gemeinsam werden Ideen für zukunftsweisende Produkte entwickelt, die den Wandel hin zu einer ressourcenschonenden Wirtschaft aktiv mitgestalten. Unterstützend bei der Umsetzung wirken die Mittel, die aus dem internen GHG Fund stammen.

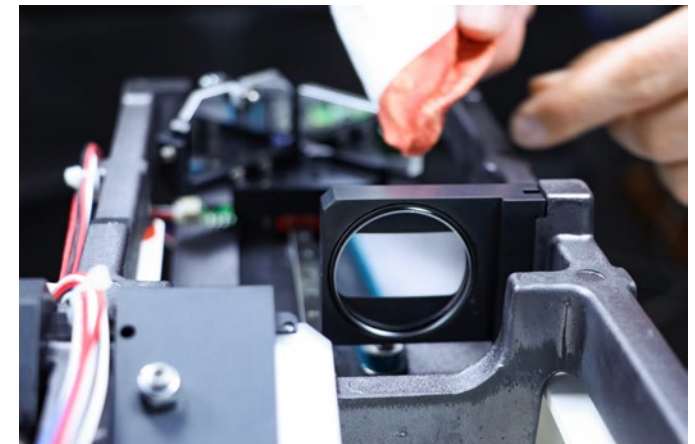
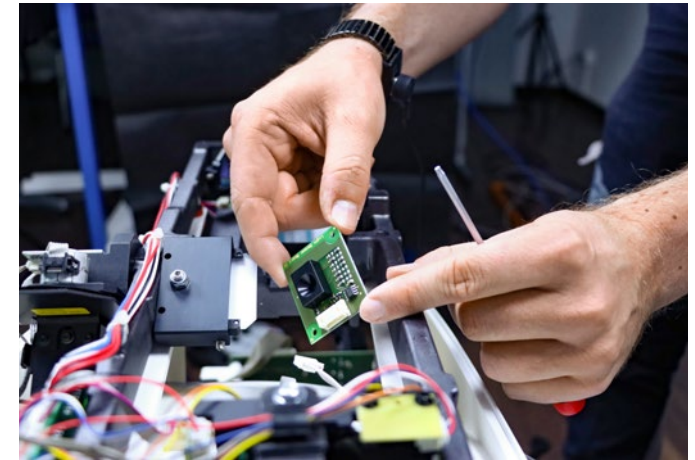
Ein zentrales Thema ist dabei die Kreislaufwirtschaft. Sie eröffnet vielfältige Möglichkeiten, den Einsatz von Materialien effizienter zu gestalten und nachhaltige Lösungen zu schaffen. Besonders bei Haag-Streit liegt der Fokus darauf, den CO₂-Fussabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu minimieren. Während der Betrieb der Diagnostikgeräte für die Ophthalmologie emissionsarm ist, entstehen die meisten Emissionen bei der Produktion der Geräte. Deshalb wurden gezielt Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses in der Fertigung entwickelt und umgesetzt. Beispiele in diesem Zusammenhang sind der Einsatz von rezykliertem Aluminium und alternativen Kunststoffen, welche bereits im Kapitel «Klima & Ressourcen» beschrieben wurden.

Haag-Streit verfolgt das Ziel, die Nutzungsdauer ihrer Produkte mit zirkulären Geschäftsmodellen noch weiter zu erhöhen und so den Verbrauch natürlicher Ressourcen zu reduzieren. Dabei sollen Komponenten mehrfach eingesetzt und gebrauchte Spalllampen durch Rückwärtslogistik und Wiederaufbereitungs-Massnahmen zurück auf den Markt gebracht werden. Ziel dieses Projektes ist es, die Produkte möglichst lange im Zyklus zu halten und auf diese Weise sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch davon zu profitieren. Durch das Angebot von wiederaufbereiteten Geräten und flexiblen Mietmodellen erschliessen sich zudem neue Möglichkeiten, auch preissensitiven Märkten Zugang zu den hochwertigen Produkten von Haag-Streit zu ermöglichen. Der aktuelle Schwerpunkt der Kreislaufwirtschaft liegt auf den Spalllampen, doch ist geplant, dieses Konzept schrittweise auf weitere Produktkategorien auszudehnen.

Die 2024 lancierte Spülmaschine «Ariane» wird auch im «All-inclusive Rent»-Modell angeboten. Hierbei wird der Kundschaft ein erweitertes Mietmodell offeriert, das Servicedienstleistungen und Reinigungsmittel beinhaltet. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird das Gerät nach sechs Jahren zurückgenommen und vollständig revidiert, um für einen Zyklus von weiteren sechs Jahren bei einem anderen Kunden wieder eingesetzt zu werden. Das Modell verfolgt darüber hinaus das Ziel, den Einsatz von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln in der Gastronomie aktiv zu fördern. Das «All-inclusive Rent»-Modell erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei der Kundschaft und umfasst bereits ca. 15% der installierten «Ariane»-Geräte.

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft verfügt die Gehrig Group über eine Pilotwerkstatt zur Wiederverwertung und Erprobung von Reparaturkonzepten. Ziel dieses Projekts ist es, gebrauchte Komponenten aus Altgeräten systematisch zu sammeln und für eine erneute Nutzung aufzubereiten. In diesem Zusammenhang arbeitet die Gehrig Group auch kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Designs der Produkte mit Komponenten aus langlebigen Materialien, um die Wiederverwendung von Einzelteilen zu ermöglichen. Diese Einzelteile werden nicht mehr unzertrennbar vernietet, sondern trennbar verschraubt, damit die Wiederverwendung praktisch erfolgen kann.

Auch beim TCZ steht die Zirkularität im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk gilt der Reduktion des Betonverbrauchs, wie sie beispielsweise bei den fortschrittlichen Deckenkonstruktionen (RFS System) des CreaTower I umgesetzt wird. Das System wendet historische Kuppelbauweisen auf moderne Betonstrukturen an. Es besteht aus einer dünnen, doppelt gekrümmten Schale mit vertikalen Versteifungen, die Lasten ohne klassische Innenarmierung ausschliesslich durch Druck auf Stützen überträgt. Die Elemente können in Teile zerlegt und einzeln entnommen werden.



Wiederaufbereitung von Spalllampen im Rahmen der Kreislaufwirtschaft bei Haag-Streit

Verantwortungsvolle Beschaffung (einschliesslich Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit)

Verhaltenskodex für Lieferanten

Die Achtung und der Schutz der Menschenrechte stellen für die Metall Zug Gruppe bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen eine wesentliche unternehmerische Verantwortung dar. Die Metall Zug Gruppe hat vor diesem Hintergrund per 1. Januar 2023 einen Verhaltenskodex für Lieferanten in Kraft gesetzt, dessen Einhaltung seither eingefordert wird. Den Lieferanten steht es zu, den Verhaltenskodex zu unterzeichnen oder alternativ zu bescheinigen und darzulegen, dass sie über eine gleichwertige eigene Firmenpolitik verfügen.

Lieferantenauswahl und Lieferantenaudits

Relevante neue Lieferanten werden von den Gesellschaften der Metall Zug Gruppe erst dann berücksichtigt, sobald diese den Verhaltenskodex für Lieferanten unterschrieben oder bescheinigt und dargelegt haben, dass sie über einen gleichwertigen Verhaltenskodex verfügen. Bei Haag-Streit wird zur Sorgfaltsprüfung zusätzlich eine Lieferantenselbstbeurteilung, eine Kategorisierung nach KRP-Level (Komplexitäts-, Risiko- und Prozesslevel) und eine Risikoanalyse durchgeführt.

Die Lieferantenselbstbeurteilung ist ein Dokument, das Lieferanten dazu verpflichtet, grundlegende Informationen über ihr Unternehmen und ihre Prozesse bereitzustellen. Es umfasst unter anderem allgemeine Unternehmensdaten, Finanzdaten, Qualitätsmanagement- und Umweltzertifikate sowie Fragen zur Qualitätssicherung und Produktion. Das Formular existiert, um eine erste Einschätzung der Eignung eines Lieferanten zu ermöglichen. Es hilft dabei, die Qualität und Zuverlässigkeit der Lieferanten zu bewerten und sicherzustellen, dass sie den Anforderungen und Standards des Unternehmens entsprechen. Durch die Selbstbeurteilung können potenzielle Risiken identifiziert und Massnahmen zur Verbesserung der Lieferantenbeziehung ergriffen werden.

Verhaltenskodex für Lieferanten	Medical Devices	Technologiecluster & Infra	Gehrig Group
Anzahl aktive Lieferanten, welche den Metall Zug Lieferantenverhaltenskodex erhalten haben	553	53	76
Schwelle für den Versand des Lieferanten-verhaltenskodex	Lieferanten, mit welchen seit dem Jahr 2022 Geschäfte getätigt wurden und alle neuen Lieferanten	Lieferanten mit einem Auftragsvolumen ab CHF 50 000	Lieferanten ab einem Einkaufsvolumen von CHF 3 000 und alle neuen Lieferanten
Anzahl aktive Lieferanten, welche den Metall Zug Lieferantenverhaltenskodex unterschrieben oder erklärt haben, dass sie über einen gleichwertigen Verhaltenskodex verfügen*	446 (81 %)	33 (62 %)	33 (43 %)
Schwelle für Durchführung von Audits bei Tier-1-Lieferanten	Regelmässige Durchführung bei wesentlichen Lieferanten basierend auf Risiko-profil	Keine Audits	Keine Audits
Anzahl Audits durchgeführt	6	0	0
Anzahl konkrete Anhaltspunkte oder Hinweise auf Kinderarbeit in der Lieferkette	0	0	0

* Der Anteil der Lieferanten, die den Lieferantenverhaltenskodex unterschrieben oder erklärt haben, dass sie über einen gleichwertigen Kodex verfügen, soll kontinuierlich erhöht werden; Lieferanten ohne entsprechende Unterzeichnung oder Erklärung werden – wo möglich – schrittweise ersetzt.

Zusätzlich basieren Anforderungen an Lieferanten von Haag-Streit auf dem KRP-Level (Key Risk Procurement Level) des zu beschaffenden Produkts. Das KRP-Level basiert auf dem Einfluss des Produkts auf die Produktqualität und den damit verbundenen Risiken bei Endkunden. Beispielsweise werden Lieferanten für Produkte, welche in Hautkontakt mit Endkunden kommen oder kritische Messungen generieren, dazu verpflichtet, zusätzliche Qualitätssicherungsvereinbarungen zu unterschreiben und qualifizierte Vorgaben der MDR (Medical Devices Regulation) zu erfüllen.

Basierend auf der Lieferantenselbstbewertung und der KRP-Level folgenden Risikoanalyse, wird entschieden, ob und wie oft ein Audit durchgeführt wird. Die Risikoanalyse bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadensausmass, basierend auf verschiedenen Kriterien wie Bonität oder geopolitischer Lage. Lieferanten werden in drei Risikokategorien eingeteilt: Grün (geringes Risiko), Gelb (mittleres Risiko) und Rot (hohes Risiko). Die Risikoanalyse wird je nach Risikokategorie in bestimmten Abständen wiederholt: Grün alle fünf Jahre, Gelb alle drei Jahre und Rot jährlich. Lieferantenaudits werden gemäss einem jährlichen Auditplan durchgeführt, der auf der Lieferantenbewertung und dem Umsatz basiert. Ungeplante Audits können bei Qualitätsproblemen oder Änderungen im Produktionsprozess stattfinden. Die Audits bewerten die Einhaltung von Standards und Gesetzen und führen zu einer Einstufung der Lieferanten in «gut», «ausreichend» oder «ungenügend».

Sorgfaltspflicht betreffend Kinderarbeit

Nach Art. 964j des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) müssen Unternehmen in der Lieferkette Sorgfaltspflichten einhalten und darüber Bericht erstatten, wenn sie Produkte oder Dienstleistungen anbieten, bei denen ein begründeter Verdacht besteht, dass sie unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt oder erbracht wurden. Wenn kein begründeter Verdacht vorliegt, ist dies zu dokumentieren.

Jede Gruppengesellschaft der Metall Zug Gruppe hat per Jahresende 2025 im Rahmen einer Sorgfaltsprüfung einen Compliance-Fragebogen ausgefüllt (den sog. «Letter of Assurance») und darin bestätigt, dass sie keine Produkte oder Dienstleistungen anbietet, bei denen ein begründeter Verdacht besteht, dass diese unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt oder erbracht wurden. Im Letter of Assurance wurde ebenfalls von allen Gruppengesellschaften bestätigt, dass kein begründeter Verdacht auf Verletzung der Menschenrechte besteht, weder in den eigenen Geschäftstätigkeiten noch in den Geschäftstätigkeiten der Lieferanten. Die Metall Zug Gruppe ist davon überzeugt, dass in ihren Unternehmen keinerlei Fälle von Kinderarbeit bestehen.

Darüber hinaus beinhaltet der Lieferantenkodex das Verbot von Kinderarbeit in der Lieferkette und verlangt von Lieferanten die Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte wie den Prinzipien des United Nations Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN), den UN-Konventionen über Rechte des Kindes und den fundamentalen Konventionen der International Labour Organization (ILO). Sollten die Lieferanten oder deren Angestellte einen begründeten Verdacht oder Kenntnis von Kinderarbeit oder Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette der Metall Zug Gruppe haben, sind sie dazu angehalten, dies der Compliance-Adresse der Metall Zug Gruppe zu melden. Haag-Streit verlangt z. B. eine Bestätigung von neuen Lieferanten, den Metall Zug Verhaltenskodex für Lieferanten einzuhalten. Bei Nichtunterzeichnung wird dieser Lieferant nicht freigegeben. Extern verfolgt Metall Zug den risikobasierten Ansatz, das Bewusstsein und die Aufmerksamkeit für das Thema zu schärfen und Hinweise auf Verdachtsfälle konsequent zu verfolgen.

Auf der Compliance-Adresse sind bisher keine Meldungen betreffend Verdacht auf Kinderarbeit bei einer Gruppengesellschaft oder in der Lieferkette der Metall Zug Gruppe eingegangen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass Metall Zug kein begründeter Verdacht vorliegt, dass Produkte oder Dienstleistungen, die ein Unternehmen der Metall Zug Gruppe anbietet, unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt oder erbracht wurden.

Sorgfaltspflicht betreffend Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten

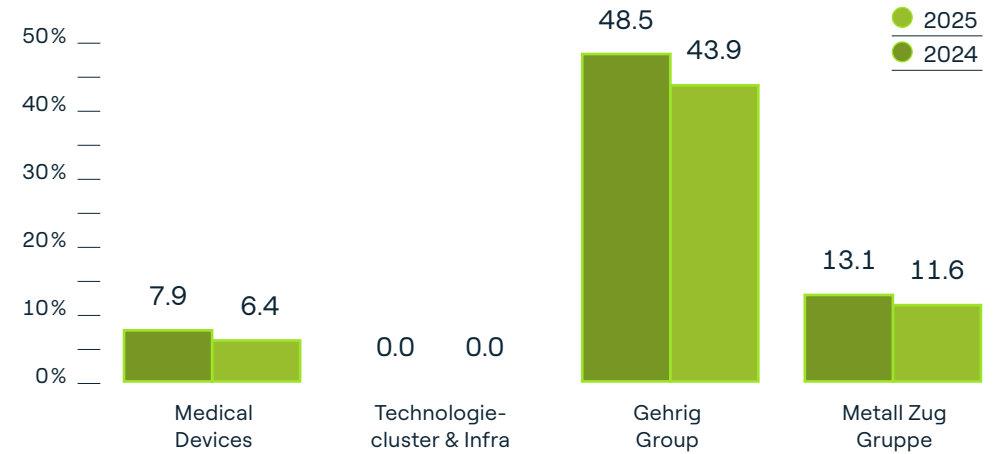
Das Schweizerische Obligationenrecht und zugehörige Verordnungen sehen besondere Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten für Unternehmen mit Sitz in der Schweiz im Zusammenhang mit Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten (Konfliktmineralien) vor (siehe Art. 964j ff. OR). Die Einzelheiten sind in der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) geregelt. Unter den Begriff Konfliktmineralien fallen Erze, Konzentrate und Metalle, die Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold aus Konfliktgebieten enthalten (Art. 2 VSoTr). Von den besonderen Pflichten ausgenommen sind Unternehmen, welche die vom Bundesrat festgelegten jährlichen Einfuhr- und Bearbeitungsmengen nicht erreichen (Art. 4 VSoTr).

Metall Zug führt jährlich eine Erhebung bei den Geschäftsbereichen über die importierten und verarbeiteten Mengen von Mineralien und Metallen gemäss Anhang der VSoTr durch. Dazu wurden die im Jahr 2025 importierten und bearbeiteten Mengen der im Anhang der VSoTr aufgeführten Mineralien und Metalle aufgrund der relevanten Zolltarifnummern ermittelt. Darüber hinaus erfolgt eine parallele Überprüfung über die Einfuhr und Verarbeitung von Konfliktmineralien im Rahmen des jährlichen «Letter of Assurance», in welchem alle Gesellschaften der Metall Zug Gruppe einen Compliance-Fragebogen beantworten.

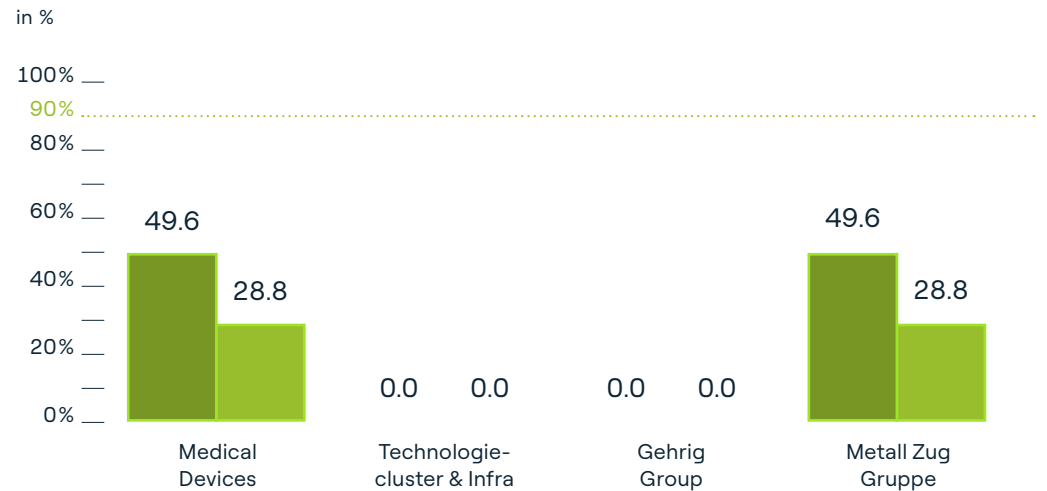
Es wurde festgestellt, dass Metall Zug die in der VSoTR aufgeführten Schwellenwerte für besondere Sorgfalts- und Deklarationspflichten im Zusammenhang mit Mineralien und Metallen, die als Konfliktmineralien infrage kommen, im Jahr 2025 deutlich unterschritten hat.

KPIs Produkte & Services

Anteil Service- und Retrofit-Dienstleistungen am Umsatz
in %



Anteil selbst eingesetztes Verpackungsmaterial
aus erneuerbaren Materialien nach Gewicht
in %



KPIs Produkte & Services	Medical Devices		Technologiecluster & Infra		Gehrig Group		Metall Zug Gruppe (total)	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Anteil Service- und Retrofit-Dienstleistungen am Umsatz	6.4%	7.9%	0.0%	0.0%	43.9%	48.5%	11.6%	13.1%
Anteil selbst eingesetztes Verpackungsmaterial aus erneuerbaren Materialien nach Gewicht in %	28.8%	49.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	28.8%	49.6%

Der Anteil von Service- und Retrofit-Dienstleistungen am Gesamtumsatz liegt mit 11.6% unter dem Vorjahresniveau. Unter anderem trugen Rückgänge im Servicegeschäft zu dieser Entwicklung bei. Die neu lancierten Trade-in-Aktionen sowie die Einführung von Mietmodellen haben das Marktpotenzial bislang noch nicht ausgeschöpft. Der vergleichsweise niedrige Anteil an Servicedienstleistungen im Geschäftsbereich Medical Devices lässt sich einerseits auf die sehr lange Lebensdauer der Produkte von teils über 30 Jahren zurückführen. Andererseits werden Serviceleistungen in den meisten Märkten über externe lokale Anbieter erbracht.

Die Lebensdauer von Produkten wird durch die Investitionen in die Kreislaufwirtschaft noch weiter verlängert, wodurch auch natürliche Rohstoffe geschont werden. Der Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra investiert in die Langlebigkeit seiner Bauprojekte durch Nutzungsflexibilität und Verwendung von qualitativ hochwertigen, möglichst emissionsarmen Baumaterialien.

Der Anteil an Verpackungsmaterial aus erneuerbaren Materialien, wie Holz oder Karton bzw. Pendelverpackungen liegt mit 28.8% deutlich unter dem Vorjahreswert von 49.6%. Grund dafür ist eine Anpassung aufgrund verbesserter Datenverfügbarkeit. Gehrig Group erhält ihre Güter bereits vorverpackt, weshalb kein zusätzliches Verpackungsmaterial eingesetzt wird.

Gesellschaft & Wertschöpfung

Für Metall Zug ist neben der wirtschaftlichen Leistung auch der regionale und gesellschaftliche Beitrag wichtig. Ziele sind die Sicherstellung der Integrität der Geschäftstätigkeit, die Schaffung und Erhaltung lokaler Strukturen und Arbeitsplätze sowie eine qualitätsvolle Standortentwicklung.

Code of Conduct

Der Code of Conduct der Metall Zug Gruppe vom 1. Januar 2025 gilt weltweit für sämtliche Mitarbeitenden und Mitglieder der Verwaltungs-, Aufsichts- sowie Vorstandsorgane der Gesellschaften der Metall Zug Gruppe. Unter dem Motto «Ein Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn er auf faire und ehrliche Weise erarbeitet wird» ergänzt der Code of Conduct das eigene Verständnis einer Corporate Governance im Sinne von Grundwerten der Metall Zug Gruppe: nachhaltige und langfristige Wertschöpfung (Unternehmensführung, Chancengleichheit, Sicherheit und Gesundheit, Umwelt und lokales Engagement), Exzellenz (Reputation und Orientierung an den Bedürfnissen der Kundschaft, Vertraulichkeit und Datenschutz, Geschäftseigentum und Vermögenswerte, Kommunikation und Börsenregulierung) sowie Integrität im Rahmen der Geschäftstätigkeit (Interessenkonflikte, Korruption und Bestechung, Wettbewerb und Kartellrecht, Geschäftsbücher und Unterlagen). Die Metall Zug Gruppe erfüllt sämtliche rechtlichen und regulatorischen Anforder-

ungen an die Corporate Governance, denen die Gruppe unterliegt. Zur Sorgfaltsprüfung über die Einhaltung dieser Werte werden nicht nur Gruppengesellschaften, sondern auch deren Partner in der Lieferkette in die Verpflichtung genommen. Die entsprechenden Massnahmen zur Umsetzung dieser Vorgaben sind auf den Seiten 51–52 im Kapitel «Verantwortungsvolle Beschaffung» aufgeführt.

Achtung der Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte ist für Metall Zug unverhandelbar. Berücksichtigt werden gemäss Ziff. 7 des Code of Conduct unter anderem die Prinzipien des United Nations Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN), der UN-Konventionen über Rechte des Kindes und der fundamentalen Konventionen der International Labour Organization (ILO). Metall Zug pflegt einen respektvollen, würdevollen und fairen gegenseitigen Umgang. Anstellungen und Beförderungen basieren

auf beruflichen und sozialen Kompetenzen, entsprechenden Qualifikationen sowie individueller Leistung. Metall Zug toleriert am Arbeitsplatz weder Belästigung noch Diskriminierung jeglicher Art, insbesondere nicht aufgrund von Herkunft, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Alter, Religion, sexueller Orientierung, politischer Gesinnung oder irgendeines anderen persönlichen Merkmals.

Metall Zug akzeptiert keinerlei Formen von Zwangs-, Pflicht- oder Kinderarbeit, weder im eigenen Betrieb noch in Geschäftstätigkeiten von Geschäftspartnern.



Hochhausprojekt Pi; © Architektur: Duplex Architekten, Visualisierung: Filippo Bolognese

Soziales Engagement und regionaler Beitrag

Seit vielen Jahren unterstützt Haag-Streit Deutschland das Programm Opening Eyes® im Rahmen der Special Olympics, einer Veranstaltung, welche Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung den Zugang zu Bewegung, Spiel und Sport ermöglicht. Im Rahmen des Programms werden die Augen der Athleten untersucht und bei Bedarf neue Brillen verschrieben, angefertigt und kostenlos abgegeben. Im Juni 2025 haben in Hannover erneut die Special Olympics stattgefunden. Es waren insgesamt 7 Augenärzte, 14 Studierende von der Hochschule München und 5 Augenoptiker für die Athleten im Einsatz. 149 Untersuchungen wurden durchgeführt und 64 Brillen neu angefertigt und an die Athleten ausgehändigt. Haag-Streit durfte diese Initiative durch die Bereitstellung von Spaltlampen und diverser anderer Diagnosegeräte unterstützen.

Haag-Streit USA pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Hochschulen und Universitäten. Das Unternehmen bietet regelmäßig Praktikumsplätze für Studierende an und ermöglicht ihnen so wertvolle Einblicke in die Praxis sowie den Aufbau erster beruflicher Erfahrungen. Ausserdem engagieren sich diverse Mitarbeitende als Gastdozenten an den Hochschulen und teilen ihr Fachwissen direkt mit den Studierenden. Dadurch wird der Wissenstransfer gefördert, die Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gestärkt und zur Entwicklung zukünftiger Fachkräfte beigetragen.

Für den Tech Cluster Zug hat das Thema Nachhaltigkeit ebenfalls immer eine soziale Dimension. Der Tech Cluster Zug strebt an, sich zu einem lebendigen Bindeglied zwischen dem einstigen Industrieareal und der Stadt Zug zu entwickeln, wo Arbeiten, Forschen, Lernen, Wohnen und Kunst ihren Platz bekommen. Mit dem KunstCluster Zug ist beispielsweise eine Zwischennutzung entstanden, die das kulturelle Leben in Zug aktiv bereichert.



Programm Opening Eyes® während der Special Olympics 2025 in Hannover (DE)

Bekämpfung der Korruption

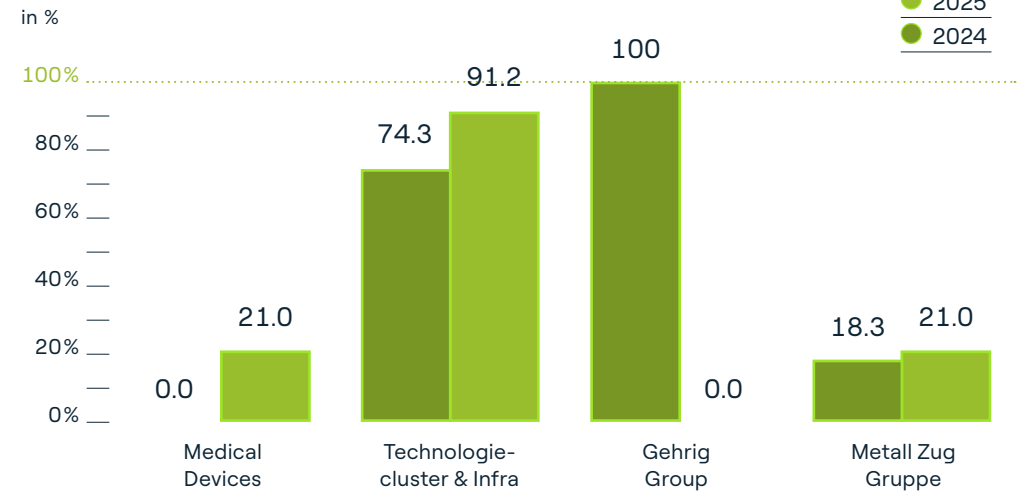
Mitarbeitende von Metall Zug dulden keinerlei Bestechlichkeit und Korruption. Geschenke und Einladungen sollen lediglich offeriert und akzeptiert werden, wenn diese hinsichtlich ihres Werts und ihrer Häufigkeit massvoll, den Umständen entsprechend sowie in Übereinstimmung mit den handelsüblichen Geschäftspraktiken und geltendem Recht sind. Solche Geschenke, Einladungen und persönlichen Gefälligkeiten dürfen die Geschäftsentscheidungen nicht beeinflussen. Auch dürfen Geschenke, Einladungen oder persönliche Gefälligkeiten weder offeriert noch akzeptiert werden, wenn es sich dabei um Bargeld oder vergleichbare Zahlungsmittel handelt, wenn diese den Anschein erwecken könnten, dass damit auf unbillige Weise Aufträge, Geschäfte oder andere Dienstleistungen erwirkt oder aufrechterhalten werden oder wenn diese für die involvierten Parteien einen Interessenkonflikt bewirken könnten.

Des Weiteren verbietet der Code of Conduct, Mitarbeitenden oder anderweitigen Vertretern (oder Familienmitgliedern oder nahestehenden Personen) von Kunden, Geschäftskontakten, staatlichen oder staatsnahen Institutionen für das Eingehen von Geschäftsbeziehungen, für die Beschaffung von Informationen, für den Erhalt oder die Einholung von offiziellen Bewilligungen und Zulassungen, für die Vornahme einer Handlung oder das Gewähren eines sonstigen sonstigen Geschäftsvorteils Bestechungs- oder Schmiergelder, andere unrechtmässige Zahlungen oder wertmässige Zuwendungen zu versprechen, anzubieten oder zu gewähren.

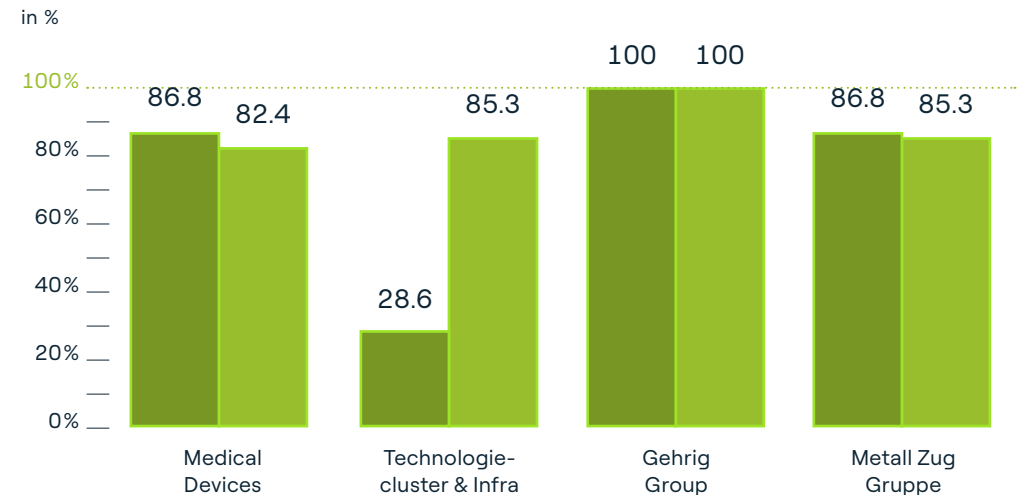
Um die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung der Korruption sicherzustellen, nehmen alle Mitarbeitenden der Metall Zug Gruppe regelmässig an Code of Conduct-Schulungen teil.

KPIs Gesellschaft & Wertschöpfung

Anteil Mitarbeitende, die zu Verhaltenskodex/ Compliance geschult wurden



Anteil Mitarbeitende, die zu Cyber-Security geschult wurden



KPIs Gesellschaft & Wertschöpfung	Medical Devices		Technologiecluster & Infra		Gehrig Group		Metall Zug Gruppe (total)	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Anteil Mitarbeitende, die zum Verhaltenskodex geschult wurden	21.0%	0.0%	91.2%	74.3%	0.0%	100.0%	21.0%	18.3%
Anteil Mitarbeitende, die zu Cyber-Security geschult wurden	82.4%	86.8%	85.3%	28.6%	100.0%	100.0%	85.3%	86.8%
Anzahl Meldungen an Compliance-Adresse	2					1	2	1

2025 haben insgesamt 21.0 % der Mitarbeitenden an Schulungen zum Verhaltenskodex teilgenommen und somit mehr als im Vorjahr. Bei den Gesellschaften, bei denen die Schulung nicht durchgeführt wurde, wird diese im laufenden Jahr stattfinden. Die Teilnahmequote an Schulungen zu Cyber-Security verblieb mit 85.3 % auf hohem Niveau. Es ist vorgesehen, dass im Rahmen der technischen Möglichkeiten möglichst viele Mitarbeitende jährlich an diesen Schulungen teilnehmen.

Die Compliance-Adresse von Metall Zug wurde im Jahr 2025 zweimal kontaktiert. Beide Fälle konnten im Geschäftsjahr vollständig gelöst werden. Compliance-Meldungen werden von der Rechtsabteilung geprüft und bearbeitet. Der Prüfungsausschuss wird regelmässig über relevante Ergebnisse informiert und fortlaufend auf dem aktuellen Stand gehalten, wobei die Vertraulichkeit jederzeit gewährleistet ist. Der Eingang einer Meldung wird innerhalb von spätestens sieben Tagen bestätigt, und innerhalb von höchstens drei Monaten erfolgt eine inhaltliche Rückmeldung.

Tabellarische Übersicht der Anforderungen des Obligationenrechts

Bestimmung im Obligationenrecht	Entsprechende GRI-Themen Standards und weitere Verweise auf den Bericht	Referenzen	Bestimmung im Obligationenrecht	Entsprechende GRI-Themen Standards und weitere Verweise auf den Bericht	Referenzen
Beschreibung des Geschäftsmodells	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	– Die Metall Zug Gruppe, GB S. 3 – Konzernstruktur, GB S. 64 – Verankerung in der Organisation, GB S. 29 – OrgReg S. 1–12 – Statuten 2023, S. 1–17 – CoC S. 1–7 – Impressum, GB S. 120	Rechenschaft über andere Sozialbelange	GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016 GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016 GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	– Soziales Engagement und regionaler Beitrag, GB S. 56 – Sichere und qualitativ hochstehende Produkte und Services, GB S. 49 – Gesellschaft & Wertschöpfung KPIs, GB S. 57–58 – Verankerung in der Organisation, GB S. 29
Rechenschaft über Umweltbelange (insbesondere CO ₂ -Ziele)	GRI 301: Materialien 2016 GRI 302: Energie 2016 GRI 304: Biodiversität 2016 GRI 305: Emissionen 2016 GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	– Klima & Ressourcen, GB S. 32–34 – Ressourceneffizienz, GB S. 37 – Verantwortungsvolle Beschaffung, Lieferantenaudits, GB S. 5–2 – S CoC S. 1–5 – Verankerung in der Organisation, GB S. 29	Rechenschaft über die Bekämpfung der Korruption	GRI 205: Antikorruption 2016 GRI 408: Kinderarbeit 2016	– Verantwortungsvolle Beschaffung, GB S. 51–52 – CoC S. 5 – Kinderarbeit, GB S. 52 – Verankerung in der Organisation, GB S. 29 – Bekämpfung der Korruption, GB S. 57
Berichterstattung über Klimabelange	TCFD: Governance TCFD: Strategie TCFD: Risikomanagement TCFD: Kennzahlen und Ziele	– Transitionsplan anhand der Schweizer Klimaziele, S. 32–34 – Klimabedingte Transitionsrisiken, S. 38 – Klimabedingte physische Risiken, S. 39 – Klimabedingte Chancen und Opportunitäten, S. 40	Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit	Verantwortungsvolle Beschaffung (einschliesslich Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit)	– Verantwortungsvolle Beschaffung, GB, S. 51–52 – Verankerung in der Organisation, GB S. 29
Rechenschaft über Arbeitnehmerbelange	GRI 401: Beschäftigung 2016 GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018 GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016 GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016 GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	– CoC S. 3 – Mitarbeitende, GB S. 45–48 – Verankerung in der Organisation, GB S. 29			
Rechenschaft über die Achtung der Menschenrechte	GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016 GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	– CoC S. 3 – Verantwortungsvolle Beschaffung, GB, S. 51–52 – Achtung der Menschenrechte, GB, S. 55			

Legende:

GB Geschäftsbericht
 CoC Verhaltenskodex
 S CoC Verhaltenskodex für Lieferanten
 OrgReg Organisationsreglement

Annex

GRI-Index

Die Metall Zug AG hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Die Jahresangaben der GRI-Standards beziehen sich auf das Jahr, in welchem die Standards zuletzt aktualisiert wurden.

Legende:

GB Geschäftsbericht
CoC Verhaltenskodex
S CoC Verhaltenskodex für Lieferanten
OrgReg Organisationsreglement

GRI 1: Grundlagen 2021

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		Referenzen
2-1	Organisationsprofil	Die Metall Zug Gruppe, GB S. 3
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Konzernstruktur, GB S. 64
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Kalenderjahr 2025, jährliche Berichterstattung, Impressum, GB S. 120
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	KPIs Klima & Ressourcen, GB S. 28–44
2-5	Externe Prüfung	Bericht der Revisionsstelle, GB S. 44, 83–84, 110–111, 118–119
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Die Metall Zug Gruppe, GB S. 3
2-7	Angestellte	KPIs Mitarbeitende, GB S. 47–48
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	OrgReg S. 2–10 Corporate Governance, GB S. 66–72
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance, GB S. 68–69
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance, GB S. 66

2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	OrgReg S. 2–10 Corporate Governance, GB S. 71
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	OrgReg S. 6–10
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Verankerung in der Organisation, GB S. 29
2-15	Interessenkonflikte	CoC S. 5, OrgReg S. 11
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	CoC S. 7
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Verankerung in der Organisation, GB S. 29
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Corporate Governance, GB S. 69
2-19	Vergütungspolitik	Vergütungsbericht, GB S. 75–84
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht, GB S. 75–84
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Geschäftsmodell und ESG-Strategie, GB S. 29
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	CoC S. 1–7
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	CoC S. 1–7
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	CoC S. 7
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	CoC S. 7
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	CoC S. 4–7
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	SwissHoldings

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

		Referenzen
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Fokusbereiche, wesentliche Themen, Ziele und KPIs, GB S. 31
3-3	Management von wesentlichen Themen	Konkrete Initiativen und Kennzahlen, GB S. 32–58

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

		Referenzen
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Finanzbericht, GB S. 86–116
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Personalvorsorge, GB S. 108
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Personalaufwand, GB S. 95

GRI 202: Marktpräsenz 2016

202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	KPIs Mitarbeitende, GB S. 47–48
-------	--	---------------------------------

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016

203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Referenzen Technologiecluster & Infra, GB S. 17–22 Klima & Ressourcen, GB S. 32–44
-------	--	---

GRI 205: Antikorruption 2016

205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	KPIs Gesellschaft & Wertschöpfung, GB S. 57–58 Bekämpfung der Korruption, GB S. 57
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	KPIs Gesellschaft & Wertschöpfung, GB S. 57–58

GRI 207: Steuern 2019

207-4	Länderbezogene Berichterstattung	Referenzen Nettoerlös mit Dritten nach Regionen GB S. 95
-------	----------------------------------	--

GRI 301: Materialien 2016

301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Referenzen KPIs Produkte & Services, GB S. 53–54
-------	---	---

GRI 302: Energie 2016

302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Referenzen KPIs Klima & Ressourcen, GB S. 42–43
-------	---	--

GRI 304: Biodiversität 2016

304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Referenzen Ressourceneffizienz, GB S. 37
-------	---	---

GRI 305: Emissionen 2016

305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Referenzen KPIs Klima & Ressourcen, GB S. 42–44
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	KPIs Klima & Ressourcen, GB S. 42–44
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	KPIs Klima & Ressourcen, GB S. 42–44
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	KPIs Klima & Ressourcen, GB S. 42–44

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Referenzen SCoC, S. 1–5 Verantwortungsvolle Beschaffung, GB S. 51–52
-------	---	---

GRI 401: Beschäftigung 2016

401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Referenzen KPIs Mitarbeitende, GB S. 47–48
-------	--	---

GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018

403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Referenzen CoC S. 3 Gesundheit und Sicherheit am Arbeits- platz, GB S. 45–46
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Gesundheit und Sicherheit am Arbeits- platz, GB S. 45–46
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Gesundheit und Sicherheit am Arbeits- platz, GB S. 45–46
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeits- platz	Gesundheit und Sicherheit am Arbeits- platz, GB S. 45–46
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	Gesundheit und Sicherheit am Arbeits- platz, GB S. 45–46
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Verantwortungsvolle Beschaffung, GB S. 51–52
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	KPIs Mitarbeitende, GB S. 47–48
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	KPIs Mitarbeitende, GB S. 47–48

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016
Referenzen

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Entwicklung und Motivation der Mitarbeitenden, GB S. 45

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016
Referenzen

405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Vielfalt und Chancengleichheit, GB S. 46

405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

Vielfalt und Chancengleichheit, GB S. 46

GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016
Referenzen

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

KPIs Mitarbeitende, GB S. 47–48

GRI 408: Kinderarbeit 2016
Referenzen

408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

Sorgfaltspflicht betreffend Kinderarbeit, GB S. 52

GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016
Referenzen

409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit

 Verantwortungsvolle Beschaffung, GB S. 51–52
Achtung der Menschenrechte, GB S. 55

GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016
Referenzen

413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen

Soziales Engagement und regionaler Beitrag, GB S. 56

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016
Referenzen

414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden

Verantwortungsvolle Beschaffung, GB S. 51–52

GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016
Referenzen

416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit

Sichere und qualitativ hochstehende Produkte und Services, GB S. 49

GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016
Referenzen

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten

KPIs Gesellschaft & Wertschöpfung, GB S. 57–58

CORPORATE GOVERNANCE

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Die Angaben im Corporate Governance-Bericht beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2025 bzw. auf das Berichtsjahr 2025. Die Metall Zug Gruppe richtet sich nach allen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an die Corporate Governance in der Schweiz, denen die Gruppe unterliegt, einschliesslich der Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (Swiss Code) von economiesuisse.



Konzernstruktur

Operative Organisation der Metall Zug Gruppe

Stand 31.12.2025

METALL ZUG GRUPPE

Zug

MEDICAL DEVICES

Haag-Streit Holding AG

Köniz (CH)

Haag-Streit AG (CH)

Spectros AG (CH)

Haag-Streit Deutschland GmbH (DE)

Haag-Streit GmbH (DE)

Haag-Streit Engineering GmbH & Co. KG (DE)

HS DOMS GmbH (DE)

Möller-Wedel Optical GmbH (DE)

Möller-Wedel Beteiligungen GmbH (DE)

Haag-Streit UK Ltd. (UK)

Haag-Streit USA, Inc. (US)

Haag-Streit Far East, Ltd. (CN)

Haag-Streit Japan K.K. (JP)

TECHNOLOGIECLUSTER & INFRA

Tech Cluster Zug AG

Zug (CH)

Urban Assets Zug AG (CH)

INVESTMENTS & CORPORATE

Metall Zug AG

Zug (CH)

Gehrig Group AG (CH)

Der Corporate Governance-Bericht nimmt Bezug auf die Statuten der Metall Zug AG vom 28. April 2023 und das Organisationsreglement vom 21. Juni 2024 (gültig ab 1. Mai 2024). Zwischen dem 31. Dezember 2025 und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts sind, abgesehen von den in diesem Bericht offengelegten Tatsachen, keine wesentlichen Änderungen in Kraft getreten. Inhalt, Reihenfolge und Nummerierung der folgenden Kapitel entsprechen denjenigen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 2. Dezember 2025.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist links auf dieser Seite dargestellt. Die Holdinggesellschaft Metall Zug AG mit Sitz in Zug ist die einzige kotierte vollkonsolidierte Gesellschaft der Gruppe. Die Namenaktien Serie B sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valor 3982108, ISIN CH0039821084). Detaillierte Angaben zu den Aktien der Metall Zug AG einschliesslich der Börsenkapitalisierung sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 9 und 10 aufgeführt. Das Verzeichnis des Konsolidierungskreises mit den Tochtergesellschaften ist im Finanzbericht auf der Seite 92 dargestellt und umfasst die wesentlichen Beteiligungen. Diese Übersicht umfasst auch die wesentlichen nicht vollkonsolidierten Beteiligungen, einschliesslich der 30.29%-Beteiligung an der börsenkotierten V-ZUG Holding AG, der 25%-Beteiligung an der börsenkotierten Komax Holding AG, der 33%-Beteiligung an der SteelcoBelimed AG (Joint Venture zusammen mit Miele) und der 50%-Beteiligung an der Multi Energy Zug AG (Joint Venture zusammen mit der WWZ AG), welche als assoziierte Gesellschaften behandelt werden.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die der Metall Zug AG bekannten bedeutenden Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% per 31. Dezember 2025 sind im Finanzbericht auf Seite 105 unter Anmerkung 20 «Bedeutende Aktionäre» aufgeführt.

Dem Buhofer Trust I, Vaduz, einem Fixed Interest Trust nach liechtensteinischem Recht, in welchem Heinz M. Buhofer seit dem 16. Mai 2024 die Stimmenmehrheit hält, sind 56.7% der Stimmrechte an der Metall Zug AG übertragen (1250000 vinkulierte Namenaktien Serie A). Die nicht trustgebundenen Aktien von Heinz M. Buhofer an der Metall Zug AG werden ebenfalls dieser Aktionärsgruppe Buhofer zugerechnet. Somit hält die Aktionärsgruppe Buhofer per 31. Dezember 2025 insgesamt 57.4 % der Stimmrechte an der Metall Zug AG.

Neben Heinz M. Buhofer sind indirekt über den Buhofer Trust I Elisabeth Buhofer, Annelies Häcki Buhofer, die Erbgemeinschaft Martin Buhofer selig, Julia Häcki und (seit 24. September 2025) Joel Buhofer ebenfalls Teil der Aktionärsgruppe Buhofer. Annelies Häcki Buhofer hält per 31. Dezember 2025 ausserhalb der Aktionärsgruppe Buhofer 11.5% der Stimmrechte an der Metall Zug AG. Elisabeth Buhofer hält seit dem 24. September 2025 ausserhalb der Aktionärsgruppe Buhofer weniger als 3% der Stimmrechte an der Metall Zug AG.

Die Aktionärsgruppe Stöckli (Aktionärsbindungsvertrag), bestehend aus Elisabeth Stöckli Enzmann, Johannes Stöckli, Matthias Stöckli-Aguilar, Helen Jauch-Stöckli und Hubert Stöckli-Hernandez, hält 16.3 % der Stimmrechte an der Metall Zug AG per 31. Dezember 2025.

Werner C. Weber und Corinne Lütcher-Weber halten indirekt durch die WEMACO Invest AG 5.6% der Stimmrechte an der Metall Zug AG per 31. Dezember 2025 (bis zum 28. November 2025 von Werner O. Weber gehalten).

Im Berichtsjahr sind insgesamt fünf Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vom 19. Juni 2015 (Finanzmarktinfrastukturgesetz) und der entsprechenden Regularien erfolgt, und zwar drei am 27. September 2025 und zwei am 6. Dezember 2025. Diese und frühere Offenlegungsmeldungen sind auf der Website der Offenlegungsstelle bzw. auf www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html ersichtlich.

Per 31. Dezember 2025 waren im Aktienregister der Metall Zug AG 2117 Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen (Vorjahr: 2 161). Der Dispobestand (nicht im Aktienregister eingetragene Aktionäre) belief sich per 31. Dezember 2025 auf 2.29% (Vorjahr: 2.35%).

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 5% überschreitet.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Die Zusammensetzung des Grundkapitals bzw. des ordentlichen Kapitals ist im Finanzbericht auf Seite 105 unter Anmerkung 21 «Aktien» aufgeführt.

Die Metall Zug AG verfügt weder über genehmigtes oder bedingtes Kapital noch über ein Kapitalband.

2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht weder ein Kapitalband noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Angaben zu den Kapitalveränderungen in den letzten zwei Berichtsjahren sind im Finanzbericht auf Seite 89 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt. Angaben zu Kapitalveränderungen im Jahr 2023 sind im Geschäftsbericht 2024 auf Seite 93 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu den Aktien der Metall Zug AG (Zahl, Gattung und Nennwert) sind im Finanzbericht auf Seite 105 unter Anmerkung 21 «Aktien» aufgeführt.

Die Namenaktien Serie A mit Nennwert CHF 2.50 sind nicht kotiert. Die Namenaktien Serie B mit Nennwert CHF 25.00 sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valor 3982108, ISIN CH0039821084). Die Dividendenberechtigung richtet sich nach dem gehaltenen Aktienkapital. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Die Metall Zug AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die Metall Zug AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Art. 10 der Statuten wie folgt beschränkt:

Erwerber von Namenaktien (der Serien A und B) werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht in das Aktienbuch eingetragen, sofern:

- die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen nicht daran hindert oder hindern könnte, gesetzlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Aktionärskreises und/oder der wirtschaftlich Berechtigten zu erbringen. Die Gesellschaft behält sich

insbesondere das Recht vor, eine Eintragung im Aktienbuch dann zu verweigern, wenn der Erwerber nicht nachweist, dass es sich bei ihm nicht um eine Person im Ausland im Sinne des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 (BewG) handelt, und nach Einschätzung der Gesellschaft eine Eintragung eine Erschwerung, Gefährdung oder Verhinderung der gesetzlichen Nachweise über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft bedeuten könnte, und

- sie ausdrücklich erklären, diese Namenaktien im eigenen Namen oder auf eigene Rechnung erworben zu haben.

Der Übergang von Namenaktien der Serie A bedarf zudem in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen verweigert werden. Als wichtige Gründe gelten:

- das Fernhalten von Erwerbern, die ein zum Gesellschaftszweck in Konkurrenz stehendes Unternehmen betreiben, daran beteiligt oder dort angestellt sind;
- die Bewahrung der Gesellschaft als selbstständiges Unternehmen unter stimmenmässiger Kontrolle der Gruppe der derzeitigen Namenaktionäre; Ehegatten und Nachkommen des gegenwärtigen Aktionärskreises sind in der Regel zuzulassen;
- der Erwerb oder das Halten von Aktien im Namen oder im Interesse Dritter.

Die Zustimmung kann auch ohne Angabe von Gründen verweigert werden, sofern der Verwaltungsrat die Aktien der Serie A (für Rechnung der Gesellschaft, bestimmter Aktionäre oder Dritter) zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuchs übernimmt.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Gesellschaft weder für Aktien der Serie A noch für Aktien der Serie B Übertragungen abgelehnt oder Ausnahmen gewährt.

Die Metall Zug AG bietet keine Nominee-Eintragungen an. Von Seiten des bestehenden Aktionariats und potenziellen Investoren wurde bisher kein Bedürfnis für eine solche Eintragung angemeldet. Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6.2 dieses Corporate Governance-Berichts verwiesen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Metall Zug AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Verwaltungsrat



Martin Wipfli (CH) *1963
Präsident des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Rechtsanwalt, lic. iur., Universität
Bern
– Präsident des Verwaltungsrats
seit 1. September 2019 (nicht exe-
kutiv)
– Erstmalige Wahl als Mitglied des
Verwaltungsrats: 2010
– Gewählt bis: Generalver-
sammlung 2026

Beruflicher Hintergrund:
Partner Baryon AG, Zürich, seit
2023 (davor geschäftsführender
Partner Baryon AG, Zürich, 1998–
2023)

**Frühere operative Tätigkeiten für
die Metall Zug Gruppe:**
Keine

**Weitere Funktionen innerhalb der
Metall Zug Gruppe (einschliesslich
Mandate auf Weisung und im
Interesse der Metall Zug):**
Mitglied Verwaltungsrat Tech Clus-
ter Zug AG, Zug, Urban Assets Zug
AG, Zug, SteelcoBelimed AG, Zug,
Multi Energy Zug AG, Zug;
Stiftungsratspräsident Stiftung
Haag-Streit in Liquidation, Bern (bis
16. Oktober 2025)

**Tätigkeiten in Führungs- und
Aufsichtsgremien bedeutender
schweizerischer und ausländischer
Körperschaften, Anstalten und
Stiftungen des privaten und des
öffentlichen Rechts mit
wirtschaftlichem Zweck
(ausserhalb der Metall Zug
Gruppe):**

Präsident Verwaltungsrat Elma
Electronic AG, Wetzikon, und
nebag ag, Zürich; Mitglied Ver-
waltungsrat Zug Estates Holding
AG, Zug; Präsident und Mitglied
Verwaltungsrat weiterer nicht
kotierter Gesellschaften (eine voll-
ständige Liste mit Tätigkeiten in
anderen Unternehmen mit
wirtschaftlichem Zweck befindet
sich im Vergütungsbericht auf
Seite 79)

**Tätigkeiten in Führungs- und
Aufsichtsgremien bedeutender
schweizerischer und ausländischer
Körperschaften, Anstalten und
Stiftungen des privaten und
öffentlichen Rechts ohne
wirtschaftlichen Zweck
(ausserhalb der Metall Zug
Gruppe):**

Stiftungsratspräsident Stiftung
BPN (Business Professionals Net-
work), Bern, und Stiftung Pro Pferd,
Zürich; Vizepräsident des
Stiftungsrates Stiftung Professor
Dr. Max Cloëtta, Zürich; Geschäfts-
führer Stiftung R. & K. Vogel, Brem-
garten bei Bern; Mitglied Stiftungs-
rat AJS Förderstiftung, Feusisberg,
GGK Gedächtnis Stiftung, Vaduz
(Liechtenstein), Joseph und Adele
Falk-Wolf Stiftung, Altdorf (UR),
Schlageter-Hofmann Stiftung,
Zürich

**Amtliche Funktionen und
politische Ämter:**
Gemeindepräsident Feusisberg;
Präsident Verband Schwyzer
Gemeinden und Bezirke



Dominik Berchtold (CH) *1971
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Master in Betriebswirtschaft, Uni-
versität Freiburg (CH)
– Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl als Mitglied des
Verwaltungsrats: 2019
– Gewählt bis: Generalver-
sammlung 2026

Beruflicher Hintergrund:
Gründer und Mitglied des Ver-
waltungsrates der BC23 AG, Zug,
seit September 2025; Gründer und
CEO C-Air AG, Zug, 2019–Dezem-
ber 2025; CEO Zehnder Group AG,
Gränichen, 2014–2018 (2013–2014
designierter CEO); CFO Zehnder
Group AG, Gränichen, 2008–2012;
Director Business Development,
Zehnder Group AG, Gränichen,
2006–2008; Manager Corporate
Restructuring KPMG AG, Zürich,
2005–2006; verschiedene
Management Positionen Pilatus
Flugzeugwerke AG, Stans, 1997–
2005

**Frühere operative Tätigkeiten für
die Metall Zug Gruppe:**
Keine

**Weitere Funktionen innerhalb der
Metall Zug Gruppe (einschliesslich
Mandate auf Weisung und im
Interesse der Metall Zug):**
Vorsitzender Personal- und Ver-
gütungsausschuss

**Tätigkeiten in Führungs- und
Aufsichtsgremien bedeutender
schweizerischer und ausländischer
Körperschaften, Anstalten und
Stiftungen des privaten und des
öffentlichen Rechts mit
wirtschaftlichem Zweck
(ausserhalb der Metall Zug
Gruppe):**

Mitglied Verwaltungsrat BC23 AG,
Zug; Präsident Verwaltungsrat und
CEO C-Air AG, Zug (bis Dezember
2025)

**Tätigkeiten in Führungs- und
Aufsichtsgremien bedeutender
schweizerischer und ausländischer
Körperschaften, Anstalten und
Stiftungen des privaten und
öffentlichen Rechts ohne
wirtschaftlichen Zweck
(ausserhalb der Metall Zug
Gruppe):**
Keine



David Dean (CH) *1959
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Experte in Rechnungslegung und
Controlling mit eidgenössischem
Diplom, AKAD Business, Zürich;
Diplomierter Wirtschaftsprüfer,
Expertsuisse, Zürich; Management-
Ausbildungen an der Harvard Busi-
ness School, Boston, Massachu-
setts, USA, und am IMD, Lausanne
– Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl als Mitglied des
Verwaltungsrats: 2023
– Gewählt bis: Generalver-
sammlung 2026

Beruflicher Hintergrund:
Professioneller Verwaltungsrat in
verschiedenen Gesellschaften,
2019–heute; CEO Bossard Gruppe,
Zug, 2005–2019; CFO Bossard
Gruppe, Zug, 1998–2004; Corpo-
rate Controller Bossard Gruppe,
Zug, 1992–1997; Erfahrungen in
Schwellenländern im Rahmen der
beruflichen Tätigkeit, insbesondere
in Indien, China, Malaysia, Thailand,
Taiwan und Südkorea

**Frühere operative Tätigkeiten für
die Metall Zug Gruppe:**
Keine

**Weitere Funktionen innerhalb der
Metall Zug Gruppe (einschliesslich
Mandate auf Weisung und im
Interesse der Metall Zug):**
Mitglied Prüfungsausschuss

**Tätigkeiten in Führungs- und
Aufsichtsgremien bedeutender
schweizerischer und ausländischer
Körperschaften, Anstalten und
Stiftungen des privaten und des
öffentlichen Rechts mit
wirtschaftlichem Zweck
(ausserhalb der Metall Zug
Gruppe):**

Präsident Verwaltungsrat Bossard
Holding AG, Zug; Mitglied Ver-
waltungsrat Komax Holding AG,
Dierikon (bis GV 2026); Burckhardt
Compression Holding AG, Winter-
thur, sowie weiterer nicht kotierter
Gesellschaften (eine vollständige
Liste mit Tätigkeiten in anderen
Unternehmen mit wirtschaftlichem
Zweck befindet sich im Ver-
gütungsbericht auf Seite 79)

**Tätigkeiten in Führungs- und
Aufsichtsgremien bedeutender
schweizerischer und ausländischer
Körperschaften, Anstalten und
Stiftungen des privaten und
öffentlichen Rechts ohne
wirtschaftlichen Zweck
(ausserhalb der Metall Zug
Gruppe):**
Keine



Dr. Bernhard Eschermann (DE/CH)
*1963

Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Doktor in Informatik von der Universität Karlsruhe, Deutschland; Master of Science in Elektrotechnik und Informatik von der University of California, Berkeley, USA; Dipl.-Ing. Elektrotechnik von der Universität Karlsruhe, Deutschland
– Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 2022
– Gewählt bis: Generalversammlung 2026

Beruflicher Hintergrund:

Seit 2013 bis Januar 2026 Head of Technology (Chief Technology Officer) des ABB Konzernbereichs Automation und seit 2020 bis Januar 2026 Leiter des Group Technology Leadership Teams bei ABB, Zürich; ab 1993 bei ABB und seither diverse Führungspositionen innerhalb des Unternehmens

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:

Keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe (einschliesslich Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug):

Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):

Head of Technology (Chief Technology Officer) des ABB Konzernbereichs Automation und Leiter des Group Technology Leadership Teams bis Januar 2026, ABB, Zürich

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts ohne wirtschaftlichen Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):

Mitglied Verwaltungsrat Hightech Zentrum Aargau AG, Brugg; Mitglied Board OPC Foundation, Scottsdale, Arizona, USA; Mitglied Stiftungsrat HASLER STIFTUNG, Bern; Mitglied Schweizerische Akademie für Technische Wissenschaften SATW, Zürich



Claudia Pletscher (CH) *1974
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Master in Rechtswissenschaften, Universitäten Bern und Poitiers, MBA der Henley Business School (UK); , Diplome am IMD, Lausanne, und MIT, Cambridge, Massachusetts, USA, in ESG, AI und Digital Excellence
– Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 2019
– Gewählt bis: Generalversammlung 2026

Beruflicher Hintergrund:

Gründerin und Geschäftsführerin Fineminds GmbH, Alpnach, seit 2021; Geschäftsleitung für Entwicklung und Innovation und Mitglied der erweiterten Konzernleitung bei der Schweizerischen Post AG, Bern, 2014–2020; verschiedene leitende Positionen bei IBM (Schweiz), 2003–2014; Erfahrungen in Schwellenländern im Rahmen der beruflichen Tätigkeit mit Indien, China, Argentinien und Region CEEMEA (Central Eastern Europe Middle East Africa)

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:

Keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe (einschliesslich Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug):

Vorsitzende Prüfungsausschuss

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):

Geschäftsführerin Fineminds GmbH, Alpnach; Verwaltungsratsmitglied Flughafen Zürich AG, Kloten, Medbase AG, Winterthur, und Migros Vita AG, Frauenfeld

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts ohne wirtschaftlichen Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):

Mitglied Innovationsrat Schweizerische Agentur für Innovationsförderung (Innosuisse), Bern; Mitglied Digitaler Beirat DSI, Universität Zürich, Zürich; Mitglied Digital Advisory Board Swissmedic, Bern (bis Mai 2025)



Prof. Dr. Sandrine Zweifel (CH) *1974
Mitglied des Verwaltungsrats
(nicht exekutiv)

Titularprofessorin, Universität Zürich; Privatdozentin, Venia legendi für das Gebiet Ophthalmologie; PhD of Medical Sciences and Health Sciences, Dr. der Medizin (MD), Universität Basel; Studium der Medizin, Universität Basel
– Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)
– Erstmalige Wahl als Mitglied des Verwaltungsrats: 2025
– Gewählt bis: Generalversammlung 2026

Beruflicher Hintergrund:

Stellvertretende Klinikdirektorin der Augenklinik, Universitätsspital Zürich, Zürich, seit 2019; Leitende Ärztin der Abteilung für medizinische Netzhautbehandlung und Bildgebung der Augenklinik, Universitätsspital Zürich, Zürich, seit 2015; Oberärztin Netzhautabteilung der Augenklinik am Universitätsspital Zürich, 2011–2015; Klinisches und Forschungsstipendium bei Vitreous Retina Macula Consultants, New York, 2008–2010

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:

Keine

Weitere Funktionen innerhalb der Metall Zug Gruppe (einschliesslich Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug):

Keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):

Stellvertretende Klinikdirektorin der Augenklinik, Universitätsspital Zürich, Zürich; Leitende Ärztin der Abteilung für medizinische Netzhautbehandlung und Bildgebung der Augenklinik, Universitätsspital Zürich, Zürich

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts ohne wirtschaftlichen Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):

Keine

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen:

Präsidentin der wissenschaftlichen Kommission, Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft, Basel; Mitglied der Programmkommission, Deutsche Gesellschaft für Ophthalmochirurgie, Nürnberg (Deutschland); Mitglied der Fachgruppe AMD/CSC (altersbedingte Makuladegeneration/choroidale Neovaskularisation), Europäische Gesellschaft der Netzhautspezialisten (EURETINA), Wien (Österreich); Mitglied des Scientific Advisory Board, InFocus, Brentwood, Tennessee (USA)

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht seit der Generalversammlung vom 9. Mai 2025 aus sechs Mitgliedern. Sandrine Zweifel wurde anlässlich jener Generalversammlung erstmals als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt. Auf den Seiten 66 bis 67 befindet sich eine Übersicht zu den im Berichtsjahr bestehenden Mitgliedern mit Angaben zu Nationalität, Alter, Ausbildung, beruflichem Hintergrund, Funktion, erstmaliger Wahl und Amtsdauer. Sämtliche aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv tätig.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren weder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG noch der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft an und haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Metall Zug AG bzw. zur Metall Zug Gruppe.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben über die in diesem Corporate Governance-Bericht und im Vergütungsbericht auf den Seiten 79 angegebenen Funktionen hinaus weder Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts, noch dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Gemäss Art. 25e der Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, wie folgt begrenzt:

Art der Mandate	Maximal zulässige Anzahl
Mandate in börsenkotierten Unternehmen	5
Mandate in anderen, nicht börsenkotierten Unternehmen gegen Entschädigung	10

Als Mandate gelten Mandate in vergleichbaren Funktionen in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mandate in verschiedenen Unternehmen, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Soweit die Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft beteiligt ist und ein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung auf Weisung und im Interesse der Gesellschaft ein Mandat in einer solchen Gesellschaft wahrnimmt, zählt ein solches Mandat nicht als zusätzliches Mandat. Vorgenannte Zahlen sind kumulativ zu verstehen; das Mandat bei der Gesellschaft selbst wird bei der Zählung nicht berücksichtigt. Für die Berechnung der Anzahl der Mandate zählt eine Präsidiumsfunction doppelt.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung einzeln und jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Sie sind jederzeit wieder wählbar, scheiden aber mit dem Erreichen des 70. Altersjahrs, d. h. mit dem Tag der darauffolgenden Generalversammlung, ohne Weiteres aus. Davon ausgenommen sind Verwaltungsräte, die zu diesem Zeitpunkt nicht mehr als sechs Jahre für die Metall Zug Gruppe tätig waren. Sie können für maximal neun Jahre gewählt werden (Art. 18 der Statuten). Die erstmalige Wahl pro Verwaltungsrat ist auf den Seiten 66 und 67 aufgeführt.

Der Verwaltungsratspräsident, die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses und der unabhängige Stimmrechtsvertreter werden direkt von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt (Art. 16a und 18 der Statuten).

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt u. a. die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe einzuhalten sind. Entscheide werden vom gesamten Verwaltungsrat getroffen, wobei der Verwaltungsrat von zwei Ausschüssen unterstützt wird: dem Prüfungsausschuss sowie dem Personal- und Vergütungsausschuss. Letzterem kommen alle nach dem anwendbaren Recht dem «Vergütungsausschuss» zugeteilten Kompetenzen zu. Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG hat die Oberaufsicht inne und nimmt Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften, alloziert die finanziellen Ressourcen, bestimmt die Mitglieder der Geschäftsleitung und die weiteren obersten Führungspositionen. Er wird darin durch den Prüfungsausschuss, den Personal- und Vergütungsausschuss sowie die Geschäftsleitung unterstützt. Der Verwaltungsrat kann Richtlinien und Empfehlungen an die Tochtergesellschaften zwecks Verwirklichung einer kohärenten Geschäftspolitik abgeben.

Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG hat die Führung des laufenden Geschäfts für die Metall Zug AG an die Geschäftsleitung übertragen. Die operative Führung der Geschäftsbereiche, soweit diese nicht der Geschäftsleitung der Metall Zug AG vorbehalten ist, wurde an die Geschäftsleitungen der jeweiligen Geschäftsbereiche delegiert.

Im Berichtsjahr traf sich der Verwaltungsrat der Metall Zug AG insgesamt zu acht Sitzungen, konkret zu vier ordentlichen Sitzungen, einer ausserordentlichen Sitzung, der konstituierenden Sitzung und zwei Strategieworkshops (Spezialsitzungen, an denen ausgewählte Themen zur Strategie der Metall Zug Gruppe und ihrer Geschäftsbereiche behandelt wurden).

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden jeweils durch den Präsidenten festgelegt und von der Sekretärin zusammen mit der Geschäftsleitung und den Tochtergesellschaften vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ist berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel jeweils spätestens zehn Tage vor den Verwaltungsratssitzungen die Einladung inklusive der Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben. Des Weiteren trifft der Verwaltungsrat regelmässig Entscheide auf dem Zirkularweg.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr vier Mal. Er bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Qualität der Jahresabschlüsse und bespricht diese mit der Geschäftsleitung und der externen Revision. Er stellt dem Verwaltungsrat Antrag, ob die Abschlüsse zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungsausschuss bestimmt Personal und Organisation der internen Revision, erteilt dieser Aufträge und leitet deren Berichte an den Gesamtverwaltungsrat weiter. Er legt Prüfungsplan und -umfang der internen und externen Revision fest und beurteilt deren Zusammenarbeit und Wirksamkeit. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild über die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Rechnungslegungsstandards sowie von internen Regelungen und Weisungen. Er beurteilt Leistung und Honorierung der externen Revision, vergewissert sich der Unabhängigkeit der externen Revision und prüft die Vereinbarkeit der Revisionsfunktion mit allfälligen Beratungsmandaten.

Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Claudia Pletscher. Sie nahm an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses im Berichtsjahr teil. David Dean hat als Mitglied des Prüfungsausschusses ebenfalls an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses im Berichtsjahr teilgenommen. Martin Wipfli (Verwaltungsratspräsident) hat an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses im Berichtsjahr als Gast teilgenommen. Matthias Rey (CEO) und Urs Scherrer (CFO) nahmen im Berichtsjahr an allen Sitzungen als ständige Gäste teil. Die Revisionsstelle und die interne Revision haben im Berichtsjahr ebenfalls an sämtlichen Sitzungen teilgenommen.

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss führte im Berichtsjahr fünf ordentliche Sitzungen durch. Neben der Wahrnehmung der gemäss dem anwendbaren Recht dem «Vergütungsausschuss» zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen entwickelt er die Grundsätze der Corporate Governance, die er dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Dazu gehört auch die regelmässige Überprüfung der Zusammensetzung und Grösse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften. Ausserdem schlägt er dem Verwaltungsrat qualifizierte Kandidaten für die verschiedenen Gremien vor, sofern für spezifische Themen kein ad hoc Nomination Committee eingesetzt wird. Ferner unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Entlohnung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Weiter erarbeitet

und überprüft er zuhanden des Verwaltungsrats die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik, bereitet die Anstellung von Mitgliedern der Geschäftsleitung vor und genehmigt ausgewählte Personalentscheide. Schliesslich überprüft er die Grundstrukturen im Pensionskassenbereich bezüglich Leistungsumfang und -inhalten, beurteilt jährlich die Zielerreichungen der Mitglieder der Geschäftsleitung der Metall Zug AG sowie der CEOs der Geschäftsbereiche und lässt sich über die Personalentwicklung und die personelle Nachfolgeplanung orientieren.

An der Generalversammlung vom 9. Mai 2025 wurden Dominik Berchtold und Bernhard Eschermann als Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses wiedergewählt. Dominik Berchtold ist Vorsitzender des Personal- und Vergütungsausschusses. Beide Mitglieder haben an sämtlichen Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses im Berichtsjahr teilgenommen. Als ständige Gäste nahmen Matthias Rey (CEO) und Urs Scherrer (CFO) an allen Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses im Berichtsjahr teil.

(Selbst-)Evaluation des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Metall Zug AG führt jährlich eine Selbstevaluation durch. Zudem veranlasst er eine Evaluation durch die Geschäftsleitung der Metall Zug AG, die Sekretärin des Verwaltungsrats sowie die Vertreter der Geschäftsbereiche. Zudem werden die Ausschüsse des Verwaltungsrats (Prüfungsausschuss sowie Personal- und Vergütungsausschuss) mitevaluiert. Generell waren die Rückmeldungen der (Selbst-)Evaluation 2025 gut bis sehr gut. Es wurde sehr begrüsst, dass mit Sandrine Zweifel zusätzliches fachspezifisches Wissen aus der Ophthalmologie im Verwaltungsrat vertreten ist. Die Arbeit des Verwaltungsratspräsidenten, der Ausschüsse und des Sekretariats wurde gelobt. Der Verwaltungsrat wird die Resultate der (Selbst-)Evaluation bei seinen Tätigkeiten im Jahr 2026 mitberücksichtigen.

3.6 Kompetenzregelung

Die Metall Zug AG ist eine Holdinggesellschaft mit einem diversifizierten Portfolio an direkt kontrollierten Unternehmen und strategischen Beteiligungen, bei welchen Metall Zug die Rolle der Ankeraktionärin wahrnimmt. Vor dem Hintergrund des strategischen Umbaus in den letzten Jahren fokussiert Metall Zug sich nunmehr strategisch und operativ auf die Entwicklung der vollständig kontrollierten Geschäftsbereiche Medical Devices (Haag-Streit Gruppe) und Technologiecluster & Infra. Die gehaltenen Anteile an der V-ZUG Holding AG, der Komax Holding AG und der SteelcoBelimed AG bilden strategische Beteiligungen, von deren Wertschöpfungspotenzial Metall Zug überzeugt ist. Weitere Erläuterungen zur Strategie der Metall Zug Gruppe finden sich im Kapitel «Strategie» auf den Seiten 11 und 12 des Geschäftsberichts.

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung basiert auf dem Organisationsreglement vom 21. Juni 2024 (gültig ab 1. Mai 2024), welches auf www.metallzug.ch/investoren/corporate-governance in der aktuellen Fassung zugänglich ist. Zudem besteht ein Geschäftsleitungsreglement (Group Governance Guidelines vom 2. Dezember 2024, gültig ab 1. Januar 2025), welches die vom Verwaltungsrat beschlossene Organisation für die Gruppe, die Kompetenzen und die Aufgaben der Geschäftsleitung der Metall Zug AG sowie der Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen der Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften umfasst. Ferner regeln diese Group Governance Guidelines fundamentale Compliance-Aspekte, die für die ganze Metall Zug Gruppe Gültigkeit haben. Sie bilden auch die rechtliche Grundlage für den Erlass weiterer in der Metall Zug Gruppe geltenden Reglemente bzw. verweisen auf diese. Die Group Governance Guidelines werden durch eine umfassende Kompetenzmatrix ergänzt, welche die konkreten Zuständigkeiten und Kompetenzen der diversen Gremien auf Stufe Metall Zug AG und Stufe Geschäftsbereiche innerhalb der Metall Zug Gruppe generell und für verschiedene Geschäftsvorfälle definiert.

Der Verwaltungsrat überträgt die Geschäftsführung der Metall Zug AG auf die Geschäftsleitung, wobei deren Kompetenzen im Rahmen der erläuterten Rolle der Metall Zug AG als Holdinggesellschaft mit einem diversifizierten Portfolio an substanziellen Beteiligungen die Belange der Metall Zug AG sowie die Unternehmensentwicklung, strategische Projekte und M&A-Aktivitäten der Metall Zug Gruppe umfassen. Zudem sind die Geschäftsleitungsmitglieder der Metall Zug AG als Verwaltungsratsmitglieder in kontrollierten Gruppengesellschaften und strategischen Beteiligungen tätig. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung unter anderem zuständig für alle Aspekte der Metall Zug Gruppe in Bezug auf Investor Relations/Kommunikation sowie Compliance und Recht, Corporate Housekeeping und Corporate Governance, Rechnungswesen und Controlling, Risikomanagement, Internal Audit sowie Nachhaltigkeit und weitere ESG-Themen (Environment, Social and Governance). Es handelt sich dabei um die wesentlichen Führungsbereiche im Rahmen der Holdingstrategie. Die operative Führung der Geschäftsbereiche, soweit diese nicht der Geschäftsleitung der Metall Zug AG vorbehalten ist, wurde an die Geschäftsleitungen der jeweiligen Geschäftsbereiche delegiert. In Bezug auf die Geschäftsbereiche basiert diese weitere Ebene der Führungsstruktur auf der Bildung von Verantwortungsbereichen mit umfassenden Geschäftsführungsbefugnissen und Geschäftsverantwortung. Diese beschränken sich allerdings ausschliesslich auf die entsprechenden Geschäftsbereiche, und die Geschäftsleitungen der Geschäftsbereiche verfügen über keine darüber hinausgehenden Befugnisse in der Gruppe oder in Bezug auf die anderen Geschäftsbereiche. Innerhalb der Geschäftsbereiche erfolgt die Führung grundsätzlich entlang der Rapportlinien.

Übersicht der Sitzungsteilnahme der Mitglieder des Verwaltungsrats 2025¹

Mitglied des Verwaltungsrats	VR-Sitzungen
Martin Wipfli	7/8
Dominik Berchtold	7/8
David Dean	8/8
Bernhard Eschermann	8/8
Claudia Pletscher	8/8
Sandrine Zweifel	5/6 ²

¹ Im Berichtsjahr traf sich der Verwaltungsrat der Metall Zug AG insgesamt zu acht Sitzungen, konkret zu vier ganztägigen ordentlichen Sitzungen, einer ausserordentlichen Sitzung, der konstituierenden Sitzung und zwei ganztägigen Strategieworkshops (Spezialsitzungen, an denen ausgewählte Themen zur Strategie der Metall Zug Gruppe und ihrer Geschäftsbereiche behandelt wurden).

² Sandrine Zweifel ist seit der Generalversammlung 2025 Mitglied des Verwaltungsrates und hat daher an den ersten beiden Sitzungen im Berichtsjahr nicht teilgenommen.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Ausführliche Führungs- und Managementinformationen werden in der Metall Zug Gruppe monatlich in Form von Einzelabschlüssen (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) der einzelnen Tochtergesellschaften sowie in Form von konsolidierten Abschlüssen der Geschäftsbereiche und der Metall Zug Gruppe erstellt. Die Ergebnisse werden pro Geschäftsbereich und für die Metall Zug Gruppe konsolidiert zusammengefasst, von der Geschäftsleitung kommentiert und dem Verwaltungsrat unterbreitet. Dabei werden die Resultate mit der Vorjahresperiode und den Planwerten im Budget verglichen. Die Planwerte werden mehrmals pro Jahr in Form von Hochrechnungen auf ihre Erreichbarkeit hin überprüft, und es wird monatlich ein Rolling Forecast für jeweils drei Monate erstellt. Die Leiter der Geschäftsbereiche erstatten dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG sowie dem Verwaltungsrat der jeweiligen obersten Tochtergesellschaft des Geschäftsbereichs regelmässig Bericht über die Ergebnisse sowie über den Stand der Erreichung der Planwerte.

Die interne Revision führte im Berichtsjahr drei Prüfungen durch. Die Ergebnisse jeder Prüfung werden mit den betreffenden Gesellschaften und Geschäftsbereichen im Detail besprochen und die wesentlichen Massnahmen vereinbart. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weitere Linienvorgesetzte des Leiters der geprüften Einheit erhalten den Revisionsbericht. Zudem werden die Berichte sowie die wesentlichen vereinbarten Massnahmen im Prüfungsausschuss besprochen. Die interne Revision ist administrativ dem CFO, fachlich direkt der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterstellt.

Die Metall Zug Gruppe verfügt über ein angemessenes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken. Beim Risikomanagement handelt es sich um einen strukturierten Prozess, welcher grundsätzlich alle Hierarchiestufen umfasst. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse, -steuerung und das Risikoreporting. Operativ sind die Geschäftsbereichsleitungen für die Überwachung und Steuerung ihrer Risiken zuständig. In allen Geschäftsbereichen sind Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt, welche konkrete Massnahmen für das Management der Risiken treffen und deren Umsetzung kontrollieren. Im Auftrag des Prüfungsausschusses wird in regelmässigen Abständen (grundsätzlich einmal jährlich) ein

Risikobericht zuhanden des Verwaltungsrats erstellt. Die Gesellschaften der Metall Zug Gruppe verfügen unter anderem in Bezug auf Sachschäden, Betriebsunterbrechung und Haftpflichtrisiken über entsprechende Versicherungen.

Im Zusammenhang mit Geschäftsrisiken befasst sich die Metall Zug Gruppe – neben den im Rahmen des oben beschriebenen Risikomanagements dargestellten Risiken – auch mit Zins- und Währungsrisiken. Währungsrisiken werden grundsätzlich dezentral von den Geschäftsbereichen beurteilt und fallweise abgesichert. Absicherungsstrategien werden gemäss den anwendbaren Reglementen in der Regel vom CFO genehmigt.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Metall Zug AG besteht aus zwei Mitgliedern: dem CEO Matthias Rey und dem CFO Urs Scherrer. Nebenstehend finden sich Angaben zu Nationalität, Alter, Funktion, Ausbildung, beruflichem Hintergrund sowie früheren und gegenwärtigen Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe der im Berichtsjahr bestehen- den Mitglieder der Geschäftsleitung.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung haben ausserhalb der Metall Zug Gruppe über die in diesem Corporate Governance-Bericht und im Vergütungsbericht auf der Seite 82 angegebenen Funktionen hinaus weder Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts noch dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, werden unter Ziffer 3.3 dieses Corporate Governance-Berichts erläutert. Mitglieder der Geschäftsleitung benötigen für externe Mandate generell die Zustimmung des Verwaltungsrats.

4.4 Managementverträge

Die Metall Zug AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.



Dr. Matthias Rey (CH) *1982

Dr. iur. (Universität Bern); Rechtsanwalt; Executive MBA, IMD, Lausanne;
CEO der Metall Zug AG seit 1. September 2022

Beruflicher Hintergrund:

Associate bei der Wirtschaftskanzlei Homburger, Zürich, 2014;
Legal Counsel bei Nobel Biocare, Kloten, 2010–2013; Junior Associate bei der Wirtschaftskanzlei Homburger, Zürich, 2008–2009;
Wissenschaftlicher Assistent, Universität Bern, Bern, 2005–2008

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:

Head of Legal Metall Zug AG, Zug, 2014–2022

Externe Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug:

Mitglied Verwaltungsrat Steelco-Belimed AG, Zug; Stiftungsratsmitglied und Mitglied Anlageausschuss Pensionskasse der V-ZUG AG, Zug; Stiftungsratsmitglied Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG, Zug

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
Keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts ohne wirtschaftlichen Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
Vorstandsmitglied Swiss Blockchain Federation SBF, Bern, und Trägerverein SIPC, Rotkreuz/Risch



Urs Scherrer (CH) *1980

Betriebsökonom FH/Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer;
CFO der Metall Zug AG seit 1. September 2022

Beruflicher Hintergrund:

Leiter Finanz- und Rechnungswesen bei Edisun Power Europe AG, Zürich, 2012–2014; Wirtschaftsprüfer bei KPMG, Zug, 2004–2012;
Berater Privatkunden und Gewerbe bei St. Galler Kantonalbank, Nesslau, 1996–2000

Frühere operative Tätigkeiten für die Metall Zug Gruppe:

Head of Group Controlling & Reporting Metall Zug AG, Zug, 2015–2022

Externe Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug:

Präsident Anlageausschuss Pensionskasse der V-ZUG AG, Zug

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Zweck (ausserhalb der Metall Zug Gruppe):
Keine

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen: Vergütungsbericht

Für die Angaben zu den Vergütungen wird auf den separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 75 ff. verwiesen.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jeder Aktionär kann in der Generalversammlung seine Rechte durch Anwesenheit, mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Bevollmächtigten oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter wahrnehmen. Vorbehalten sind allfällige gesetzliche oder behördliche Ausnahmebestimmungen.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Gemäss Art. 16a der Statuten stellt der Verwaltungsrat sicher, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter

- zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen,
 - zu nicht angekündigten Anträgen sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen allgemeine Weisungen zu erteilen,
 - Vollmachten und Weisungen elektronisch zu erteilen,
- wobei der Verwaltungsrat Verfahren und Fristen zur Erteilung elektronischer Vollmachten und Weisungen regelt.

Gemäss Art. 14a der Statuten bestimmt der Verwaltungsrat den Tagungsort der Generalversammlung. Die Generalversammlung findet grundsätzlich physisch statt. Der Verwaltungsrat kann bei besonderen Verhältnissen bestimmen, dass Aktionäre, die nicht am Tagungsort anwesend sind, ihre Rechte auf elektronischem Weg ausüben können, sofern die Voten der Teilnehmenden unmittelbar in Bild und Ton übertragen werden.

6.2 Statutarische Quoren

Über die in Art. 704 OR genannten Fälle hinaus sind für Beschlüsse über die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

Im Übrigen fasst die Generalversammlung der Metall Zug AG ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der Mehrheit der gültig abgegebenen Aktienstimmen (unter Ausschluss von leeren und

ungültigen Stimmen), soweit nicht das Gesetz oder die Statuten abweichende Bestimmungen enthalten.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle, einberufen. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren zu.

6.4 Traktandierung

In Bezug auf die Traktandierung gilt gemäss Art. 13 Abs. 4 der Statuten Folgendes: Aktionäre, welche über mindestens 0.5% des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 50 Tagen vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands oder die Aufnahme eines Antrags zu einem Verhandlungsgegenstand in die Einberufung der Generalversammlung verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, wonach die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind. In den vergangenen Jahren wurde diese 50-tägige Frist durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt dahingehend verkürzt, dass die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands oder die Aufnahme eines Antrags zu einem Verhandlungsgegenstand an der Generalversammlung auch noch nach Publikation des Geschäftsberichts verlangt werden konnte. Dies gilt auch für das Jahr 2026.

Die Aktionäre der Metall Zug AG wurden mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt am 3. Februar 2026 (UP06-0000001409) darüber informiert, dass Aktionäre, welche die gemäss Art. 13 Abs. 4 der Statuten festgelegten Anforderungen erfüllen und somit über mindestens 0.5% des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, bis spätestens am 31. März 2026 das Recht haben, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen oder die Aufnahme eines Antrags zu einem Verhandlungsgegenstand zu beantragen. Die schriftlich ausformulierten Anträge sind innert Frist bei der Metall Zug AG einzureichen. Wie statutarisch vorgesehen, ist dem Begehren ein Nachweis der vertretenen Aktien sowie eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, wonach diese Aktien bis nach der ordentlichen Generalversammlung hinterlegt sind. Damit ist die 50-tägige Frist gemäss Art. 13 Abs. 4 der Statuten für die Generalversammlung vom 8. Mai 2026 nicht anwendbar.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Die Statuten der Gesellschaft vom 28. April 2023 enthalten keine Regelung zum Stichtag. Dieser wird vom Verwaltungsrat bestimmt und in der Regel auf ein Datum wenige Tage vor der Generalversammlung festgelegt.

Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 135 und 163 Finanzmarktinfrakturgesetz ist gemäss Art. 6 der Statuten wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Im Falle eines Kontrollwechsels ist die Metall Zug AG weder zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung noch weiterer Kadermitarbeitenden zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle: Ernst & Young AG, Zug
Dauer des Mandats: seit 2006
Leitender Revisor: Christoph Michel
Amtsantritt des leitenden Revisors: 2020

8.2 Revisionshonorar

Die unabhängigen Prüfer, insbesondere die Ernst & Young AG, stellen der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe im Berichtsjahr TCHF 525 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Metall Zug AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der Metall Zug Gruppe in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Im Jahr 2025 sind keine zusätzlichen Honorare durch unabhängige Prüfer angefallen.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Generalversammlung wählt jedes Jahr ein staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen als Revisionsstelle für eine Amtsdauer eines Geschäftsjahres. Ihre Amtszeit endet mit der Genehmigung der Jahresrechnung für das betreffende Geschäftsjahr durch die Generalversammlung. Der leitende externe Revisor wird spätestens nach sieben Jahren abgelöst. Die Beurteilung der externen Revision liegt beim Prüfungsausschuss. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich eine Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse sowie allfällige Verbesserungsvorschläge oder andere Erkenntnisse, die die Revisionsstelle im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit erarbeitet hat. Der Leiter der externen Revision wird zu allen Sitzungen des Prüfungsausschusses eingeladen. Im Jahr 2025 hat der zuständige Leiter an sämtlichen vier Sitzungen des Ausschusses teilgenommen. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistung der Revisionsstelle aufgrund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen. Dabei beurteilt der Prüfungsausschuss die Qualität, die Relevanz und den Beitrag zur Verbesserung der Transparenz aufgrund der Ausführungen und der zur Verfügung gestellten Unterlagen der Revisionsstelle. Zudem holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare Schweizer Industrieunternehmen bezahlen, verglichen. Weitere Angaben zur Revisionsstelle, insbesondere die Höhe der Revisionshonorare sowie Honorare, welche die Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen ausserhalb ihres vereinbarten Revisionsmandats in Rechnung gestellt hat, sind unter den Ziffern 8.2 und 8.3 dieses Corporate Governance-Berichts aufgeführt. Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Honorare für Leistungen ausserhalb des vereinbarten Revisionsmandats eine angemessene Höhe nicht überschreiten, um die Unabhängigkeit der Revisionsstelle sicherzustellen.

9 Informationspolitik

Die Metall Zug AG bzw. die Metall Zug Gruppe verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit pflegt die Metall Zug AG eine offene und regelmässige Kommunikation. Direkte Ansprechpersonen sind der CFO und die Head of Corporate Communications & Investor Relations.

Das Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann im Einzelfall weitere Publikationsorgane bezeichnen.

Die Gesellschaft informiert die Aktionäre jeweils im Geschäftsbericht und Halbjahresbericht über den Geschäftsgang. Die Aktionäre werden nur auf ausdrücklichen Wunsch mit einem physischen Ausdruck des Berichts zum Geschäftsjahr und des Halbjahresberichts bedient. Geschäftsbericht und Halbjahresbericht sind als umfassende Online-Version im Internet unter www.metallzug.ch/download-center verfügbar. Mindestens einmal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt. Darüber hinaus werden regelmässig Investoren-Treffen und Roadshows durchgeführt.

Zu wichtigen Ereignissen erfolgen jeweils Ad hoc-Mitteilungen oder Medienmitteilungen. Aktuelle und veröffentlichte Ad hoc-Mitteilungen und weitere Medienmitteilungen der letzten Jahre können unter www.metallzug.ch/medien abgerufen werden. Der Finanzkalender mit Erscheinungsdatum des Geschäfts- und Halbjahresberichts sowie dem Datum der Generalversammlung und der Medien- und Analystenkonferenz ist unter www.metallzug.ch/investoren/kalender ersichtlich. Allgemeine Informationen der Metall Zug AG bzw. der Metall Zug Gruppe sind unter www.metallzug.ch ersichtlich. Die Adresse des Hauptsitzes der Metall Zug AG ist Industriestrasse 66, 6300 Zug, Schweiz.

Unter www.metallzug.ch/news-registration können sich interessierte Personen auf einer Mailingliste eintragen, um Ad hoc-Mitteilungen und weitere Medienmitteilungen oder andere Unternehmensinformationen zu erhalten. Die Kontaktdaten für Fragen im Bereich Investor Relations sind unter www.metallzug.ch/kontakt ersichtlich.

10 Handelssperrzeiten

Die Metall Zug Gruppe sieht in Bezug auf die halbjährliche Finanzberichterstattung generelle Handelssperrzeiten vor, jeweils vom 1. Januar für den Geschäftsbericht (Gesamtjahr) und vom 1. Juli für den Halbjahresbericht bis zum Start der Handelszeiten der SIX Swiss Exchange am Tag der Publikation des Geschäftsberichts bzw. des Halbjahresberichts. Die Handelssperre umfasst die Namenaktien Serie A und B der Metall Zug AG sowie Beteiligungsrechte, Optionen, Derivate und andere Finanzinstrumente betreffend die Metall Zug AG. Adressaten der Handelssperre sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie sämtliche Angestellten der Metall Zug AG, die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitungen aller obersten Gesellschaften der Geschäftsbereiche sowie sämtliche weiteren bei der Erstellung der Finanzberichterstattung direkt oder indirekt involvierten Personen. Die Handelssperrzeit umfasst ebenso die Metall Zug AG selbst und sämtliche Gruppengesellschaften. Ausnahmen von der Regelung der Handelssperrzeiten sind grundsätzlich nicht vorgesehen und müssten in jedem Fall vom Verwaltungsrat der Metall Zug AG genehmigt werden. Neben den oben genannten generellen Handelssperrzeiten bestehen gegebenenfalls spezifische Handelssperrzeiten, etwa in Bezug auf kursrelevante strategische Projekte oder andere kursrelevante Sachverhalte. Diese spezifischen Handelssperrzeiten sind jeweils unterschiedlich ausgestaltet nach Zeitpunkt, Dauer und Adressatenkreis.

VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütungspolitik und regulatorische Grundlagen

Der Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungsgrundsätze und den Governance-Rahmen für die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG im Geschäftsjahr 2025. Er wurde gemäss den gesetzlichen Vorgaben und den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse (Swiss Code) erstellt. Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Vergütungsreglement vom 21. Juni 2024 (gültig ab 1. Mai 2024).

Allgemeine Vergütungsgrundsätze

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Metall Zug AG haben Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Vergütung und übliche Sozialversicherungen sowie auf Ersatz ihrer im Interesse der Gesellschaft aufgewendeten Auslagen.

Die Vergütungspolitik der Gruppe bildet eine adäquate Basis für die markt- und leistungsgerechte Entlohnung und Motivierung der Mitarbeitenden und Führungskräfte.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit ausschliesslich eine fixe Vergütung, und die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten neben der fixen Vergütung zusätzlich eine jährliche variable Vergütung in bar. Zudem beziehen sowohl die Mitglieder des Verwaltungsrats als auch die Mitglieder der Geschäftsleitung eine Spesenpauschale.

Long-Term Incentive und Beteiligungsprogramme

Das Vergütungssystem sieht keinen Long-Term Incentive in Form von während mehrerer Jahre aufgeschobenen bzw. gesperrten Vergütungsteilen oder Beteiligungen für die mittel- bis langfristige Zielerreichung vor. Entsprechend sind auch keine Vergütungsanteile in Form von Aktien vorgesehen. Der Verwaltungsrat hat sich gegen einen solchen Long-Term Incentive entschieden und ist bestrebt, die Interessenkongruenz zwischen Führungskräften, Unternehmen und Aktionariat mit einer an der langfristigen Wertschöpfung orientierten Unternehmenskultur und geeigneten strategischen Zielvorgaben für die variable Vergütung zu erreichen.

Da die Metall Zug AG keine Beteiligungs- und Optionsprogramme betreibt, wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehenden Personen keine Aktien zugeteilt. Es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine solche Zuteilung von Beteiligungs-, Wandel- und Optionsrechten erlauben würden. Ein Erwerb von Aktien der Metall Zug AG durch Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung erfolgt ausschliesslich auf eigene Rechnung zu Marktkonditionen und wird gemäss Börsenregulation offengelegt. In der folgenden Übersicht werden sämtliche Beteiligungsrechte der gegenwärtigen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung an der Metall Zug AG aufgeführt, mit Einschluss der dem Mitglied nahestehenden Personen:

Aktienbesitz der amtierenden Organmitglieder

	per 31.12.2025		per 31.12.2024	
	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B
Martin Wipfli , Verwaltungsratspräsident	0	8 150 ¹	0	4 050 ¹
Dominik Berchtold , Mitglied des Verwaltungsrats	0	135	0	90
Claudia Pletscher , Mitglied des Verwaltungsrats	0	30	0	30
Bernhard Eschermann , Mitglied des Verwaltungsrats	0	180	0	60
David Dean , Mitglied des Verwaltungsrats	0	50	0	50
Sandrine Zweifel , Mitglied des Verwaltungsrats (seit Mai 2025)	0	0	0	0
Matthias Rey , CEO	0	101 ²	0	61 ²
Urs Scherrer , CFO	0	54	0	40

¹ Über nahestehende Gesellschaft gehalten

² Zusammen mit nahestehender Person gehalten

Renten und andere Vorsorgeleistungen

Gemäss Art. 25d der Statuten werden Renten und andere Vorsorgeleistungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung nur durch Pensionskassen (einschliesslich Versicherungen, Sammelstiftungen oder ähnlicher Einrichtungen der zweiten Säule) ausbezahlt, wobei sich die entsprechenden Leistungen und die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge nach den anwendbaren Reglementen richten.

Darlehen und Kredite

Es werden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats, Mitglieder der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen gewährt, und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden.

Vergütungssystem für den Verwaltungsrat

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv tätig. Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit ausschliesslich eine fixe Vergütung und eine Spesenpauschale. Mitglieder des Verwaltungsrats, die das Präsidium des Verwaltungsrats ausüben, als Vorsitzende oder Mitglieder von Ausschüssen tätig sind oder andere besondere Aufgaben wahrnehmen (z. B. Verwaltungsratsstätigkeiten bei Tochtergesellschaften und strategischen Beteiligungen), erhalten für diese Zusatzfunktion ein zusätzliches Honorar. Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Vergütungsreglement festgehalten und sollen ab der Generalversammlung 2026 aufgrund des reduzierten Konsolidierungskreises der Metall Zug wie folgt angepasst werden:

Funktion	Honorar¹ in CHF bis GV 2026	Honorar¹ in CHF ab GV 2026
Grundbetrag Verwaltungsratspräsident	235 000	200 000
Grundbetrag Mitglied	102 000	87 000
Zusatzhonorar AC-/PVA-Vorsitz	18 000	18 000
Zusatzhonorar AC-/PVA-Mitgliedschaft	9 500	14 500
Zusatzhonorar für besondere Aufgaben (z. B. Verwaltungsratsstätigkeiten bei Tochtergesellschaften und strategischen Beteiligungen)	Gemäss Entscheid Personal- und Vergütungs- ausschuss	Gemäss Entscheid Personal- und Vergütungs- ausschuss

1 Inkl. Spesenpauschale

Die Beträge sind als Bruttobeträge zu verstehen, das heisst, die Arbeitnehmerbeiträge für die relevanten Sozialversicherungen erfolgen zulasten der Verwaltungsratsmitglieder. Falls Verwaltungsratsmitglieder das Honorar an eine Gesellschaft (juristische Person) auszahlen lassen, wird das Honorar als Ausgleich für die Arbeitgeberbeiträge entsprechend erhöht. Die anfallende Mehrwertsteuer wird nicht als Vergütung ausgewiesen.

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses jährlich im ersten Quartal für die Zeit von der ordentlichen Generalversammlung bis zur ordentlichen Generalversammlung des Folgejahres durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt. Der dafür zur Verfügung stehende Gesamtbetrag wird gemäss Art. 25c der Statuten der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet (prospektives Modell).

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Folgenden werden sämtliche Vergütungen offengelegt, welche an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrats, d. h. während der Amtsdauer, durch von der Metall Zug AG kontrollierte Unternehmen ausbezahlt wurden. Vergütungen an frühere Mitglieder werden offengelegt, soweit diese im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit stehen oder nicht marktüblich sind. In den beiden rapportierten Geschäftsjahren 2024 und 2025 wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder ausbezahlt, welche im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit stehen oder nicht marktüblich waren. Die ausgewiesenen Vergütungen beinhalten neben dem Honorar für die Tätigkeit als Mitglied bzw. Präsident des Verwaltungsrats auch Zusatzhonorare für Gremien des Verwaltungsrats, Verwaltungsratsmandate bei Tochtergesellschaften und strategischen Beteiligungen (siehe Aufstellung der Tätigkeiten unten) sowie Spezialeinsätze. Die auf einem von den Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement basierenden Spesenpauschalen für Mitglieder des Verwaltungsrats werden im Sinne der Transparenz ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.

Die Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats fällt im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr höher aus. Dies ist hauptsächlich begründet durch die Neuwahl von Sandrine Zweifel in den Verwaltungsrat und damit durch die Erhöhung von fünf auf sechs Mitglieder nach der Generalversammlung vom 9. Mai 2025.

Die für die Beschlussfassung der Generalversammlung relevante Betrachtung mit Bezugszeitraum Amtsperiode (jeweils ab Mai bzw. Datum der Generalversammlung) unterscheidet sich von der Berichterstattung nach Geschäfts-/Kalenderjahr. Die Generalversammlung vom 26. April 2024 hatte den Gesamtbetrag von CHF 900 000 genehmigt, welcher für die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats in der Amtsperiode bis zur Generalversammlung vom 9. Mai 2025 zur Verfügung stand. Von diesem Gesamtbetrag wurde in der entsprechenden Amtsperiode der Betrag von CHF 891 250 für Vergütungen an den Verwaltungsrat in Anspruch genommen. Für die nächste Amtsperiode wurde der durch die Generalversammlung genehmigte Betrag aufgrund des zusätzlichen Mitglieds auf CHF 1 200 000 erhöht. Der Verwaltungsrat beantragt der nächsten ordentlichen Generalversammlung vom 8. Mai 2026 für die Amtsperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2027 infolge der tieferen Honorare aufgrund des reduzierten Konsolidierungskreises der Metall Zug einen im Vorjahresvergleich tieferen Gesamtbetrag von CHF 1 000 000 für die Honorare an die Mitglieder. Der Betrag enthält eine Reserve.

Vergütung an den Verwaltungsrat

Vergütung für das Geschäftsjahr	2025			2024		
	Vergütungen/ Honorar fix (brutto) ¹	Vorsorgeauf- wendungen ²	Total	Vergütungen/ Honorar fix (brutto) ¹	Vorsorgeauf- wendungen ²	Total
in CHF						
Martin Wipfli ³	397 080	0	397 080	366 835	0	366 835
Dominik Berchtold	123 360	3 360	126 720	113 333	6 293	119 626
David Dean ⁴	114 000	14 738	128 738	134 833	19 271	154 104
Bernhard Eschermann	111 500	6 272	117 772	104 833	5 845	110 678
Claudia Pletscher	126 720	0	126 720	119 627	0	119 627
Sandrine Zweifel (seit Mai 2025)	68 000	3 840	71 840	0	0	0
Total Vergütungen	940 660	28 210	968 870	839 461	31 409	870 870

1 Die ausgewiesenen Vergütungen beinhalten auch Zusatzhonorare für Gremien des Verwaltungsrats, Verwaltungsratsmandate bei Tochtergesellschaften und strategischen Beteiligungen (siehe Aufstellung der Tätigkeiten auf den Seite 79) sowie Spezialeinsätze. Es werden auch die Spesenpauschalen als Vergütung unter diesem Titel ausgewiesen.

2 Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV sowie allfällige Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen.

3 Die Vergütungen an Martin Wipfli beinhalten die Honorare als Mitglied des Verwaltungsrats der Tech Cluster Zug AG und der Urban Assets Zug AG in Höhe von CHF 42 240 in beiden Jahren 2024 und 2025, als Verwaltungsratspräsident der Belimed AG (bis 7. Juni 2024) in Höhe von CHF 36 982 im Jahr 2024 sowie als Mitglied des Verwaltungsrats der SteelcoBelimed AG (ab 5. Juni 2024) in Höhe von CHF 53 040 im Jahr 2024 und CHF 106 080 im Jahr 2025.

4 Die Vergütungen an David Dean beinhalten das Honorar als Verwaltungsratspräsident der Haag-Streit Holding AG (bis zum 12. April 2024) in Höhe von CHF 31 381 im Jahr 2024 sowie ein Zusatzhonorar für Zusatzfunktionen bei Haag-Streit in Höhe von CHF 2 633 im Jahr 2025.

Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats

Per 31. Dezember 2025 haben die Mitglieder des Verwaltungsrats die folgenden gruppeninternen Aufgaben und die weiteren vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck wahrgenommen (allfällige Änderungen gegenüber dem Vorjahr per 31. Dezember 2024 sind in der Tabelle aufgeführt):

Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats

Verwaltungsrat	Gruppeninterne Aufgaben (einschliesslich Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug)	Vergleichbare Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck (Unternehmen unter einheitlicher Kontrolle werden jeweils unter einem Punkt zusammengefasst)
Martin Wipfli	– Metall Zug AG, Zug (Verwaltungsratspräsident, unverändert zum Vorjahr) – Tech Cluster Zug AG und Urban Assets Zug AG, beide Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – SteelcoBelimed AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – Multi Energy Zug AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – Stiftung Haag-Streit in Liquidation, Bern (Präsident des Stiftungsrates, bis 16. Oktober 2025, verändert zum Vorjahr)	– Elma Electronic AG, Wetzikon (Verwaltungsratspräsident, börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – FISBA AG, St. Gallen (Verwaltungsratspräsident, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Frutiger AG, Thun (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – GRAPHA-Holding AG, Hergiswil (Verwaltungsratspräsident, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – nebag ag, Zürich (Verwaltungsratspräsident, börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Peletop AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Plaston Holding AG Widnau, Widnau (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – VV Vermögensverwaltung AG, Zug (Verwaltungsratspräsident, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – WBG Holding AG, Bern (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Zug Estates Holding AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr)
Dominik Berchtold	– Metall Zug AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – Metall Zug AG, Zug (Vorsitzender Personal- und Vergütungsausschuss, unverändert zum Vorjahr)	– BC23 AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, verändert zum Vorjahr); – C-Air AG, Zug (Verwaltungsratspräsident und CEO, nicht börsenkotiert, bis Dezember 2025, verändert zum Vorjahr)
David Dean	– Metall Zug AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – Metall Zug AG, Zug (Mitglied Prüfungsausschuss, unverändert zum Vorjahr)	– Bossard Holding AG, Zug (Verwaltungsratspräsident, börsenkotiert, verändert zum Vorjahr, zuvor Verwaltungsratsmitglied) – Komax Holding AG, Dierikon (Verwaltungsratsmitglied (bis GV 2026), börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur (Verwaltungsratsmitglied, börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – BRUGG GROUP AG, Brugg (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr)
Bernhard Eschermann	– Metall Zug AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – Metall Zug AG, Zug (Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss, unverändert zum Vorjahr)	– ABB Schweiz AG, Zürich (Head of Technology [Chief Technology Officer] des Konzernbereichs Automation und Leiter des Group Technology Leadership Teams bis Januar 2026, nicht börsenkotiert, aber Tochtergesellschaft der börsenkotierten ABB AG, unverändert zum Vorjahr)
Claudia Pletscher	– Metall Zug AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – Metall Zug AG, Zug (Vorsitzende Prüfungsausschuss, unverändert zum Vorjahr)	– Artifact SA, Lausanne (Chair Digital Advisory Board, nicht börsenkotiert, verändert zum Vorjahr) – Fineminds GmbH, Alpnach (Geschäftsführerin, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Flughafen Zürich AG, Kloten (Verwaltungsratsmitglied, börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Medbase AG, Winterthur (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr) – Migros Vita AG, Frauenfeld (TG) (Verwaltungsratsmitglied, nicht börsenkotiert, unverändert zum Vorjahr, aber Sitzverlegung von Gossau [SG] nach Frauenfeld [TG], verändert zum Vorjahr)
Sandrine Zweifel	– Metall Zug AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, neu gewählt 2025)	– Universitätsspital Zürich, Zürich (Stellvertretende Klinikdirektorin der Augenklinik und Leitende Ärztin der Abteilung für medizinische Netzhautbehandlung und Bildgebung der Augenklinik, nicht börsenkotiert)

Vergütungssystem für die Geschäftsleitung

Die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen aus einem festen Grundgehalt sowie einer leistungsabhängigen variablen Vergütung in bar. Zudem erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung eine Spesenpauschale. Für Verwaltungsratsstätigkeiten bei Tochtergesellschaften und strategischen Beteiligungen erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung keine zusätzliche Vergütung. Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sehen keine Abgangsentschädigungen vor. Die Kündigungsfrist der Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt sechs Monate.

Die Höhe der fixen Vergütung wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit der Geschäftsleitung vereinbarten Fixums jeweils im vierten Quartal für das folgende Geschäftsjahr im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags festgelegt. Die Genehmigung dieses Gesamtbetrags, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung zur Verfügung steht, erfolgt durch die Generalversammlung gemäss Art. 25c der Statuten jeweils für das folgende Kalenderjahr (prospektives Modell).

Sofern ein genehmigter Gesamtbetrag für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung nicht ausreicht, um nach dem Beschluss der Generalversammlung ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu entschädigen, steht der Gesellschaft gemäss Art. 25c der Statuten pro Person ein Zusatzbetrag im Umfang von maximal 40% der vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für die jeweilige Genehmigungsperiode zur Verfügung.

Erläuterungen zur variablen Vergütung der Geschäftsleitung

Die variable Vergütung darf gemäss Art. 25b der Statuten 100% der fixen Vergütung nicht übersteigen. Sie ist an quantitative (finanzielle) und qualitative Zielsetzungen gebunden, deren Ausgestaltung der Personal- und Vergütungsausschuss nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der Funktion des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds festlegen kann.

Die Höhe des Zielbonus der Geschäftsleitung wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit der Geschäftsleitung vereinbarten Zielbonus jeweils vor Beginn des Geschäftsjahrs festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäfts-

leitung für ein vergangenes Geschäftsjahr wird ebenfalls auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat nach Vorliegen der Jahresrechnungen im ersten Quartal des Folgejahres aufgrund der Erreichung der vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele festgelegt und gemäss Art. 25c der Statuten nach erfolgter Genehmigung durch die Generalversammlung ausbezahlt (retrospektives Modell).

Die Mitglieder der Geschäftsleitung verfügen zudem über sogenannte «Clawbacks» in ihren Arbeitsverträgen: Bei schwerwiegenden Verstössen gegen gesetzliche, regulatorische oder interne Vorschriften erlischt jegliches Recht auf die variable Vergütung. Bei weniger schwerwiegenden Verstössen kann die variable Vergütung nach Ermessen des Personal- und Vergütungsausschusses gekürzt werden. Im Fall von betrügerischem Verhalten, manipulierter Rechnungslegung oder anderen besonders schwerwiegenden Verstössen gegen gesetzliche, regulatorische oder interne Vorschriften kann die variable Vergütung bis zu zwei Jahre nach Auszahlung zurückgefordert werden.

Die Arbeitsverträge und Zielvereinbarungen der Geschäftsleitungsmitglieder sehen im Jahr 2025 einen Zielbonus von 20% der fixen Vergütung für den CEO und 15% für den CFO vor. Der Zielbonus kann jeweils um maximal 25% überschritten werden (maximale Zielerreichung pro Ziel von maximal 125%).

Im Jahr 2025 ist für beide Mitglieder der Geschäftsleitung ein Anteil von 35% des Bonus an den budgetierten EBIT der Gruppe geknüpft als quantitatives Ziel (finanzielles Ziel). Die Metall Zug Gruppe hat den budgetierten EBIT 2025 nicht erreicht, weshalb das quantitative Ziel vollständig verfehlt wurde und ein Zielerreichungsgrad von 0% resultiert.

Die qualitativen Ziele betragen 65% des Bonus und orientieren sich je nach Mitglied der Geschäftsleitung an der Art und Weise der Mitarbeit, dem Engagement und der Ausrichtung auf die langfristige und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens, wobei auch auf eine ganzheitliche Beurteilung über quantitative Messsysteme hinaus abgestellt wird. Zudem umfassen die qualitativen Ziele auch ESG-Aspekte und mindestens ein ESG-Ziel. Im Jahr 2025 standen die Umsetzung von Organisationsentwicklungsthemen, die operative Effizienz und die Finanzierung der Metall Zug Gruppe im Vordergrund. Dies führt in Bezug auf den qualitativen Zielbonus zu einem Erfüllungsgrad von 75% für den CEO und

69% für den CFO. Die konkreten Beträge der variablen Vergütung können der nebenstehenden Tabelle entnommen werden.

Vergütungen an die Geschäftsleitung

Im Folgenden werden sämtliche Vergütungen offengelegt, welche an Mitglieder der Geschäftsleitung ausbezahlt wurden. Die auf einem von den Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement basierenden Spesenpauschalen für Mitglieder der Geschäftsleitung werden im Sinne der Transparenz ebenfalls als Vergütung ausgewiesen.

Die Generalversammlung vom 26. April 2024 hat den Gesamtbetrag von CHF 800 000 genehmigt, welcher für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2025 zur Verfügung stand. Von diesem Gesamtbetrag wurde im Berichtsjahr der Betrag von CHF 606 329 für fixe Vergütungen an die Geschäftsleitung in Anspruch genommen. Der genehmigte Gesamtbetrag für das Geschäftsjahr 2026 liegt unverändert bei CHF 800 000. Ebenso für das Geschäftsjahr 2027 wird der Generalversammlung ein identischer Gesamtbetrag für die fixe Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder von CHF 800 000 beantragt.

Vom am 9. Mai 2025 von der Generalversammlung genehmigten Betrag von CHF 100 000 für variable Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 wurden effektiv CHF 76 718 ausbezahlt. Für die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 8. Mai 2026 einen tieferen Gesamtbetrag von CHF 50 000 vor.

Vergütung an die Geschäftsleitung

Vergütung für das Geschäftsjahr	2025		2024	
	Höchster Betrag ¹	Geschäftsleitung (total)	Höchster Betrag ¹	Geschäftsleitung (total)
in CHF				
Festes Grundgehalt (brutto)	245 200	465 200	245 200	465 200
Sonstige Zahlungen/Leistungen ²	15 219	34 857	15 333	34 956
Vorsorgeaufwendungen ³	63 585	106 272	47 519	90 476
Total fixe Vergütungen	324 004	606 329	308 052	590 632
Variable Vergütung (brutto)	16 551	38 001	33 057	72 857
Vorsorgeaufwendungen ³	877	2 014	1 752	3 861
Total variable Vergütungen⁴	17 428	40 015	34 809	76 718
Total Vergütungen	341 432	646 344	342 861	667 350

¹ Der höchste auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallende Betrag wurde in beiden Jahren an Urs Scherrer als CFO entrichtet. Der CEO Matthias Rey war in beiden Jahren in einem 80%-Pensum angestellt.

² Sonstige Zahlungen, Leistungen und Entschädigungen (Zusatzversicherungen etc.) sowie die Spesenpauschale sind unter diesem Titel als Vergütung ausgewiesen. Kinder- und Familienzulagen werden nicht ausgewiesen.

³ Arbeitgeberbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, EO, ALV, Unfall- und Krankentaggeldversicherung.

⁴ Die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung wird grundsätzlich jeweils im Mai des Folgejahres ausbezahlt, vorbehältlich der Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung (am 8. Mai 2026 für die variable Vergütung 2025). Die in der Tabelle ausgewiesenen Beträge sind periodengerecht abgegrenzt worden.

Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2025 haben die Mitglieder der Geschäftsleitung die folgenden externen Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug (ohne zusätzliche Vergütung) sowie die folgenden vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck wahrgenommen (allfällige Änderungen gegenüber dem Vorjahr per 31. Dezember 2024 sind in der Tabelle aufgeführt):

Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung	Externe Mandate auf Weisung und im Interesse der Metall Zug	Vergleichbare Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck
Matthias Rey	– SteelcoBelimed AG, Zug (Verwaltungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr) – Pensionskasse der V-ZUG AG, Zug (Stiftungsratsmitglied, Mitglied Anlageausschuss, unverändert zum Vorjahr) – Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG, Zug (Stiftungsratsmitglied, unverändert zum Vorjahr)	– keine (unverändert zum Vorjahr)
Urs Scherrer	– Pensionskasse der V-ZUG AG, Zug (Präsident Anlageausschuss, unverändert zum Vorjahr)	– keine (unverändert zum Vorjahr)

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Gothardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
Metall Zug AG, Zug

Zug, 20. März 2026

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts



Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Metall Zug AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den Tabellen auf den Seiten 76, 78 und 81 und den Auflistungen auf den Seiten 79 und 82 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 76 bis 82) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Tabellen auf den Seiten 76, 78 und 81 sowie die Auflistungen auf den Seiten 79 und 82 im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



2



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Prüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung identifizieren.



3

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

FINANZBERICHT

Inhalt

86	KONZERNRECHNUNG	112	JAHRESRECHNUNG METALL ZUG AG
86	Konzernerfolgsrechnung	112	Erfolgsrechnung
87	Konzernbilanz	113	Bilanz
88	Konzerngeldflussrechnung	114	Anhang der Jahresrechnung
89	Eigenkapitalnachweis	117	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
90	Anhang der Konzernrechnung	118	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
110	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung		



Konzernerfolgsrechnung

	Anmerkungen	2025	2024 ¹
in 1 000 CHF			
Nettoerlös	2	194 619	283 420
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		-133 209	-192 473
Bruttogewinn		61 410	90 947
in % des Nettoerlöses		31.6%	32.1%
Marketing- und Vertriebsaufwand		-27 949	-41 248
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-26 083	-33 170
Administrationsaufwand		-33 696	-40 335
Andere betriebliche Erträge	3	13 351	80 356
Andere betriebliche Aufwände		-1 614	-1 655
Operatives Ergebnis	2	-14 581	54 895
in % des Nettoerlöses		-7.5%	19.4%
Ergebnis strategischer Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	12	-2 886	3 055
Betriebsergebnis (EBIT)	2	-17 467	57 950
Finanzertrag	5	4 779	4 943
Finanzaufwand	5	-4 005	-5 266
Finanzergebnis		774	-323
Ergebnis vor Steuern		-16 693	57 627
Steuern	6	-26	-4 779
Konzernergebnis		-16 719	52 848
in % des Nettoerlöses		-8.6%	18.6%

	Anmerkungen	2025	2024 ¹
in 1 000 CHF			
Konzernergebnis zurechenbar an:			
- Aktionäre der Metall Zug AG		-15 234	52 593
- Minderheiten	7	-1 485	255
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie A (in CHF) ²	8	-3.40	11.69
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie B (in CHF) ²	8	-34.00	116.87

¹ Am 7. Juni 2024 hat die Metall Zug Gruppe ihren Geschäftsbereich Infection Control und die Belimed Life Science Gruppe (Teil des Reporting-segments Investments & Corporate) dekonsolidiert und in das Joint Venture SteelcoBelimed AG eingebracht. Im Gegenzug erhielt die Metall Zug AG eine Beteiligung von 33% an dieser Gesellschaft. Aus diesem Grund sind die Zahlen der Vorjahresperiode nicht vergleichbar mit den Finanzzahlen 2025.

² Für 2025 und 2024 ergeben sich keine Verwässerungseffekte in Bezug auf das Konzernergebnis pro Aktie, siehe Anmerkung 8.

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 93.

Konzernbilanz

Aktiven	Anmerkungen	31.12.2025	31.12.2024	Passiven	Anmerkungen	31.12.2025	31.12.2024
in 1 000 CHF				in 1 000 CHF			
Flüssige Mittel		16 096	17 060	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	4 500	82 806
Wertschriften		141	186	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7 550	8 132
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	30 808	32 153	Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	10, 16	6 015	11 531
Andere Forderungen		6 138	4 961	Passive Rechnungsabgrenzungen		22 179	19 533
Warenvorräte	10	58 597	61 735	Kurzfristige Rückstellungen	18	6 198	5 181
Zur Veräusserung erstellte Anlagen im Bau		19 994	9 893	Kurzfristiges Fremdkapital		46 442	127 183
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 203	3 539				
Umlaufvermögen		134 977	129 527	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	149 000	0
Unbebaute Grundstücke	11	1 155	1 265	Andere langfristige Verbindlichkeiten	17	7 199	5 101
Grundstücke und Bauten	11	115 549	118 505	Langfristige Rückstellungen	18	15 115	14 260
Technische Anlagen und Maschinen	11	12 446	11 171	Langfristiges Fremdkapital		171 314	19 361
Anzahlungen und Anlagen im Bau	11	60 982	35 080				
Übriges Sachanlagevermögen	11	2 616	2 651	Fremdkapital		217 756	146 544
Sachanlagen		192 748	168 672				
Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	12	284 668	295 074	Aktienkapital	21	11 250	11 250
Übrige Finanzanlagen	13	52 942	37 950	Kapitalreserven	21	349 003	349 003
Finanzanlagen		337 610	333 024	Eigene Aktien	21	-3 054	0
Software	13	1 829	1 727	Gewinnreserven		27 276	58 983
Immaterielle Anlagen	12	1 829	1 727	Minderheiten		64 933	67 170
Anlagevermögen		532 187	503 423	Eigenkapital		449 408	486 406
Total Aktiven		667 164	632 950	in % der Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)		67.4%	76.8%
				Total Passiven		667 164	632 950

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 93.

Konzerngeldflussrechnung

	2025	2024
in 1 000 CHF		
Konzernergebnis	- 16 719	52 848
Nettofinanzergebnis	- 774	323
Ergebnis strategischer Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	2 886	- 3 055
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen und Beteiligungen	- 26	- 67 195
Abschreibungen	8 860	9 758
Veränderungen Rückstellungen, netto	1 491	81
Ertragssteuern	26	4 779
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen ¹	3 217	2 499
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69	10 446
Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	- 253	245
Veränderung Warenvorräte	- 3 263	- 13 552
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 388	1 363
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	1 757	8 346
Bezahlte Zinsen	- 2 128	- 981
Bezahlte Steuern	- 958	- 3 132
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	- 6 203	2 773

	2025	2024
in 1 000 CHF		
Investitionen in Sachanlagen ²	- 44 465	- 32 603
Investitionen in Finanzanlagen	- 14 536	- 17 177
Investitionen in Immaterielle Anlagen	- 1 000	- 1 298
Devestitionen von Gruppengesellschaften, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel ³	0	- 17 928
Devestitionen von Sachanlagen ⁴	2 152	1 911
Devestitionen von Finanzanlagen	2 605	8 755
Erhaltene Zinsen	523	951
Erhaltene Dividenden	1 902	3 850
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 52 819	- 53 539
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	211 187	65 867
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 140 493	- 19 423
Kauf von eigenen Aktien	- 3 054	0
Dividende an Aktionäre der Metall Zug AG	- 8 950	- 9 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	58 690	37 444
Umrechnungsdifferenzen	- 632	811
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	- 964	- 12 511
Anfangsbestand Flüssige Mittel	17 060	29 571
Endbestand Flüssige Mittel	16 096	17 060

¹ Die Übrigen nicht liquiditätswirksamen Positionen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Veränderung der Lager- und Debitorenwertberichtigung.

² Die Investitionen in Sachanlagen 2025 enthalten Investitionen in Zur Veräusserung erstellte Anlagen im Bau im Umfang von TCHF 10 995 (Vorjahr: TCHF 5 320).

³ Die Position Devestitionen von Gruppengesellschaften, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel, enthält im Vorjahr den Abgang der Flüssigen Mittel aus der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe sowie eine Ausgleichszahlung im Zusammenhang mit dieser Transaktion. Die im Gegenzug erhaltenen Anteile von 33% an der SteelcoBelimed AG sind nicht liquiditätswirksam. Siehe Anmerkung 1 für weitere Informationen.

⁴ Die Devestitionen von Sachanlagen 2025 enthalten eine Anzahlung im Zusammenhang mit Zur Veräusserung erstellten Anlagen im Bau im Umfang von TCHF 2 098 (Vorjahr: TCHF 0).

Eigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne	Verrechneter Goodwill ⁴	Kumulierte Währungs- differenzen	Total Gewinn- reserven	Eigenkapital exkl. Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Eigenkapital
in 1 000 CHF										
Bestand 01.01.2024	11 250	349 003	–	626 168	– 518 770	– 13 915	93 483	453 736	66 304	520 040
Bardividende				– 9 000			– 9 000	– 9 000		– 9 000
Akquisition ¹					– 113 571		– 113 571	– 113 571		– 113 571
Devestitionen ¹					35 982	7 047	43 029	43 029		43 029
Übriges ²				– 11 952			– 11 952	– 11 952		– 11 952
Währungsumrechnungseffekte				– 3		4 404	4 401	4 401	611	5 012
Konzernergebnis				52 593			52 593	52 593	255	52 848
Bestand 31.12.2024	11 250	349 003	–	657 806	– 596 359	– 2 464	58 983	419 236	67 170	486 406
Bestand 01.01.2025	11 250	349 003	–	657 806	– 596 359	– 2 464	58 983	419 236	67 170	486 406
Bardividende				– 8 950			– 8 950	– 8 950		– 8 950
Kauf von eigenen Aktien ³			– 3 054				–	– 3 054		– 3 054
Übriges ²				– 5 767			– 5 767	– 5 767		– 5 767
Währungsumrechnungseffekte						– 1 756	– 1 756	– 1 756	– 752	– 2 508
Konzernergebnis				– 15 234			– 15 234	– 15 234	– 1 485	– 16 719
Bestand 31.12.2025	11 250	349 003	– 3 054	627 855	– 596 359	– 4 220	27 276	384 475	64 933	449 408

¹ Siehe Anmerkung 1 für Informationen zu Akquisitionen und Devestitionen.

² Übriges enthält die anteiligen Eigenkapitalbuchungen der assoziierten Gesellschaften. Siehe Anmerkung 12 für weitere Informationen.

³ Siehe Anmerkung 21 für Informationen zu Eigenen Aktien.

⁴ Verrechneter Goodwill enthält den den Aktionären der Metall Zug AG zugeteilten Goodwill, welcher direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Der den Minderheiten zugeteilte Goodwill ist in den Minderheitsanteilen inkludiert und beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf TCHF 3 678.

Anhang der Konzernrechnung

Allgemeines

Die Konzernrechnung der Metall Zug AG und ihrer Tochtergesellschaften (Metall Zug Gruppe, Konzern) wird in Übereinstimmung mit dem gesamten bestehenden Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf der Basis von historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten beziehungsweise aktuellen Werten erstellt. Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 20. März 2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungsgrundsätze

Angaben zum Konsolidierungskreis und Konsolidierungsverfahren

Die Methode der Vollkonsolidierung wird für alle Konzerngesellschaften angewendet, an denen der Konzern mit mehr als 50% beteiligt ist und die er faktisch beherrscht. Das bedeutet, dass Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100% erfasst werden. Ein allfälliger Anteil von Minderheitsaktionären an Konzernergebnis und Eigenkapital wird separat ausgewiesen. Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Erwerbsmethode.

Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dabei werden allfällige bisher nicht erfasste, für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante, immaterielle Vermögenswerte identifiziert und bilanziert. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile ergebende Differenz wird als Goodwill erfasst. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet.

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen, an denen die Metall Zug Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungsquoten zwischen 20% und 50% hält, werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bilanziert. Beteiligungen von unter 20% werden nicht konsolidiert.

Konzerninterne Transaktionen

Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften werden die konzerninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne auf den Warenvorräten und Sachanlagen der einzelnen Konzerngesellschaften werden ebenfalls eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Bei der Währungsumrechnung im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen und die Geldflussrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich aus dieser Umrechnung ergebenden Währungseffekte werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet.

Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Bei einer allfälligen Rückzahlung von konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden die kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital belassen. Erst bei Kontrollverlust einer Tochterorganisation werden die entsprechenden, im Eigenkapital erfassten, kumulierten Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen aus Darlehen mit Eigenkapitalcharakter erfolgswirksam ausgebucht.

Umrechnungskurse in CHF

Erfogsrechnung (Mittelkurs)	2025	2024	Bilanz (Kurs per 31.12.)	2025	2024
1 EUR	0.9370	0.9525	1 EUR	0.9314	0.9412
1 USD	0.8313	0.8802	1 USD	0.7927	0.9060
1 GBP	1.0943	1.1250	1 GBP	1.0674	1.1351
100 CNY	11.5622	12.2315	100 CNY	11.3224	12.4115
100 JPY	0.5557	0.5816	100 JPY	0.5059	0.5772

Weitere Rechnungslegungsgrundsätze

Spezifische Informationen zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind thematisch bei den jeweiligen Anhangangaben der Konzernrechnung aufgeführt.

Risikomanagement

Risikobeurteilungs- und -managementprozess

Die Risikobeurteilung und -steuerung innerhalb der Metall Zug Gruppe erfolgt gemäss einem standardisierten, vierstufigen Risikomanagementprozess, der aus den folgenden Schritten besteht:

1. Risikoidentifikation: Alle drei Jahre wird gruppenweit eine umfassende Risikoidentifikation durchgeführt, in deren Rahmen sämtliche Geschäftsrisiken nach einheitlichen Kriterien erhoben und dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken werden bis zur nächsten umfassenden Umfrage jährlich analysiert und, wo erforderlich, aktualisiert und ergänzt.
2. Risikoanalyse: Die obersten Führungskräfte der jeweiligen Geschäftsbereiche beurteilen die unter Punkt 1 identifizierten Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Tragweite. Bei der Tragweite werden dabei sowohl finanzielle Auswirkungen als auch Auswirkungen auf die Reputation berücksichtigt.
3. Risikosteuerung: Den einzelnen Geschäftsrisiken bzw. Risikokategorien werden innerhalb der Geschäftsbereiche sogenannte Risikobetreuer zugeordnet, welche konkrete Massnahmen definieren und deren Umsetzung kontrollieren.
4. Risikoreporting: Die jährliche Berichterstattung an das Audit Committee und den Verwaltungsrat der Metall Zug AG erfolgt im Rahmen eines konsolidierten Risikoreports.

Länderrisiken

Durch die globale Präsenz der Metall Zug Gruppe (ausländischer Umsatzanteil: 77.5%, Vorjahr: 82.7%) ist die Gruppe Risiken wie politischen, finanziellen und sozialen Unsicherheiten und Turbulenzen, Terrorismus und Unruhen ausgesetzt.

Finanzielles Risikomanagement

Die Metall Zug Gruppe verfolgt insgesamt einen konservativen und risikoaversen Ansatz. Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt, etwa im Zusammenhang mit Währungs- und Zinsrisiken. Um entsprechende Risiken abzusichern, können derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungs- und Zinssatzkontrakte eingesetzt werden.

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements sind auf Konzernstufe festgelegt und gelten für alle Geschäftsbereiche. Diese beinhalten neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement auch solche für spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteirisiken, für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlagepolitik betreffend überschüssige liquide Mittel.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern überwacht die Liquiditätsrisiken mit einem periodischen Liquiditätsplanungsinstrument und verfügt über flüssige Mittel und unbenutzte Kreditlimiten, um seinen entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen.

Die Metall Zug Gruppe weist zum Bilanzstichtag eine Nettoverschuldung von CHF 137.3 Mio. aus (Vorjahr: CHF 65.6 Mio.). Diese setzen sich zusammen aus den Finanzverbindlichkeiten von CHF 153.5 Mio. (Vorjahr: CHF 82.8 Mio.) abzüglich Flüssiger Mittel und sofort realisierbarer Wertschriften von CHF 16.2 Mio. (Vorjahr: CHF 17.2 Mio.). Eine Fälligkeitsanalyse der Finanzverbindlichkeiten ist in Anmerkung 15 aufgeführt.

Markt- und Zinsänderungsrisiken

Die Geschäftsbereiche von Metall Zug sind Rohstoffpreissrisiken ausgesetzt. Zusätzlich sind die Einkaufspreise für Komponenten teilweise von Marktpreisen von Rohstoffen wie Stahl, Aluminium, Kupfer und Kunststoffen abhängig. Um das daraus entstehende Preisrisiko abzusichern, schliesst die Metall Zug Gruppe teilweise langfristige Einkaufsverträge im Umfang der prognostizierten Einkaufsvolumina ab.

Die Metall Zug ist bei Aktiv- und Passivdarlehen einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Dieses Risiko wird kontinuierlich überwacht und im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements bewertet. Grundlage hierfür sind regelmäßige Analysen der Zinsstrukturkurve sowie Szenarien zur Entwicklung der Kapitalmärkte. Wenn die Risikoeinschätzung und die ökonomische Analyse ergeben, dass eine Absicherung sinnvoll ist, können derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps eingesetzt werden, um die Auswirkungen von Zinsänderungen zu begrenzen. Aktuell bestehen keine Zinsabsicherungsinstrumente.

Währungsrisiken

Die Metall Zug Gruppe generiert in der Schweiz und im Ausland Umsätze und Kosten in Fremdwährungen. Weiter besteht ein Aktivdarlehen in EUR. Wechselkursveränderungen haben deshalb Auswirkungen auf die konsolidierten Ergebnisse.

Diese Risiken werden zum Teil durch das Konzept des «Natural Hedging» limitiert. Hierbei wird das Fremdwährungsrisiko aus Geldzuflüssen in einer bestimmten Währung durch Geldabflüsse in der gleichen Währung neutralisiert. Allerdings sind die Geldzu- und -abflüsse nicht deckungsgleich. Somit können Währungsschwankungen die Ergebnismargen der Gruppe beeinflussen, d. h. die Gruppe ist einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Spezifisch hat der Geldzu- und -abfluss beim Wechselkurs USD / EUR und USD / CHF einen wesentlichen Einfluss auf das Währungsrisiko der Gruppe (Erträge in USD, Kosten in EUR und CHF). Dadurch ist auch der Wechselkurs EUR/CHF ein wesentlicher Einflussfaktor.

Teile der Transaktionsrisiken werden von der Gruppe in der Regel systematisch und auf 6–12 Monate abgesichert.

Fremdwährungen im Finanzergebnis

	2025	2024
in 1 000 CHF		
Kursverluste/-gewinne aus Fremdwährungen (netto)	- 840	622
in % des Ergebnisses vor Steuern	5.0	1.1
Veränderung zum Vorjahr	- 1 462	2 177

Gegenparteirisiken aus Treasury-Aktivitäten

Finanzgeschäfte werden grundsätzlich nur mit Gegenparteien abgeschlossen, die über eine gute Bonität verfügen. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken werden die liquiden Mittel bei verschiedenen Gegenparteien angelegt.

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen der Gruppe vorwiegend aus dem Verkauf ihrer Produkte und Dienstleistungen (Debitorenrisiko). Die finanziellen Verhältnisse der Kunden werden (wo sinnvoll) regelmässig überprüft. Normalerweise werden keine zusätzlichen Sicherheiten eingefordert. Aufgrund der breiten Kundenbasis ist das Debitorenrisiko limitiert. Für drohende Debitorenverluste werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zudem werden Pauschalwertberichtigungen von höchstens 2% auf inländischen bzw. 5% auf ausländischen Forderungen vorgenommen, welche auf Erfahrungswerten basieren.

Delkredere	2025	2024
in 1 000 CHF		
Delkredere	- 1 177	- 1 484
in % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	3.7	4.4
Veränderung zum Vorjahr	307	- 425 ¹

¹ Bereinigt um die Dekonsolidierungseffekte des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe von TCHF -1 505.

Beteiligungen

2025 erfolgte keine Veränderung der Beteiligungsstruktur. Zusätzlich zum untenstehenden Verzeichnis der Beteiligung enthält Anmerkung 1 die detaillierten Informationen zur 2024 erfolgten Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe und zur Ersterfassung einer strategischen Beteiligung von 33% an der SteelcoBelimed AG, Zug.

Verzeichnis der Beteiligungen (Stand per 31.12.2025)

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
Haag-Streit Holding AG	Köniz	CHF	750 000	70%
Haag-Streit AG	Köniz	CHF	8 000 000	100%
Spectros AG	Ettingen	CHF	500 000	100%
Haag-Streit Deutschland GmbH	Wedel (DE)	EUR	500 000	100%
Möller-Wedel Beteiligungen GmbH	Wedel (DE)	EUR	1 510 000	100%
Haag-Streit Engineering GmbH & Co. KG	Wedel (DE)	EUR	1 000	100%
Möller-Wedel Optical GmbH	Wedel (DE)	EUR	500 000	100%
HS DOMS GmbH	Saalfeld (DE)	EUR	25 000	100%
Haag-Streit GmbH	Mannheim (DE)	EUR	21 050 000	100%
Haag-Streit Far East, Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	500 000	100%
Haag-Streit Japan K.K.	Tokyo (JP)	JPY	1 000 000	100%
Haag-Streit UK Ltd.	Bishop's Stortford (UK)	GBP	7 200 000	100%
Haag-Streit USA, Inc.	Mason (US)	USD	100	100%
Urban Assets Zug AG	Zug	CHF	1 000 000	100%
Tech Cluster Zug AG	Zug	CHF	100 000	100%
Multi Energy Zug AG ¹	Zug	CHF	100 000	50%
Gehrig Group AG	Rümlang	CHF	2 000 000	100%
Hildebrand France S.a.r.l.	La Boisse (FR)	EUR	426 720	100%
V-ZUG Holding AG²	Zug	CHF	1 735 714	30%
Komax Holding AG²	Dierikon	CHF	513 333	25%
SteelcoBelimed AG²	Zug	CHF	100 000	33%

¹ Gemeinschaftsorganisation

² Assoziierte Gesellschaften

1 Erwerb und Veräusserung von konsolidierten Beteiligungen

Im aktuellen Jahr wurden keine konsolidierten Beteiligungen erworben oder veräussert.

Vorjahres-Dekonsolidierung Geschäftsbereich Infection Control und Belimed Life Science Gruppe und Ersterfassung Minderheitsbeteiligung SteelcoBelimed AG

Am 7. Juni 2024 hat die Metall Zug Gruppe ihren Geschäftsbereich Infection Control und die Belimed Life Science Gruppe (Teil des Reportingsegments Investments & Corporate) in das neu gegründete Joint Venture SteelcoBelimed AG mit Sitz in Zug, Schweiz, eingebracht. Die Miele Gruppe, als weiterer Joint Venture-Partner, hat die Steelco Gruppe in dieses Joint Venture eingebracht. Im Gegenzug zur Einbringung erhielt die Metall Zug AG 33 % an der SteelcoBelimed AG. Bis zur Abspaltung belief sich 2024 der kombinierte Umsatz der dekonsolidierten Gruppengesellschaften auf TCHF 84 097 (Gesamtjahr 2023: TCHF 262 749), das kombinierte Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf TCHF –6 569 (Gesamtjahr 2023: TCHF –553).

Nachfolgende Veränderungen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung ergaben sich durch diese Transaktion:

Einfluss der Dekonsolidierung Geschäftsbereich Infection Control und Belimed Life Science Gruppe und Ersterfassung SteelcoBelimed AG	Anmerkungen	2024
in 1 000 CHF		
Flüssige Mittel		– 8 660
Restliches Umlaufvermögen		– 107 523
Anlagevermögen		– 22 856
Kurzfristiges Fremdkapital		77 121
Langfristiges Fremdkapital		8 398
Total Abgang Nettoaktiven		– 53 520
Abzüglich Goodwill Recycling	14	– 35 982
Abzüglich Ausgleichszahlung		– 7 963
Abzüglich Transaktionskosten 2024		– 1 273
Zuzüglich Marktwert 33% Beteiligung an SteelcoBelimed AG		172 385
Buchgewinn vor Ausbuchung Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen		73 647
Ausbuchung im Eigenkapital erfasster Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen		– 7 047
Buchgewinn enthalten in der Erfolgsrechnung	2	66 600

Goodwill Minderheitsbeteiligung SteelcoBelimed AG	Anmerkungen	2024
in 1 000 CHF		
Marktwert der 33% Minderheitsbeteiligung SteelcoBelimed AG		172 385
Anteiliges Eigenkapital (33% am Eigenkapital der SteelcoBelimed Gruppe per 7. Juni 2024)	12	58 814
Goodwill auf der Minderheitsbeteiligung SteelcoBelimed AG¹	14	113 571

¹ Direkt verrechnet mit dem Eigenkapital (siehe Eigenkapitalnachweis auf Seite 89).

Die Belimed AG, Zug, und die Belimed Life Science AG, Sulgen, hielten folgende Tochtergesellschaften zu 100 %, welche seit dem 7. Juni 2024 nicht mehr im Konsolidierungskreis der Metall Zug AG enthalten sind:

- Belimed GmbH, Mühldorf am Inn (DE)
- Belimed d.o.o., Grosuplje (SI)
- Belimed GmbH, Feldkirchen (AT)
- Belimed B.V., Capelle aan den IJssel (NL)
- Belimed SAS, Sausheim (FR)
- Belimed Ltd., Shipley (UK)
- Amity Ltd., Barnsley (UK)
- Belimed, Inc., Ladson (US)
- Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (CN)
- Belimed Life Science d.o.o., Grosuplje (SI)
- Belimed Life Science GmbH, Dresden (DE)
- Belimed Life Science, Inc., Delaware (US)

Die konsolidierte Erfolgsrechnung der Metall Zug AG enthält das Ergebnis des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe bis zum 7. Juni 2024. Ab diesem Zeitpunkt wird die Beteiligung von 33 % an der SteelcoBelimed AG nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bewertet und in der Position Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften) erfasst. Das anteilige Ergebnis ist im Ergebnis strategischer Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften) ausgewiesen. Weiter wurde der Goodwill aus der Ersterfassung der Minderheitsbeteiligung an der SteelcoBelimed AG mit dem Eigenkapital verrechnet, siehe Anmerkung 14.

2 Segmentinformationen und Nettoerlös nach Regionen

Segmentinformationen

Die Geschäftsbereiche der Metall Zug Gruppe und deren Geschäftstätigkeiten werden untenstehend weiter erläutert:

Medical Devices

Produkte und Dienstleistungen für die Diagnose und die Chirurgie, hauptsächlich in den Anwendungsgebieten Augenheilkunde und Mikrochirurgie

Technologiecluster & Infra

Verwaltung und Entwicklung von Immobilien. Weiter ist in diesem Segment das anteilige Resultat des Joint Ventures Multi Energy Zug AG enthalten.

Investments & Corporate

Investments & Corporate enthält folgende vollkonsolidierte Gesellschaften:

- Gehrig Group AG: Produkte und Dienstleistungen für die Gastronomie und Hotellerie
- Metall Zug AG: Managementfunktionen und Finanzierungsdienstleistungen
- Belimed Life Science (bis 7. Juni 2024): Apparate und Servicedienstleistungen für die pharmazeutische Industrie und Labore

Weiter sind in diesem Segment die anteiligen Ergebnisse der strategischen Minderheitsbeteiligungen an der V-ZUG Holding AG, Komax Holding AG und seit dem 7. Juni 2024 an der SteelcoBelimed AG enthalten.

Infection Control (bis 7. Juni 2024)

Apparate für Spitäler sowie Servicedienstleistungen und Verbrauchsmaterial

			Operatives Ergebnis in % des Netto- erlöses	Ergebnis strategischer Beteiligungen (assoz. Gesell- schaften)	Betriebs- ergebnis (EBIT)	Anteil am Betriebs- ergebnis (EBIT) in %
2025	Nettoerlös	Operatives Ergebnis				
in 1 000 CHF						
Medical Devices	158 545	– 5 779	– 3.6%		– 5 779	33.1%
Technologie- cluster & Infra	1 577	– 18	– 1.1%		– 18	0.1%
Investments & Corporate	34 497	– 8 784	– 25.5%	– 2 886	– 11 670	66.8%
Total	194 619	– 14 581	– 7.5%	– 2 886	– 17 467	100.0%

			Operatives Ergebnis in % des Netto- erlöses	Ergebnis strategischer Beteiligungen (assoz. Gesell- schaften)	Betriebs- ergebnis (EBIT)	Anteil am Betriebs- ergebnis (EBIT) in %
2024	Nettoerlös	Operatives Ergebnis				
in 1 000 CHF						
Medical Devices	167 565	1 076	0.6%		1 076	1.9%
Technologie- cluster & Infra	125	2 909	2 327.2%	– 43	2 866	4.9%
Infection Control ¹	68 674	– 3 906	– 5.7%		– 3 906	– 6.7%
Investments & Corporate ²	49 090	54 816 ³	111.7% ³	3 098	57 914	99.9%
Konsolidierung	– 2 034					
Total	283 420	54 895	19.4%	3 055	57 950	100.0%

¹ Für den Konsolidierungszeitraum vom 1. Januar 2024 bis 7. Juni 2024.

² Enthält die Belimed Life Science Gruppe für den Konsolidierungszeitraum von 1. Januar 2024 bis zum 7. Juni 2024.

³ Enthält den Gewinn von TCHF 66 600 aus der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe und deren Einbringung in die SteelcoBelimed AG im Austausch gegen eine Minderheitsbeteiligung von 33% an der SteelcoBelimed AG, siehe Anmerkung 1.

Nettoerlös nach Regionen

2025	Medical Devices	Technologie-cluster & Infra	Investments & Corporate	Total
in 1 000 CHF				
Schweiz	7 795	1 577	34 405	43 777
Europa (exklusive Schweiz)	54 994	0	92	55 086
Nord- und Südamerika	71 692	0	0	71 692
Asien / Pazifik / Übrige	24 064	0	0	24 064
Total 2025	158 545	1 577	34 497	194 619

2024	Medical Devices	Technologie-cluster & Infra	Investments & Corporate ¹	Infection Control ²	Total
in 1 000 CHF					
Schweiz	10 093	125	36 195	2 572	48 985
Europa (exklusive Schweiz)	56 964	0	8 377	21 237	86 578
Nord- und Südamerika	74 181	0	3 253	33 220	110 654
Asien / Pazifik / Übrige	26 327	0	597	10 279	37 203
Total 2024	167 565	125	48 422	67 308	283 420

¹ Enthält den Beitrag der Belimed Life Science Gruppe für den Konsolidierungszeitraum von 1. Januar 2024 bis zum 7. Juni 2024.

² Für den Konsolidierungszeitraum vom 1. Januar 2024 bis 7. Juni 2024.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | Der Nettoerlös umfasst den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen.

Umsatzerlöse werden dann gebucht, wenn die massgeblichen Nutzen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, auf den Kunden übergegangen sind (gemäss vertraglicher Vereinbarung). Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

Bei allfälligen Vermittlungsgeschäften wird nur der Wert der selbst erbrachten Leistung ausgewiesen. Geschäftsvorfälle mit mehreren abgrenzbaren Bestandteilen werden separat erfasst und bewertet.

3 Andere betriebliche Erträge

Die Anderen betrieblichen Erträge beliefen sich im Jahr 2025 auf TCHF 13351 (Vorjahr: TCHF 80356). Diese Position beinhaltet Erträge aus Miet- und Immobilienmanagement in Höhe von TCHF 11707 (Vorjahr: TCHF 11875) sowie Erträge aus Veräusserungen von sonstigen Sachanlagen in Höhe von TCHF 26 (Vorjahr: TCHF 696). Weiter enthält die Position 2025 einen Ertrag von TCHF 533 aus staatlicher Forschungs- und Entwicklungsförderung, rückwirkend gesprochen für Vorjahresperioden. 2024 enthielt diese Position TCHF 66600 aus der Einbringung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe in das neu gegründete Joint Venture SteelcoBelimed AG, wofür eine Beteiligung von 33% an der SteelcoBelimed AG erhalten wurde (siehe Anmerkung 1).

4 Personalaufwand

	2025	2024
in 1 000 CHF		
Löhne und Gehälter	-79 651	-124 670
Vorsorgeaufwand	-4 597	-6 625
Übriger Sozial- und Personalaufwand	-17 468	-23 378
Total Personalaufwand	-101 716	-154 673

Der Personalbestand (Vollzeitstellen) sank im Berichtsjahr um 70 Stellen (Vorjahr: Rückgang um 1241 Stellen) auf 913 (Vorjahr: 983). Dies entspricht einem Rückgang von 7.1% (Vorjahr: Rückgang von 55.8%). Der Rückgang im Vorjahr stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe (1265 Vollzeitstellen). Die Vollzeitstellen des Vorjahres sind um die Effekte der Kurzarbeit angepasst. Staatliche Vergütungen für Kurzarbeit sind im Personalaufwand netto dargestellt. Diese belaufen sich 2025 auf TCHF 302 (Vorjahr: TCHF 807).

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet, sofern dies sachlich begründet ist und keine irreführende Darstellung entsteht. Andernfalls werden die erfolgsbezogenen Zuwendungen als übrige betriebliche Erträge ausgewiesen. Vermögensbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit dem Vermögenswert verrechnet.

5 Finanzergebnis

	2025	2024
in 1 000 CHF		
Zinsertrag	1 295	147
Wertschriftenertrag	1 975	641
Ertrag aus Finanzanlagen	114	0
Kursgewinne aus Fremdwährungen	1 395	4 155
Total Finanzertrag	4 779	4 943
Zinsaufwand	- 1 301	- 687
Wertschriftenaufwand	- 253	- 122
Aufwand aus Finanzanlagen	- 33	- 507
Übriger Finanzaufwand	- 183	- 417
Kursverluste aus Fremdwährungen	- 2 235	- 3 533
Total Finanzaufwand	- 4 005	- 5 266
Finanzergebnis netto	774	- 323

Fremdkapitalzinsen von TCHF 494 (Vorjahr: TCHF 430) wurden aktiviert, welche während der Bauphase von Immobilienprojekten angefallen sind.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | Zuordenbare Fremdkapitalzinsen, welche während der Bauphase von Immobilienprojekten anfallen, werden aktiviert. Andere Fremdkapitalzinsen werden der Erfolgsrechnung belastet.

6 Steuern

Aufwand	2025	2024
in 1 000 CHF		
Laufende Ertragssteuern	473	- 1 686
Latente Ertragssteuern	- 499	- 3 093
Total Aufwand	- 26	- 4 779
Aktiven	31.12.2025	31.12.2024
in 1 000 CHF		
Laufende Ertragssteuerguthaben	530	1 822
Total Aktiven	530	1 822
Passiven	31.12.2025	31.12.2024
in 1 000 CHF		
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	588	3 595
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	5 017	4 522
Total Passiven	5 605	8 117

Überleitung Ertragssteuern

	Steuersatz	2025 in 1 000 CHF
Ergebnis vor Steuern		-16 693
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz / berechneter Steueraufwand	20.4%	-3 410
Nutzung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		-38
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		5 690
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen		-756
Gesamteffekt auf Beteiligungen und von Beteiligungsabzügen		-442
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben/steuerfreien Erträgen		-218
Periodenfremde Ertragssteuern		-739
Effekt aus Steuersatzänderungen		-27
Übrige Effekte		-34
Ausgewiesener Steuersatz / Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	-0.2%	26

Überleitung Ertragssteuern

	Steuersatz	2024 in 1 000 CHF
Ergebnis vor Steuern		57 627
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Steuersatz / berechneter Steueraufwand	10.2%	5 889
Nutzung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		-660
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge		10 986
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen		-1 622
Gesamteffekt auf Beteiligungen und von Beteiligungsabzügen		-11 267
Effekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben/steuerfreien Erträgen		53
Periodenfremde Ertragssteuern		559
Effekt aus Steuersatzänderungen		617
Übrige Effekte		224
Ausgewiesener Steuersatz / Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	8.3%	4 779

Die Steuern in Prozent des Ergebnisses vor Steuern betragen -0.2% (Vorjahr: 8.3%). Der gewichtete, durchschnittlich anzuwendende Steuersatz von 20.4% errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Er kann sich naturgemäss nach Höhe der einzelnen Resultate verändern. Die Zunahme dieses berechneten Steuersatzes von 10.2% im Vorjahr auf 20.4% im Jahr 2025 ist auf eine Veränderung der gewichteten steuerbaren Erträge der einzelnen Gruppengesellschaften zurückzuführen.

Die Steuerüberleitung des aktuellen Jahres enthält periodenfremde Steuererträge von TCHF 739, welche im Wesentlichen im Zusammenhang mit rückwirkend geltend gemachten Steuergutschriften für Forschung und Entwicklung stehen. Das Vorjahr ist durch den steuerfreien Gewinn aus der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe und der Ersterfassung der strategischen Beteiligung SteelcoBelimed AG beeinflusst, was in der Steuerüberleitung in der Position Gesamteffekt auf Beteiligungen und von Beteiligungsabzügen enthalten ist.

Für die latenten Ertragssteuern auf temporäre Differenzen beträgt der durchschnittliche gewichtete Steuersatz 21.7% (Vorjahr: 20.8%). Die potenziellen Steuerreduktionen durch Verlustvorträge und temporäre Differenzen nahmen 2025 um netto TCHF 4386 auf TCHF 45802 zu (Vorjahr: Abnahme um TCHF 16619 auf TCHF 41416). Die potenziellen Steuerreduktionen werden nicht bilanziert, da deren Realisierbarkeit unsicher ist.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Ertragssteuern

Die Laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter Andere Forderungen und Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Latente Steuern

Die Latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Ermittlung der Latenten Steuern wird mit den aktuellen beziehungsweise erwarteten Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden weder aktiviert noch mit der Rückstellung für Latente Steuern verrechnet. Latente Nettosteuer Guthaben aus temporären Differenzen werden nicht aktiviert, ausser sie stammen aus dem Steuereffekt der Zwischengewinnelimination.

7 Erfolgsanteil Minderheiten

	2025	2024
in 1 000 CHF		
Haag-Streit Holding AG	-1 485	255
Total Erfolgsanteil Minderheiten	-1 485	255

Per Ende 2025 werden unverändert zum Vorjahr Minderheitsanteile von 30% an der Haag-Streit Holding AG, Köniz, von Dritten gehalten.

8 Konzernergebnis pro Aktie

	2025	2024
Ausgegebene Namenaktien Serie A	1 948 640	1 948 640
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien Serie A	1 948 640	1 948 640
Ausgegebene Namenaktien Serie B	255 136	255 136
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien Serie B	253 129	255 136
Konzernergebnis zurechenbar an Aktionäre der Metall Zug AG (in 1 000 CHF)	-15 234	52 593
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	447 993	450 000
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie A (in CHF)	-3.40	11.69
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie B (in CHF)	-34.00	116.87

Das Konzernergebnis pro Aktie wird mittels Division des den Aktionären der Metall Zug AG zurechenbaren Konzernergebnisses durch die durchschnittlich zeitgewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien abzüglich des zeitgewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Die 1 948 640 Namenaktien Serie A entsprechen 1 948 640 Namenaktien der Serie B.

Für 2025 und 2024 ergeben sich keine Verwässerungseffekte in Bezug auf das Konzernergebnis pro Aktie.

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2025	31.12.2024
in 1 000 CHF		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	31 985	33 637
Delkredere	-1 177	-1 484
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30 808	32 153

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von höchstens 2% für inländische bzw. 5% für ausländische Forderungen vorgenommen.

10 Warenvorräte

	31.12.2025	31.12.2024
in 1 000 CHF		
Rohmaterialien	19 564	20 470
Handelswaren	20 307	19 405
Halb- und Fertigfabrikate	41 473	41 959
Anzahlungen an Lieferanten	617	345
Einzelwertberichtigungen	-18 359	-16 419
Pauschalwertberichtigungen	-5 005	-4 025
Total Warenvorräte	58 597	61 735

Die Anzahlungen von Kunden werden nicht mit den Warenvorräten verrechnet, sondern als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie belaufen sich auf TCHF 1 669 (Vorjahr: TCHF 1 522).

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen, mehrheitlich nach dem Standardkostenverfahren, oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Skonti auf Wareneinkäufen werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inklusive Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen für generelle Bewertungsrisiken vorgenommen.

11 Sachanlagen

Anlagespiegel	Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sachanlage- vermögen	Total Sach- anlagen
in 1 000 CHF						
Anschaffungskosten						
Bestand 01.01.2024	3 365	198 360	36 325	17 615	25 272	280 937
Veränderung Konsolidierungskreis	-1 773	-17 852	-13 954	-237	-11 781	-45 597
Zugänge		2 110	1 474	23 269	1 475	28 328
Abgänge	-517	-960	-3 307	-30	-6 203	-11 017
Umbuchungen		1 367	3 275	-5 555	1 025	112
Währungsumrechnungseffekte	190	1 367	670	18	616	2 861
Bestand 31.12.2024	1 265	184 392	24 483	35 080	10 404	255 624
Bestand 01.01.2025	1 265	184 392	24 483	35 080	10 404	255 624
Zugänge		1 834	972	30 083	343	33 232
Abgänge		-1 383	-226	-34	-1 698	-3 341
Umbuchungen		6	2 980	-4 052	735	-331
Währungsumrechnungseffekte	-110	-485	-629	-95	-201	-1 520
Bestand 31.12.2025	1 155	184 364	27 580	60 982	9 583	283 664
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2024	0	-66 315	-24 722	0	-20 345	-111 382
Veränderung Konsolidierungskreis		5 271	10 933		8 881	25 085
Abschreibungen laufendes Jahr		-4 754	-2 276		-1 542	-8 572
Abgänge		368	3 272		6 091	9 731
Umbuchungen			-114		-337	-451
Währungsumrechnungseffekte		-457	-405		-501	-1 363
Bestand 31.12.2024	0	-65 887	-13 312	0	-7 753	-86 952
Bestand 01.01.2025	0	-65 887	-13 312	0	-7 753	-86 952
Abschreibungen laufendes Jahr		-4 589	-2 389		-1 031	-8 009
Abgänge		1 383	226		1 678	3 287
Währungsumrechnungseffekte		278	341		139	758
Bestand 31.12.2025	0	-68 815	-15 134	0	-6 967	-90 916
Nettobuchwerte 01.01.2024	3 365	132 045	11 603	17 615	4 927	169 555
Nettobuchwerte 31.12.2024	1 265	118 505	11 171	35 080	2 651	168 672
Nettobuchwerte 31.12.2025	1 155	115 549	12 446	60 982	2 616	192 748
davon Grundstücke 31.12.2024		45 018				
davon Grundstücke 31.12.2025		45 117				
davon zu Renditezwecken gehalten 31.12.2024		35 976				
davon zu Renditezwecken gehalten 31.12.2025		62 171				

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich linearer Abschreibungen, gemäss folgender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Abschreibungstabelle	Jahre
Industrie-, Gewerbe- und Bürogebäude	33–50
Wohnhäuser	50–66
Maschinen und Anlagen	5–12
Spezialwerkzeuge	3–5
Fahrzeuge	5–10
Übrige Mobilien	2–8

12 Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)

Die Metall Zug AG hält Beteiligungen an der V-ZUG Holding AG mit 30.29% (Vorjahr: 30.27%), an der Komax Holding AG mit 25% und seit dem 7. Juni 2024 eine 33%-Beteiligung an der SteelcoBelimed AG. Zusätzlich hält eine Gruppengesellschaft der Metall Zug Gruppe eine 50% Beteiligung an der Multi Energy Zug AG, welche in der Bilanzposition Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften) enthalten ist.

Buchwert Strategische Beteiligungen	V-ZUG Holding AG	Komax Holding AG	Steelco-Belimed AG	Multi Energy Zug AG	Total Strategische Beteiligungen
in 1 000 CHF					
Bestand 01.01.2024	141 265	107 695		43	249 003
Veränderung Konsolidierungskreis ¹			58 814		58 814
Erhaltene Dividenden		-3 850			-3 850
Anpassung publiziertes Ergebnis Vorjahr	-791	-3 291			-4 082
Anteiliges Konzernergebnis laufendes Jahr	6 479	-805	1 506	-43	7 137
Anteilige Eigenkapitalbuchungen	366	-10 596	-1 718		-11 948
Bestand 31.12.2024	147 319	89 153	58 602	0	295 074
Bestand 01.01.2025	147 319	89 153	58 602	0	295 074
Erhaltene Dividenden	-1 753				-1 753
Anteiliges Konzernergebnis laufendes Jahr	2 069	-2 267	-2 688		-2 886
Anteilige Eigenkapitalbuchungen	-815	-3 382	-1 570		-5 767
Bestand 31.12.2025	146 820	83 504	54 344	0	284 668

¹ Die 33%-Beteiligung an der SteelcoBelimed AG wurde initial zum Marktwert von TCHF 172 385 erfasst. Das anteilige Eigenkapital zum Zeitpunkt der Ersterfassung belief sich auf TCHF 58 814. Der daraus resultierende Goodwill von TCHF 113 571 wurde über das Eigenkapital verbucht. Siehe Anmerkung 1.

Die anteiligen Ergebnisse 2024 und 2025 von V-ZUG Holding AG und Komax Holding AG basieren auf den publizierten Finanzberichten der Beteiligungen. Entgegen dem Vorjahr waren die finalen Finanzdaten der SteelcoBelimed AG zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung nicht vorliegend.

Anfangs 2024 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung 2023 die publizierten Finanzdaten der V-ZUG Gruppe und der Komax Gruppe nicht vor. Deshalb wurden die Anteile der Metall Zug AG an deren Ergebnissen basierend auf den aktuellsten öffentlich verfügbaren Informationen geschätzt (Analystenberichte und Ad Hoc-Publikationen). Abweichungen der tatsächlichen publizierten Ergebnisse 2023 von diesen Schätzungen wurden im Geschäftsjahr 2024 berücksichtigt.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bilanziert. Dabei wird das anteilige Ergebnis der assoziierten Gesellschaft erfolgswirksam erfasst und im Periodenergebnis ausgewiesen. Erfolgsneutrale Anpassungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft werden direkt im Eigenkapital in den einbehaltenen Gewinnen erfasst. Falls zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung die Finanzdaten der assoziierten Gesellschaften nicht vorliegen, wird der Anteil des Konzernergebnisses der Beteiligungen anhand der zu diesem Zeitpunkt aktuellen verfügbaren Informationen und Einschätzungen des Managements festgelegt. Eine Anpassung an das publizierte Resultat der assoziierten Gesellschaften wird in diesem Fall in der Folgeperiode erfasst.

13 Übrige Finanzanlagen und Immaterielle Anlagen

Anlagespiegel	Anteile an Ge- sellschaften ¹	Langfristige Darlehen und Forderungen	Andere	Total Übrige Finanzanlagen	Immaterielle Anlagen ²
in 1 000 CHF					
Anschaffungskosten					
Bestand 01.01.2024	12 443	19 722	65	32 230	25 604
Veränderung Konsolidierungskreis		- 706		- 706	- 15 478
Zugänge	325	16 846	7	17 178	771
Abgänge	- 1 010	- 7 002		- 8 012	- 4 230
Umbuchungen		- 317		- 317	339
Währungsumrechnungseffekte		13		13	82
Bestand 31.12.2024	11 758	28 556	72	40 386	7 088
Bestand 01.01.2025	11 758	28 556	72	40 386	7 088
Zugänge	346	15 766	105	16 217	424
Abgänge	- 336	- 9		- 345	
Umbuchungen		- 509		- 509	820
Währungsumrechnungseffekte		- 269	- 1	- 270	- 184
Bestand 31.12.2025	11 768	43 535	176	55 479	8 148
Kumulierte Abschreibungen					
Bestand 01.01.2024	- 2 034	0	0	- 2 034	- 22 222
Veränderung Konsolidierungskreis					13 870
Abschreibungen laufendes Jahr					- 1 186
Wertbeeinträchtigungen	- 402			- 402	
Abgänge					4 230
Währungsumrechnungseffekte					- 53
Bestand 31.12.2024	- 2 436	0	0	- 2 436	- 5 361
Bestand 01.01.2025	- 2 436	0	0	- 2 436	- 5 361
Abschreibungen laufendes Jahr					- 851
Wertbeeinträchtigungen	- 101			- 101	
Umbuchungen					- 244
Währungsumrechnungseffekte					137
Bestand 31.12.2025	- 2 537	0	0	- 2 537	- 6 319
Nettobuchwerte 01.01.2024	10 409	19 722	65	30 196	3 382
Nettobuchwerte 31.12.2024	9 322	28 556	72	37 950	1 727
Nettobuchwerte 31.12.2025	9 231	43 535	176	52 942	1 829

¹ Inkl. Private Equity Investments.

² Enthält im Wesentlichen Software.

Anteile an Gesellschaften inkl. Private Equity Investments

Auf Anteile an Gesellschaften inkl. Private Equity Investments wurden 2025 Wertbeeinträchtigungen von TCHF 101 gebildet (Vorjahr: TCHF 402). Dies betrifft, wie im Vorjahr, im Wesentlichen die Finanzanlage Schlatter Industries AG.

Langfristige Darlehen und Forderungen

Die Langfristigen Darlehen und Forderungen enthalten unter anderem ein Darlehen gegenüber der SteelcoBelimed AG im Umfang von TCHF 23 285 (Vorjahr: TCHF 9 365). Weiter enthält diese Position langfristige Forderungen aus Finanzierungsleasings im Umfang von TCHF 19 658 (Vorjahr: TCHF 18 591) und unverändert zum Vorjahr ein Darlehen unter Rangrücktritt von TCHF 500 gegenüber der Multi Energy Zug AG, siehe Anmerkung 22.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Finanzanlagen

In den Finanzanlagen enthaltene kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kotierte Wertschriften und sonstige Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Immaterielle Anlagen

Erworbene Immaterielle Anlagen werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Selbsterarbeitete Immaterielle Anlagen werden nicht bilanziert. Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet, wobei die Abschreibung von Software über einen Zeitraum vom zwei bis fünf Jahren erfolgt, sonstige immaterielle Anlagen werden über einen Zeitraum von zwei bis zwanzig Jahren abgeschrieben.

14 Goodwill

Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven verrechnet. Untenstehende Aufstellung zeigt die theoretischen Auswirkungen des Goodwills auf das Ergebnis und das Eigenkapital, wenn der Goodwill aktiviert und über die bestimmte Nutzungsdauer abgeschrieben worden wäre. Bei Goodwill ohne bestimmte Nutzungsdauer erfolgt die Abschreibung über fünf Jahre.

Goodwill (Schattenrechnung)	2025	2024
in 1 000 CHF		
Anschaffungskosten		
Bestand 01.01.	600 037	522 448
Zugänge ¹	0	113 571
Abgänge ²	0	-35 982
Bestand 31.12.	600 037	600 037
Theoretische kumulierte Abschreibungen		
Bestand 01.01.	-371 855	-347 955
Theoretische Abschreibung laufendes Jahr	-56 821	-53 005
Abgänge ²	0	29 105
Bestand 31.12.	-428 676	-371 855
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill 01.01.	228 182	174 493
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill 31.12.	171 361	228 182

¹ 2024 enthält den Zugang von TCHF 113 571 Goodwill aus der Ersterfassung der Minderheitsbeteiligung an der SteelcoBelimed AG. Die Nutzungsdauer dieses Goodwills wird auf die Mindesthaltedauer der Beteiligung SteelcoBelimed AG von 10 Jahren festgelegt. Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 1 aufgeführt.

² 2024 enthält das Goodwill-Recycling aus der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe. Der theoretische Nettobuchwert des zugehörigen Goodwills belief sich zum Dekonsolidierungszeitpunkt auf TCHF 6 877. Weitere Informationen dazu sind in Anmerkung 1 aufgeführt.

Eine Aktivierung und Abschreibung des Goodwills hätten folgende theoretische Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Konzernergebnis:

Theoretischer Effekt auf die Erfolgsrechnung	2025	2024
in 1 000 CHF		
Ausgewiesenes Konzernergebnis	-16 719	52 848
Theoretische Abschreibung laufendes Jahr	-56 821	-53 005
Theoretisches Konzernergebnis nach Abschreibung Goodwill	-73 540	-157
Theoretischer Effekt auf das Eigenkapital	31.12.2025	31.12.2024
in 1 000 CHF		
Ausgewiesenes Eigenkapital	449 408	486 406
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	171 361	228 182
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	620 769	714 588

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | Bei der Ersterfassung wird Goodwill erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung werden in der Schattenrechnung dieser Anmerkung dargestellt. Die Nutzungsdauer des Goodwills wird zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegt und darf 20 Jahre nicht überschreiten. Sofern die Nutzungsdauer nicht bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung über einen Zeitraum von 5 Jahren.

Die Werthaltigkeit des in der Schattenrechnung ausgewiesenen Goodwills wird mindestens einmal jährlich überprüft. Bei Anzeichen für eine Wertminderung wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung erfasst. Da der Goodwill bereits zum Zeitpunkt des Erwerbs im Eigenkapital verrechnet wurde, hat eine Wertminderung keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung, sondern führt lediglich zu einer entsprechenden Reduktion in der theoretischen Goodwillveränderung der Schattenrechnung. Bei einer Veräusserung einer Gruppengesellschaft oder eines assoziierten Unternehmens wird der zuvor im Eigenkapital verrechnete Goodwill in die Erfolgsrechnung übertragen. Bei schrittweisen Veräusserungen erfolgt die Übertragung des Goodwills anteilig.

15 Finanzverbindlichkeiten

31.12.2025	Währung	Fälligkeit	Betrag FW	Betrag CHF	Zinssatz
in 1 000					
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	CHF	Januar 2026		4 500	1.2%
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				4 500	
Hypothekarbesichertes Konsortialdarlehen mit variablem Zinssatz	CHF	Oktober 2029		149 000	1.0%
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten				149 000	

31.12.2024	Währung	Fälligkeit	Betrag FW	Betrag CHF	Zinssatz
in 1 000					
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	CHF	Januar 2025		36 800	1.0 – 1.1%
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	CHF	Februar 2025		36 500	1.1%
Ungesicherte Bankdarlehen mit fixem Zinssatz	EUR	Januar 2025	10 100	9 506	3.5%
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				82 806	

Per 3. Oktober 2025 hat die Urban Assets Zug AG, eine Tochtergesellschaft der Metall Zug AG, einen Konsortialkredit mit Schweizer Banken über CHF 220 Mio. mit Erhöhungsoption von CHF 50 Mio. zur Finanzierung ihrer Immobilienprojekte abgeschlossen. Die Laufzeit des Kreditrahmens beträgt vier Jahre mit einer Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr. Der Kredit ist im Umfang des Kreditrahmens hypothekarisch besichert. Die Kreditbezüge erfolgen in Form von kurzfristigen festen Vorschüssen. Aufgrund der langfristigen Finanzierungsabsicht und Finanzierungszusicherung wird der Konsortialkredit als langfristige Finanzverbindlichkeit ausgewiesen. Zuvor erfolgte die Finanzierung der Immobilienprojekte über bilaterale Bankdarlehen der Metall Zug AG.

Bei den per 31. Dezember 2025 ausgewiesenen kurzfristigen ungesicherten Bankdarlehen handelt es sich wie im Vorjahr um feste Vorschüsse von Schweizer Banken, welche basierend auf den bestehenden Kreditlimiten jeweils rollierend verlängert werden.

16 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen sind als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und belaufen sich auf TCHF 27 (Vorjahr: TCHF 470).

17 Andere langfristige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält Anzahlungen für eine Zur Veräusserung erstellte Anlage im Bau von TCHF 6196 (Vorjahr: TCHF 4098) und unverändert zum Vorjahr ein erhaltenes Mieterdepot im Umfang von TCHF 1 003.

18 Rückstellungen

	Latente Steuern	Gewähr- leistungen	Altersvorsorge	Restruk- turierungen	Übrige	Total
in 1 000 CHF						
Bestand						
01.01.2024	464	5 504	2 014	543	15 629	24 154
Veränderung Konsolidierungs- kreis	945	-4 203	-2 149		-2 991	-8 398
Umbuchung					103	103
Bildung	3 492	3 413	27		2 800	9 732
Verwendung	-399	-2 916		-415	-2 370	-6 100
Auflösung		-291	-11	-116	-143	-561
Währungsum- rechnungseffekte	20	230	119	14	128	511
Bestand						
31.12.2024	4 522	1 737	0	26	13 156	19 441
davon kurzfristig		1 047		26	4 108	5 181
Bestand						
01.01.2025	4 522	1 737	0	26	13 156	19 441
Bildung	710	894		545	2 692	4 841
Verwendung	-211	-741			-1 302	-2 254
Auflösung		-510		-26	-61	-597
Währungsum- rechnungseffekte	-4	-62		-2	-50	-118
Bestand						
31.12.2025	5 017	1 318	0	543	14 435	21 313
davon kurzfristig		1 034		543	4 621	6 198

Die Übrigen Rückstellungen enthalten die Rückstellungen für Bodensanierungen auf dem Areal des Technologieclusters Zug. Diese belaufen sich per 31. Dezember 2025 auf TCHF 9285 (Vorjahr: TCHF 9148). Im Rahmen der Vorbereitung von Bauvorhaben wurden in Absprache mit dem Amt für Umwelt des Kantons Zug umfangreiche Untersuchungen zur Schadstoffbelastung durchgeführt. Dabei sind verschiedene sanierungsbedürftige Standorte identifiziert worden. Die Sanierung dieser Standorte kann voraussichtlich zusammen mit geplanten Bauvorhaben vorgenommen werden. Aufgrund der rechtlichen Sanierungspflicht bzw. des fortgeschrittenen Planungsstandes von einigen Baufeldern sind diese Sanierungskosten rückstellungspflichtig. Wegen der längerfristigen Sanierungstätigkeit wurde die Sanierungsrückstellung mit 1.2% (Vorjahr: 1.9%) diskontiert. Ob und allenfalls wann weitere Sanierungskosten anfallen, hängt von der Realisierung weiterer Bauten auf dem Areal in Zug, zukünftigen Untersuchungsergebnissen sowie der gesetzlichen Entwicklung ab.

Zudem enthalten die Übrigen Rückstellungen per 31. Dezember 2025 den Greenhouse Gas Fund zur Förderung von klimaschutzwirksamen Massnahmen im Umfang von TCHF 2978 (Vorjahr: TCHF 2983).

Die Übrigen Rückstellungen enthalten weiter erwartete Mittelabflüsse aufgrund verschiedener Rechtsfälle.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine wahrscheinliche Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Weiter sind in der Position Rückstellungen auch die Latenten Steuern enthalten. Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, d.h. es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss nach mehr als einem Jahr unterschieden. Die Rückstellungen für Gewährleistung werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

19 Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Der Buchwert der verpfändeten Aktiven beläuft sich auf TCHF 180 457 (Vorjahr: TCHF 72). Die Zunahme zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Verpfändung von Liegenschaften im Zusammenhang mit der Refinanzierung der Urban Assets Zug AG, siehe Anmerkung 15.

Es bestehen langjährige Abnahmeverpflichtungen von TCHF 2 842 (Vorjahr: TCHF 269).

Weiter hat die Metall Zug AG an zwei Private Equity Fonds Investitionszusagen von Total TCHF 10 000 (Vorjahr: TCHF 10 000) gemacht, welche Ende 2025 vollständig einbezahlt waren (Vorjahr: TCHF 9 621).

Zusätzlich hat sich eine Tochtergesellschaft der Metall Zug AG gegenüber der Stadt Zug verpflichtet, TCHF 8 000 (Vorjahr: TCHF 8 000) in preisgünstigen Wohnraum zu investieren.

Die Metall Zug AG hat der SteelcoBelimed AG einen Kreditrahmen von TEUR 33 000 gesprochen, wovon per 31. Dezember 2025 TEUR 25 000 bzw. TCHF 23 285 (Vorjahr: TEUR 9 950 bzw. TCHF 9 365) bezogen sind. Weiter hat die Imanto AG, eine Tochtergesellschaft der Miele Gruppe, die Option, die Minderheitsbeteiligung an der SteelcoBelimed AG ab 2034 zu erwerben und die Metall Zug AG die Option, die Minderheitsanteile an die Imanto AG ab 2034 zu veräussern. Der Ausübungspreis basiert auf zukünftigen Finanzaufstellungen der SteelcoBelimed Gruppe und ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich ermittelbar.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | Eventualverpflichtungen werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten auf jeden Bilanzstichtag bewertet und im Anhang ausgewiesen. Wenn Eventualverbindlichkeiten zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Gegenwert führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

20 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2025 verfügen folgende Aktionäre über mehr als 3% der gesamten Stimmzahl:

	Namen- aktien A	Namen- aktien B	Stimmen	Stimmen Vorjahr
Aktionärsgruppe Buhofer ¹	1 262 630	1 731	57.4%	57.3%
Aktionärsgruppe Stöckli ²	340 800	18 329	16.3%	16.3%
Annelies Häcki Buhofer, indirekt über Holmia Holding AG (ausserhalb der Aktionärsgruppe Buhofer)	246 279	7 552	11.5%	7.3%
Elisabeth Buhofer (ausserhalb der Aktionärsgruppe Buhofer)	–	392	0.0%	4.2%
Werner C. Weber und Corinne Lütcher-Weber, indirekt über WEMACO Invest AG ³	82 000	42 429	5.6%	5.6%

¹ Die Stimmrechte an 1 250 000 vinkulierten Namenaktien Serie A der Metall Zug AG sind dem Buhofer Trust I, Vaduz, einem Fixed Interest Trust nach liechtensteinischem Recht, übertragen, in welchem Heinz M. Buhofer seit dem 16. Mai 2024 die Stimmenmehrheit hält. Die nicht trust-gebundenen Aktien von Heinz M. Buhofer an der Metall Zug AG werden ebenfalls der Aktionärsgruppe Buhofer zugerechnet. Neben Heinz M. Buhofer sind indirekt über den Buhofer Trust I Elisabeth Buhofer, Annelies Häcki Buhofer, die Erbengemeinschaft Martin Buhofer selig, Julia Häcki und seit dem 24. September 2025 Joel Buhofer ebenfalls Teil der Aktionärsgruppe Buhofer.

² Elisabeth Stöckli Enzmann, Johannes Stöckli, Matthias Stöckli-Aguilar, Helen Jauch-Stöckli, Hubert Stöckli-Hernandez (Aktionärsbindungsvertrag).

³ Bis 28. November 2025: Werner O. Weber, indirekt über WEMACO Invest AG.

21 Aktien

Zusammensetzung des Grundkapitals

1 948 640	Namenaktien A à nom. CHF 2.50	Valoren-Nr.	209 262	CHF	4 871 600
255 136	Namenaktien B à nom. CHF 25.00	Valoren-Nr.	3 982 108	CHF	6 378 400
2 203 776	Stimmen	Aktienkapital		CHF	11 250 000

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Beteiligungspapiere ausgegeben. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen TCHF 11 951 (Vorjahr: TCHF 11 951).

Per 31. Dezember 2025 hält die Metall Zug AG 3 300 eigene Namenaktien Serie B, welche im Verlauf des Jahres zum durchschnittlichen Erwerbspreis von CHF 925.54 pro Aktie erworben wurden. Im Vorjahr wurden keine Transaktionen mit eigenen Aktien getätigt und per 31. Dezember 2024 keine eigenen Aktien gehalten.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt den Kapitalreserven zugeschrieben.

22 Transaktionen mit Nahestehenden

Erfolgsrechnung	2025				2024			
in 1000 CHF								
	Multi Energy Zug AG	Komax Gruppe	V-ZUG Gruppe	Steelco- Belimed Gruppe	Multi Energy Zug AG	Komax Gruppe	V-ZUG Gruppe	Steelco- Belimed Gruppe
Nettoerlös	1 577		44		125		31	1
Ertrag aus Immobilienmanage- ment, Bauherrenleistungen und Miete	19		10 606	522	12		11 407	296
Ertrag aus sonstigen Dienstleis- tungen	12		677	63		9	629	34
Zinserträge	425			794	531			130
Total Ertrag mit Nahestehenden	2 033		11 327	1 379	668	9	12 067	461
Mietaufwand			- 1				- 838	
Waren- und Dienstleistungsauf- wand			- 279	- 1 360			- 432	- 1 819
Total Aufwand von Naheste- henden			- 280	- 1 360			- 1 270	- 1 819
Bilanz	31.12.2025				31.12.2024			
in 1000 CHF								
	Multi Energy Zug AG	Komax Gruppe	V-ZUG Gruppe	Steelco- Belimed Gruppe	Multi Energy Zug AG	Komax Gruppe	V-ZUG Gruppe	Steelco- Belimed Gruppe
Kurzfristige Forderungen gegen- über Nahestehenden	509		47	800	394		79	167
Langfristige Forderungen gegen- über Nahestehenden	20 658			23 285	19 091			9 365
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden			- 1	- 126			- 7	- 126

Andere Transaktionen	2025				2024			
in 1000 CHF								
	Multi Energy Zug AG	Komax Gruppe	V-ZUG Gruppe	Steelco- Belimed Gruppe	Multi Energy Zug AG	Komax Gruppe	V-ZUG Gruppe	Steelco- Belimed Gruppe
Nettobeiträge/-auszahlungen GHG Fund von Nahestehenden			- 17				302	
Erhaltene Leasingzahlungen (zuzüglich zu Zinsertrag)	394				714			
Kauf von Sachanlagen							7	

Als Bestandteil der Einbringung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe in das Joint Venture SteelcoBelimed AG haben die Joint Venture Partner eine Finanzierungsvereinbarung mit der SteelcoBelimed AG im Umfang von TEUR 100 000 abgeschlossen. Entsprechend den Eigentumsverhältnissen hat die Metall Zug AG eine Kreditlimite von TEUR 33 000 gesprochen, wovon per 31. Dezember 2025 TEUR 25 000 bzw. TCHF 23 285 (Vorjahr: TEUR 9 950 bzw. TCHF 9 365) gezogen sind. Die an den EURIBOR gekoppelte Verzinsung erfolgte 2025 zu 3.6% (Vorjahr: 4.8%).

2025 enthält der Nettoerlös die Veräusserung von technischen Anlagen im Wert von TCHF 1577 in Form von Finanzierungsleasings an die Multi Energy Zug AG (Vorjahr: TCHF 125). Die Vertragslaufzeiten lagen im Wesentlichen zwischen 20 und 50 Jahren. Der den Leasingverträgen zugrunde liegende und jährlich festgelegte Zinssatz entspricht dem Durchschnitt der 10-jährigen Schweizer Bundesobligation der letzten zwölf Monate mit einem Zuschlag von 1.5%.

Die langfristigen Forderungen gegenüber der Multi Energy Zug AG per 31. Dezember 2025 bestehen aus einem Darlehen unter Rangrücktritt von TCHF 500 (Vorjahr: TCHF 500) zu einem Zinssatz von 5.6% (Vorjahr: 6.0%) und Forderungen aus Finanzierungsleasings von TCHF 20 667 (Vorjahr: TCHF 18 591).

Angaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 78 und 81 ersichtlich.

23 Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus operativem Leasing und Mietverpflichtungen gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

	31.12.2025	31.12.2024
in 1 000 CHF		
bis 1 Jahr	3 914	4 445
1 bis 3 Jahre	5 673	3 710
über 3 Jahre	1 935	1 173
Total	11 522	9 328

24 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen und Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden folgende Finanzinstrumente gehalten, welche analog zum Grundgeschäft ausgewiesen werden:

	31.12.2025			31.12.2024		
in 1 000 CHF						
Devisenabsiche- rung	Kontraktwerte	Marktwerte		Kontraktwerte	Marktwerte	
		Positive	Negative		Positive	Negative
Absicherung zukünftiger Geldflüsse	12 006	48	-	26 871	30	- 569
Absicherung Bilanzpositionen ¹	13 551	1	- 172	6 978	37	- 245
Total Devisenabsicherungen	25 557	49	- 172	33 849	67	- 814

¹ Die Devisenabsicherung von Bilanzpositionen betrifft im Wesentlichen ein langfristiges Aktivdarlehen in EUR. Im Vorjahr betraf dies Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | Derivate Instrumente werden zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen und Bilanzpositionen gegen Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Instrumente zur Absicherung zukünftiger Geldflüsse werden nicht bilanziert, sondern bis zum Eintritt des abgesicherten Grundgeschäfts im Anhang offengelegt. Bei Eintritt des Grundgeschäfts wird der Marktwert des derivativen Finanzinstruments zeitgleich mit der Erfassung der abgesicherten Transaktion bilanziert. Instrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden zum Marktwert bilanziert. In der Erfolgsrechnung erfolgt die Erfassung der Wertänderung des derivativen Finanzinstruments in der gleichen Position wie die Wertänderung des Grundgeschäfts.

25 Personalvorsorge

Der Konzern verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeitenden über Vorsorgepläne, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen gemäss BVG organisiert ist. Zweck der Vorsorgepläne ist die Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. Diese Vorsorgeverpflichtungen sind teilweise rückversichert.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über- / Unter- deckung gem. Vorsorgeplänen ¹	Wirtschaftlicher Anteil der Gesellschaft		Veränderung bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr ²	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge ³	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	2025	2025	2025	2024
in 1 000 CHF							
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen					-4 702	-4 702	-5 703
Vorsorgepläne mit Überdeckung	176	176	72	105		105	-465
Vorsorgepläne mit Unterdeckung							-457
Total	176	176	72	105	-4 702	-4 597	-6 625

¹ Im Vorjahr wiesen die Vorsorgepläne Überdeckungen von TCHF 237 aus.

² 2025 resultiert eine Veränderung des wirtschaftlichen Anteils von TCHF 104. Die Veränderung enthält eine Zunahme von TCHF 105 zu Lasten des Jahresergebnisses und einen nicht erfolgswirksamen Fremdwährungseffekt von TCHF -1. 2024 resultierte eine Veränderung des wirtschaftlichen Anteils von TCHF 2 021, wovon TCHF 2 150 aus der Dekonsolidierung des Geschäftsbereichs Infection Control und der Belimed Life Science Gruppe stammte.

Die Veränderung enthielt weiter TCHF 9 zu Lasten des Jahresergebnisses und einen nicht erfolgswirksamen Fremdwährungseffekt von TCHF -120.

³ Entfallen 2025 vollständig (Vorjahr: TCHF 6 175) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die das Vorsorgerisiko selber tragen. Im Vorjahr entfielen TCHF 441 auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die selbst nicht Risikoträger sind.

Im aktuellen Jahr und im Vorjahr bestanden per 31. Dezember keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand	2025	2024
in 1 000 CHF		
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Gesellschaft	-4 702	-6 616
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	-20	-18
Total Beiträge¹	-4 722	-6 634
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven aus Zuweisung, Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung etc.	20	18
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	-4 702	-6 616
Veränderung des wirtschaftlichen Nutzens der Gesellschaft an Überdeckungen	105	7
Veränderung der wirtschaftlichen Verpflichtungen der Gesellschaft an Unterdeckungen	0	-16
Total Veränderung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	105	-9
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	-4 597	-6 625

¹ Es wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr ausserordentliche Sanierungsbeiträge zu Lasten der Erfolgsrechnung vereinbart oder geleistet.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE | Die wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Für Schweizer Pläne basiert diese Berechnung auf dem gesetzlichen Abschluss der Pensionskasse, für ausländische Pläne werden Bewertungen auf Basis von versicherungsmathematischen Berechnungen angewendet unter Berücksichtigung von anerkannten Rechnungslegungsmethoden. Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie allfällige wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 20. Februar 2026 hat der U.S. Supreme Court die im Jahr 2025 unter dem IEEPA verhängten breit angelegten Zölle für unzulässig erklärt. Die Entscheidung stellt jedoch keinen Entscheid über etwaige Rückerstattungen bereits gezahlter IEEPA-Zölle dar. Es bestehen damit wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunkts potenzieller Rückerstattungen; eine verlässliche quantifizierbare Schätzung ist zum Zeitpunkt der Berichterstattung somit nicht möglich.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Ernst & Young AG
Gothardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
Metall Zug AG, Zug

Zug, 20. März 2026

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Metall Zug AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-erfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 86 bis 109) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



2

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Bewertung der Warenvorräte

Risiko	Die Anschaffungs- und Herstellkosten und die in Abzug gebrachten Wertberichtigungen belaufen sich für die Warenvorräte auf TCHF 81'961 bzw. TCHF 23'364. Wir fokussieren uns im Rahmen unserer Prüfung auf diese Positionen, da diese in Bezug auf die Konzernrechnung wesentlich sind und die Wertberichtigungen auf Annahmen basieren, die einen bedeutenden Einfluss auf den Konzernabschluss haben. Angaben zur Lagerbewertung werden unter ‚Rechnungslegungsgrundsätze‘ unter ‚10 Warenvorräte‘ (Seite 98) offengelegt.
Unser Prüfverfahren	Neben der Beurteilung der Anschaffungs- und Herstellkosten verglichen wir die Berechnung der Wertberichtigungen mit den Annahmen des Managements und Erfahrungswerten der Vergangenheit. Wir prüften die Reichweitenanalyse zur Identifizierung von überhöhten Lagerbeständen. Weiter verglichen wir die Anschaffungs- und Herstellkosten mit den netto realisierbaren Verkaufspreisen und analysierten so die verlustfreie Bewertung der Vorräte. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Warenvorräte.

Umsatzerfassung

Risiko	Umsatzerlöse aus Lieferungen werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr am verkauften Gut auf den Käufer übergehen. Dabei bestehen verschiedene vertragliche Regelungen, die den Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr bestimmen. Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden über die entsprechende Laufzeit realisiert. Angaben zur Umsatzrealisation finden sich unter ‚Rechnungslegungsgrundsätze‘ unter ‚2 Segment-informationen und Nettoerlös nach Regionen‘ (Seiten 94/95).
Unser Prüfverfahren	Wir analysierten den Umsatzerfassungsprozess von der Bestellung bis zur Fakturierung und überprüften die implementierten Kontrollen. Unter anderem fokussierten wir uns bei unserer Prüfung auf die Beurteilung der Erfassung von Verkaufstransaktionen, welche nahe am Bilanzstichtag lagen. Dabei prüften wir die Transaktionen auf der Basis von zu Grunde liegenden Dokumenten wie Verträgen und Lieferscheinen. Gutschriften des neuen Geschäftsjahrs stimmten wir zu entsprechenden Abgrenzungen im Berichtsjahr ab. Weiter überprüften wir unter Berücksichtigung der Lieferbedingungen (Incoterms), ob



3



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise



4

erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

	Anmerkungen	2025	2024
in 1 000 CHF			
Beteiligungsertrag		951	3 850
Andere betriebliche Erträge		1 268	1 244
Betrieblicher Ertrag		2 219	5 094
Personalaufwand		-3 041	-2 729
Andere betriebliche Aufwendungen		-1 881	-3 193
Abschreibungen		-202	-202
Betrieblicher Aufwand		-5 124	-6 124
Betriebsergebnis (EBIT)		-2 905	-1 030
Auflösung von Rückstellungen		0	2 000
Ausserordentliches Ergebnis		0	2 000
Finanzertrag	1	5 195	23 678
Finanzaufwand	2	-5 637	-13 827
Finanzergebnis		-442	9 851
Ergebnis vor Steuern		-3 347	10 821
Direkte Steuern		25	-884
Jahresergebnis		-3 322	9 938

Bilanz

Aktiven	Anmerkungen	31.12.2025	31.12.2024	Passiven	Anmerkungen	31.12.2025	31.12.2024
in 1 000 CHF				in 1 000 CHF			
Flüssige Mittel		1 141	2 430	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		4 500	82 806
Wertschriften mit Börsenkurs		58	103	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		503	2 965
Übrige Forderungen gegenüber Dritten		108	0	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Tochter- gesellschaften		49	0
Übrige Forderungen gegenüber Nahestehenden		830	203	Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		390	341
Übrige Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften		134	1	Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften		76	61
Kurzfristige Darlehen an Tochtergesellschaften	3	3 600	3 661	Kurzfristiges Fremdkapital		5 518	86 173
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten		119	147	Rückstellungen		509 838	509 838
Umlaufvermögen		5 990	6 545	Langfristige Darlehen von Tochtergesellschaften		119 000	120 500
Übrige Finanzanlagen		9 217	9 308	Langfristiges Fremdkapital		628 838	630 338
Langfristige Darlehen an Tochtergesellschaften	3	9 164	117 231			634 356	716 511
Langfristige Darlehen an Nahestehende	10	23 285	9 365	Fremdkapital			
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	4	393 890	395 500	Aktienkapital		11 250	11 250
Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	5	487 983	488 859	Gesetzliche Kapitalreserven			
Sachanlagen		1	13	Reserven aus Kapitaleinlagen		535	535
Immaterielle Anlagen	6	1 514	1 703	Gesetzliche Gewinnreserven		5 625	5 625
Anlagevermögen		925 054	1 021 979	Freiwillige Gewinnreserven		246 729	246 729
Total Aktiven		931 044	1 028 524	Eigene Aktien	7	-3 054	0
				Gewinnvortrag		38 925	37 936
				Jahresergebnis		-3 322	9 938
				Eigenkapital		296 688	312 013
				Total Passiven		931 044	1 028 524

Anhang der Jahresrechnung

Die Metall Zug AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz an der Industriestrasse 66 in Zug.

In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze (soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

Wertschriften mit Börsenkurs

Kotierte Wertschriften werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Übrige Finanzanlagen und Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)

Übrige Finanzanlagen und Strategischen Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften) sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Darlehen an Tochtergesellschaften und Nahestehende

Darlehen an Tochtergesellschaften und Nahestehende sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen in Fremdwährung sind zum Devisenkurs per Jahresende in Schweizer Franken umgerechnet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich steuerlich zulässiger Abschreibungen bewertet und beinhalten Mobiliar. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet und eine Nutzungsdauer von zwei bis fünf Jahren zugrunde gelegt. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Immaterielle Anlagen

Erworbene Immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Software wird zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren bewertet. Marken werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über 20 Jahre abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Rückstellungen

Es werden diverse Rückstellungen zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Gesellschaft gebildet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgsneutral über das Eigenkapital erfasst.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

1 Finanzertrag

	2025	2024
in 1 000 CHF		
Ertrag aus Fremdwährungen und Wertschriften	485	542
Ertrag Finanzanlagen	1 941	78
Ertrag Auflösung Wertberichtigung Darlehen an Tochtergesellschaften	0	18 145
Zinsertrag Darlehen an Nahestehende	794	130
Zinsertrag Darlehen an Tochtergesellschaften	1 975	4 783
Total Finanzertrag	5 195	23 678

2 Finanzaufwand

	2025	2024
in 1 000 CHF		
Aufwand aus Fremdwährungen und Wertschriften	– 605	– 451
Wertberichtigung Finanzanlagen	– 101	– 481
Zinsaufwand Darlehen von Tochtergesellschaften	– 2 029	– 3 455
Zinsaufwand Dritte	– 1 292	– 940
Wertberichtigung Beteiligungen an Tochtergesellschaften	– 1 610	– 8 500
Total Finanzaufwand	– 5 637	– 13 827

3 Darlehen an Tochtergesellschaften

Per 31. Dezember 2025 bestehen Rangrücktritte auf Darlehen an Tochtergesellschaften im Betrag von TCHF 9164 (Vorjahr: TCHF 3 669).

4 Beteiligungen an Tochtergesellschaften

	31.12.2025	31.12.2024
in 1 000 CHF		
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	419 800	419 800
Kumulierte Wertberichtigung	– 25 910	– 24 300
Total Beteiligungen an Tochtergesellschaften, netto	393 890	395 500

Beteiligungen der Metall Zug AG, Zug, Stand 31. Dezember 2025

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
Haag-Streit Holding AG	Köniz	CHF	750 000	70%
Haag-Streit AG	Köniz	CHF	8 000 000	100%
Spectros AG	Ettingen	CHF	500 000	100%
Haag-Streit Deutschland GmbH	Wedel (DE)	EUR	500 000	100%
Möller-Wedel Beteiligungen GmbH	Wedel (DE)	EUR	1 510 000	100%
Haag-Streit Engineering GmbH & Co. KG	Wedel (DE)	EUR	1 000	100%
Möller-Wedel Optical GmbH	Wedel (DE)	EUR	500 000	100%
HS DOMS GmbH	Saalfeld (DE)	EUR	25 000	100%
Haag-Streit GmbH	Mannheim (DE)	EUR	21 050 000	100%
Haag-Streit Far East, Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	500 000	100%
Haag-Streit Japan K.K.	Tokyo (JP)	JPY	1 000 000	100%
Haag-Streit UK Ltd.	Bishop's Stortford (UK)	GBP	7 200 000	100%
Haag-Streit USA, Inc.	Mason (US)	USD	100	100%
Urban Assets Zug AG	Zug	CHF	1 000 000	100%
Tech Cluster Zug AG	Zug	CHF	100 000	100%
Multi Energy Zug AG ¹	Zug	CHF	100 000	50%
Gehrig Group AG	Rümlang	CHF	2 000 000	100%
Hildebrand France S.a.r.l.	La Boisse (FR)	EUR	426 720	100%
V-ZUG Holding AG²	Zug	CHF	1 735 714	30%
Komax Holding AG²	Dierikon	CHF	513 333	25%
SteelcoBelimed AG²	Zug	CHF	100 000	33%

¹ Gemeinschaftsorganisation

² Assoziierte Gesellschaften

5 Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)

Die Metall Zug AG hält per 31. Dezember 2025 30.29% (Vorjahr: 30.27%) an der V-ZUG Holding AG und unverändert zum Vorjahr 25% an der Komax Holding AG sowie 33% an der SteelcoBelimed AG.

Buchwert Strategische Beteiligungen	31.12.2025	31.12.2024
in 1 000 CHF		
Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften)	505 088	505 964
Kumulierte Wertberichtigung	-17 105	-17 105
Total Strategische Beteiligungen (assoziierte Gesellschaften), netto	487 983	488 859

6 Immaterielle Anlagen

	31.12.2025	31.12.2024
in 1 000 CHF		
Software, brutto	379	379
Kumulierte Abschreibungen	-365	-343
Software, netto	14	36
Marken, brutto	3 334	3 334
Kumulierte Abschreibungen	-1 834	-1 667
Marken, netto	1 500	1 667
Total Immaterielle Anlagen	1 514	1 703

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

7 Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2025 hält Metall Zug AG 3 300 eigene Namenaktien Serie B zum durchschnittlichen Erwerbspreis von CHF 925.54 pro Aktie. Per Ende 2024 wurden keine eigenen Aktien gehalten.

8 Bürgschaften

Zur Sicherung von Kreditlinien von Konzerngesellschaften wurden gegenüber Banken Solidarbürgschaften von TCHF 243 930 abgegeben (Vorjahr: TCHF 3 294).

9 Aktienbesitz der amtierenden Organmitglieder

	per 31.12.2025		per 31.12.2024	
	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B	Namenaktien Serie A	Namenaktien Serie B
Martin Wipfli , Verwaltungsratspräsident	0	8 150 ¹	0	4 840 ¹
Dominik Berchtold , Mitglied des Verwaltungsrats	0	135	0	90
Claudia Pletscher , Mitglied des Verwaltungsrats	0	30	0	30
Bernhard Eschermann , Mitglied des Verwaltungsrats	0	180	0	60
David Dean , Mitglied des Verwaltungsrats	0	50	0	50
Sandrine Zweifel , Mitglied des Verwaltungsrats (seit Mai 2025)	0	0		
Matthias Rey , CEO	0	101 ²	0	61 ²
Urs Scherrer , CFO	0	54	0	40

¹ Über nahestehende Gesellschaft gehalten.

² Zusammen mit nahestehender Person gehalten.

10 Eventualverbindlichkeiten

Die Metall Zug AG hat an zwei Private Equity-Fonds Investitionszusagen von total TCHF 10 000 (Vorjahr: TCHF 10 000) gemacht, welche Ende 2025 vollständig einbezahlt waren (Vorjahr: TCHF 9 621). Weiter hat die Metall Zug AG der SteelcoBelimed AG einen Kreditrahmen von TEUR 33 000 gesprochen, wovon per 31. Dezember 2025 TEUR 25 000 bzw. TCHF 23 285 (2024: TEUR 9 950 bzw. TCHF 9 365) bezogen waren. Zudem hat die Imanto AG, eine Tochtergesellschaft der Miele Gruppe, die Option, die Minderheitsbeteiligung an der SteelcoBelimed AG ab 2034 zu erwerben und die Metall Zug AG die Option, die Minderheitsanteile an die Imanto AG ab 2034 zu veräussern. Der Ausübungspreis basiert auf zukünftigen Finanzaufgaben der SteelcoBelimed Gruppe und ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich ermittelbar.

11 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt wie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt unter 10.

12 Auflösung stiller Reserven

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine stillen Reserven aufgelöst (Vorjahr: TCHF 2 000).

13 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die offengelegt werden müssen.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

	31.12.2025	31.12.2024
in CHF		
	Antrag des Verwaltungsrats	Beschluss der Generalver- sammlung
Gewinnvortrag	38 925 305	37 936 352
Jahresergebnis	-3 322 016	9 937 533
Bilanzgewinn	35 603 289	47 873 885
Ausschüttung Bardividende		
pro Namenaktie Serie A CHF 0.00 brutto	0	3 897 280
pro Namenaktie Serie B CHF 0.00 brutto	0	5 102 720
Total Bardividende	0	9 000 000
abzüglich Bardividende auf eigenen Aktien ¹	0	-51 420
Vortrag auf neue Rechnung	35 603 289	38 925 305

¹ Per 31. Dezember 2025 sind 3 300 eigene Namenaktien Serie B nicht dividendenberechtigt. Zum Zeitpunkt der Ausschüttung der Vorjahresdividende waren 2 571 eigene Namenaktien Serie B nicht dividendenberechtigt.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
Gothardstrasse 26
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
Metall Zug AG, Zug

Zug, 20. März 2026

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Metall Zug AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungs-methoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 112 bis 116) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden.



2

Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung von Beteiligungen und Darlehen

Risiko Das Halten von Beteiligungen (TCHF 393'890), strategischen Beteiligungen (TCHF 487'983) sowie das Gewähren von Darlehen (TCHF 36'049) repräsentieren das Kerngeschäft der Metall Zug AG, wobei diese Positionen 99% der gesamten Aktiven der Gesellschaft ausmachen. Abhängig von der operativen Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche und der strategischen Beteiligungen besteht ein Werthaltigkeitsrisiko in Bezug auf den Buchwert der Beteiligungen und Darlehen. Im Anhang sind die Beteiligungen unter Ziffer 4, die strategischen Beteiligungen unter Ziffer 5 und die Darlehen unter Ziffer 3 und 10 offengelegt.

Unser Prüfungsvorgehen Wir beurteilten die Werthaltigkeitsüberlegungen des Managements und überprüften die verbuchten Wertberichtigungen. Wir verglichen die Buchwerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaften. Wenn diese Substanzwertbetrachtung nicht ausreichend war, stützten wir uns auf vom Management erstellte Unternehmensbewertungen (bspw. mittels Discounted Cash Flow Methode). Die wesentlichen Annahmen zu Berechnungen hinterfragten wir und zogen situativ interne Bewertungsspezialisten bei. Bei Darlehen an Gesellschaften mit negativem Eigenkapital überprüften wir die Höhe der verbuchten Wertberichtigung. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



3



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



4

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates (Seite 117) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Balmer
Zugelassener Revisionsexperte

Wichtige Daten 2026

8. Mai 2026

Ordentliche Generalversammlung 2026

24. August 2026

Publikation Halbjahresbericht 2026

Adressen

Metall Zug AG

Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 768 60 50
info@metallzug.ch
www.metallzug.ch

Gehrig Group AG

Hauptsitz
Bäulerwisenstrasse 1
8152 Glattbrugg
SCHWEIZ
Telefon +41 43 211 56 56
info@gehriggroup.ch
www.gehriggroup.ch

Geschäftsbereich

Medical Devices

Haag-Streit Holding AG

Hauptsitz
Gartenstadtstrasse 10
3098 Köniz
SCHWEIZ
Telefon +41 31 978 01 00
holding@haag-streit.com
www.haag-streit-group.com

Geschäftsbereich

Technologiecluster & Infra

Tech Cluster Zug AG

Industriestrasse 66
6302 Zug
SCHWEIZ
Telefon +41 58 768 68 68
info@techclusterzug.ch
www.techclusterzug.ch

Impressum

Kontakt

Urs Scherrer
Chief Financial Officer
Telefon +41 58 768 60 50

Bettine Killmer
Head of Corporate Communications & Investor Relations
Telefon +41 58 768 60 50

investorrelations@metallzug.ch

Rechtliche Anmerkungen

Alle in dieser Veröffentlichung geäußerten Aussagen, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, beruhen auf Annahmen und beinhalten Risiken und Unsicherheiten sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle der Metall Zug Gruppe liegen. Die effektiven Ergebnisse können davon abweichen. Diese Veröffentlichung erscheint in Deutsch und Englisch. Die deutsche Version ist bindend. Die Metall Zug AG bearbeitet personenbezogene Daten unter Einhaltung ihrer Datenschutzerklärung, verfügbar unter: www.metallzug.ch/datenschutz.

Herausgeberin

Metall Zug AG

Redaktion: Metall Zug AG, Corporate Communications & Investor Relations
Gestaltungskonzept/Realisation: Linkgroup AG, Zürich

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.
Verbindlich ist die deutsche Version.

Die im Bericht aufgeführten Internetverknüpfungen wurden am
20. März 2026 letztmals geprüft.

Metall Zug AG

Industriestrasse 66, 6302 Zug, SCHWEIZ

Telefon +41 58 768 60 50, investorrelations@metallzug.ch

www.metallzug.ch